

A network diagram on the left side of the page, featuring a complex web of grey lines connecting various nodes. The nodes are represented by circles and ovals in different colors: dark blue, maroon, orange, green, and light blue. The diagram is partially obscured by a large blue rectangle.

**Institut Arbeit und Qualifikation
Jahresbericht 2023**

IMPRESSUM

Institut Arbeit und Qualifikation IAQ
Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Tel.: +49 203 37 94999

Verantwortlich: Prof. Dr. Ute Klammer, Prof. Dr. Martin Brussig, Oliver Schmidt
Redaktion: Sandra Eder, Christine Weigelt | Bildredaktion: Katja Goepel

Geschäftsführung

Prof. Dr. Ute Klammer (Geschäftsführende Direktorin)
Prof. Dr. Martin Brussig (Stellv. Geschäftsführender Direktor)
Oliver Schmidt (Administrativer Geschäftsführer)

Vorstand

Professor*innen
Prof. Dr. Petra Stein (Dekanin der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften)
Prof. Dr. Ute Klammer (Geschäftsführende Direktorin des IAQ)
Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme
Prof. Dr. Frank Kleemann
Prof. Dr. Till van Treeck
Prof. Dr. Gerhard Bosch (Stellvertreter)
Prof. Dr. Werner Nienhüser (Stellvertreter)
Prof. Dr. Sigrid Quack (Stellvertreterin)
Prof. Dr. Miriam Rehm (Stellvertreterin)

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Ariana Kellmer
Iris Nieding
Frederic Hüttenhoff (Stellvertreter)
Christine Üyük (Stellvertreterin)

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Sandra Eder

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Das IAQ im Jahr 2023 – Einführung durch die Geschäftsführung	5
Berichte aus den Forschungsabteilungen.....	11
Die Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“ (AIM)	12
Die Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ (AZAO)	16
Die Forschungsabteilung „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“ (BEST)	22
Die Forschungsabteilung „Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität“ (PreRA)	27
Das „Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DIFIS), Abteilung Duisburg	32
Veröffentlichungen und Veranstaltungen.....	37
Veröffentlichungsreihen des IAQ	38
Wissenschaftliche Publikationen.....	39
Pressemitteilungen.....	43
Vorträge.....	44
Veranstaltungen, Tagungen, Workshops	54
Personalia	56
Laufende Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter*innen des IAQ.....	57
Abgeschlossene Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter*innen des IAQ	57
Gremien- und Beratungstätigkeiten.....	57
Lehrveranstaltungen	61
Personal.....	62
Organigramm des IAQ.....	66

Einführung

Das IAQ im Jahr 2023 – Einführung durch die Geschäftsführung

Prof. Dr. Ute Klammer
Geschäftsführende Direktorin



Prof. Dr. Martin Brüssig
Stellv. Geschäftsführender Direktor



Oliver Schmidt
Administrative
Geschäftsführung

Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden Bericht geben wir einen Einblick in die Entwicklungen des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) im Jahr 2023. Bereits seit 2007 ist das IAQ als Forschungsinstitut Teil der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen (UDE) und widmet sich vielfältigen, meist empirischen Forschungsthemen, insbesondere in den Feldern der Arbeits(markt)-, Sozialpolitik- und Bildungsforschung. Am Standort Duisburg der UDE verortet, wird das IAQ von Prof. Dr. Ute Klammer (Geschäftsführende Direktorin) und Prof. Dr. Martin Brüssig (Stellv. Geschäftsführender Direktor) geleitet. Seit Sommer 2023 komplettiert Oliver Schmidt die Geschäftsführung des IAQ. Er übernahm die administrative Geschäftsführung von Ingrid Fitzek, die Mitte 2023 in den Ruhestand ging.

Wie im Vorjahr hat das IAQ seine Forschung 2023 in vier Forschungsabteilungen organisiert:

- Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität (AIM – Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig)
- Arbeitszeit und Arbeitsorganisation (AZAO – Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter)
- Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST – Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey)
- Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität (PreRA – Leitung: Dr. Karen Jaehrling).

Eine fünfte Einheit bildet das

- Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS – Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer),

das seit 2021 mit Mitteln des BMAS durch das IAQ gemeinsam mit der Universität Bremen aufgebaut wird.

2023: Start des neuen Forschungsprogramms unter schwierigen Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 markierte das erste Jahr des neuen, erstmals auf fünf Jahre angelegten Forschungsprogramms, welches das IAQ im Jahr 2022 erarbeitet und verabschiedet hat. Auch das DIFIS startete mit einem eigenen Forschungsprogramm, das – orientiert an der gegenwärtigen Laufzeit des DIFIS – auf drei Jahre ausgelegt ist.

Der Start beider Forschungsprogramme fand unter schwierigen Rahmenbedingungen statt: Während die Corona-Pandemie und die hiermit verbundenen Einschränkungen allmählich abflauten, hatte der massive Cyber-Angriff, der im November 2022 auf die UDE ausgeübt wurde, bis weit ins Jahr 2023 hinein erheblichen Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter*innen des IAQ. Dies betraf sowohl die Verwaltung, insofern die benötigten Programme und Systeme erst nach und nach bis Sommer 2023 wieder zugänglich gemacht werden konnten, als auch den Wissenschaftsbereich, da u.a. die Netzlaufwerke und damit viele Daten lange Zeit nicht zugänglich waren. Besonders betroffen waren die quantitativ arbeitenden Kolleg*innen des IAQ, da die auf dem Statistikserver des IAQ gespeicherten Daten erst mit der Einrichtung eines neuen Statistikservers im zweiten Halbjahr 2023 wiederhergestellt werden konnten. Diese Rahmenbedingungen haben zweifelsohne dazu beigetragen, dass einige Indikatoren – wie Publikationen und Vorträge der wissenschaftlich Beschäftigten – im Vergleich zu früheren Jahren in der Summe rückläufig waren.

Den Schwierigkeiten standen auf der anderen Seite jedoch auch einige positive Entwicklungen wie neu eingeworbene Projekte und – als größte Veränderung im Jahr 2023 – der Start der zweiten Ausbaustufe des DIFIS gegenüber. Im Folgenden werden einige Daten und Fakten vorgestellt.

Situation und Entwicklung des IAQ im Jahr 2023 – Daten und Fakten

Ende 2023 waren im IAQ insgesamt 52 Wissenschaftler*innen mit unterschiedlichem Arbeitszeitumfang tätig. Hinzu kamen vier Research Fellows

(darunter weiterhin Gerhard Bosch und Gerhard Bäcker als langjährige Seniorprofessoren), 12 Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung und 20 studentische Mitarbeiter*innen als SHK und WHF. Zwei Gastwissenschaftler*innen verbrachten zudem im Berichtsjahr einige Zeit am IAQ.



Betriebsausflug 2023. Quelle: IAQ

Damit weist die Zahl der Mitarbeiter*innen des IAQ (auch unterteilt nach Wissenschafts- und Servicebereich) eine weitgehende Konstanz aus. Im Vergleich zu den Vorjahren war jedoch eine höhere Fluktuation im Wissenschaftsbereich zu beobachten: Zehn Mitarbeiter*innen verließen – aufgrund von auslaufenden Projekten wie der Nachwuchsforschungsgruppe „Migration und Sozialpolitik“ (Mig-Soz), aber auch aufgrund von Stellenwechseln oder des Übergangs in den Ruhestand – das IAQ. Dem stand ein Aufwuchs des Personals durch einzelne neu eingeworbene Forschungsprojekte und insbesondere durch den Ausbau des DIFIS gegenüber. Der Start der zweiten Ausbaustufe des DIFIS im Mai 2023 ging mit der Besetzung der DIFIS-Geschäftsführungsstelle mit Dr. Shweta Mishra, der Besetzung wissenschaftlicher Stellen in den Forschungsfeldern, der Neuaufstellung und Erweiterung der DIFIS-Administration sowie dem Start des DIFIS-Fellowship-Programms einher. Die Kernteams der sechs Forschungsfelder des DIFIS, von denen an jedem der beiden Standorte drei verantwortet werden, nahmen ihre Arbeit auf. Die Teams des Duisburger Standorts bearbeiten seitdem vor allem Fragen zu

Themen rund um Arbeit (Forschungsfeld 2), Migration (Forschungsfeld 3) sowie die Governance des Sozialstaats (Forschungsfeld 5).

Das verfügbare Drittmittelvolumen des IAQ lag nach unserer Berechnungsweise, bei der bewilligte Projektmittel rechnerisch gleichmäßig auf die Laufzeit der Projekte aufgeteilt werden, im Jahr 2023 bei 3,32 Mio. Euro und damit annähernd so hoch wie 2022 (3,41 Mio. Euro) und deutlich höher als in den vorausgegangenen Jahren. Gemäß der – anders strukturierten – UDE-Drittmittelstatistik, die auf tatsächliche Zu- und Abflüsse im Kalenderjahr abstellt, lagen die Drittmittelleinnahmen des IAQ 2023 bei insgesamt 2,84 Mio. Euro, die Drittmittelausgaben bei 3,76 Mio. Euro. Das scheinbare Ungleichgewicht ist im Zusammenhang mit den Werten des Jahres 2022 zu sehen, in dem die verbuchten Zuflüsse (Einnahmen: 3,41 Mio. Euro) die verbuchten Abflüsse (Ausgaben: 3,04 Mio. Euro) deutlich überstiegen. Neun neue Forschungsprojekte konnten im Jahr 2023 bei unterschiedlichen Fördergebern von der kommunalen bis zur europäischen Ebene eingeworben werden, darunter mit dem Projekt „Digitale und

ökologische Transformation in den Regulierungsumwelten der Arbeitsbeziehungen“ (Abteilung AZAO) auch ein durch die DFG gefördertes Forschungsvorhaben. An den Neueinwerbungen waren alle vier Forschungsabteilungen des IAQ beteiligt. Die Drittmittelwerbungen und das verfügbare Drittmittelvolumen waren etwas rückläufig gegenüber 2022, wobei die bereits skizzierten Rahmenbedingungen ausschlaggebend gewesen sein dürften.

Zu betonen ist, dass trotz der teils widrigen Rahmenbedingungen und teilweise hierdurch bedingter Verzögerungen die laufenden Forschungsprojekte im Großen und Ganzen termingerecht und erfolgreich weitergeführt und wichtige Ergebnisse gewonnen wurden: So konnte beispielsweise das von der Abteilung PreRA koordinierte internationale Projekt PROCUFAIR mit Partnern aus sechs Ländern mit einer Abschlusskonferenz am 16.11.2023 in Brüssel zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. In diesem Projekt ging es um die Auswirkungen von wettbewerbsmäßig organisierter Auftragsvergabe durch öffentliche Stellen auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten bei den Auftragnehmern. Mit welchen Mitteln bei der Auftragsvergabe Sozialstandards eingehalten und gestärkt werden können, thematisierte Dr. Karen Jaehrling bei einem Vortrag am 25.10.2023 im Europäischen Parlament.



Künstliche Intelligenz in der Pflege. Quelle: Unsplash

Im Forschungsprojekt HUMAINE der Abteilung AZAO wurden 2023 von den Wissenschaftler*innen der Abteilung AZAO mit friendlyAI@work und dem FriendlyTechCheck zwei Praxistools entwickelt und erprobt, die einen humanzentrierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Betrieb unterstützen. Die Einführung von KI, die mit vielen Befürchtungen, aber auch Hoffnungen verbunden ist, kann auf diese Weise systematisch und beschäftigungsorientiert begleitet werden.

Im Jahr 2023 wurde zudem der Zweite Bericht des Rates der Arbeitswelt fertiggestellt, der einen Schwerpunkt in der Analyse der digitalen und ökologischen Transformation setzt. Das IAQ hat für diesen Bericht als Teil der Geschäftsstelle wesentliche Vorarbeiten für den Rat geleistet.

Forschungsergebnisse des IAQ werden sowohl in einschlägig referierten Fachzeitschriften als auch in Monographien und Sammelbänden veröffentlicht. Im Jahr 2023 wurden von den Mitarbeiter*innen des IAQ rund 100 Publikationen veröffentlicht. Gegenüber 2022 (120) und den Vorjahren bedeutete dies einen deutlichen Rückgang, der vor allem Monographien und Buchaufsätze betraf, während die Zahl der Zeitschriftenpublikationen mit 31 etwa konstant blieb. Bei mehr als einem Drittel der Aufsätze handelt es sich um Publikationen, die in peer-reviewed journals veröffentlicht wurden.

Das IAQ legt großen Wert darauf, Forschungsergebnisse auch für die Öffentlichkeit und Praxis zugänglich zu machen. Dies erfolgt über regelmäßige Pressemitteilungen sowie die Aufbereitung von Forschungsergebnissen in den Formaten „IAQ-Report“ und „IAQ-Forschung“ sowie anhand von Stellungnahmen im Format „IAQ-Standpunkt“. Im Jahr 2023 wurden zehn IAQ-Reports veröffentlicht – damit konnte das Ziel, im Durchschnitt einen IAQ-Report pro Monat zu publizieren, nicht ganz erreicht werden. Hinzu kamen vier Publikationen in der Reihe IAQ-Forschung, zwei IAQ-Standpunkte sowie drei Altersübergangs-Reporte.



SoPo-Logo. Quelle: Sozialpolitik-aktuell.de

Jenseits klassischer Publikationsformate bietet das Informationsportal „Sozialpolitik-aktuell.de“, das von der Hans-Böckler-Stiftung und dem IAQ gemeinsam finanziert und am IAQ betreut wird, einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Sozialpolitik in Deutschland, der hinsichtlich der Aktualität und des Detailgrades einzigartig ist. Das Informationsportal besteht aus einer täglich aktualisierten Sammlung von Dokumenten, Infografiken und Tabellen zur Sozialpolitik und sozialen Lage in Deutschland. Hier werden auch wissenschaftlich fundierte Berichte und Stellungnahmen sowie Gesetze und rechtliche Neuregelungen im Bereich der Sozial- und Gesellschaftspolitik tagesaktuell eingestellt und Da-

teilen in Form von Infografiken und Tabellen aufbereitet. Auch im Jahr 2023 konnte das Portal sehr hohe Zugriffszahlen verzeichnen. Die Zahl der Besuche liegt im Monatsschnitt bei 26.000, die Zahl der Zugriffe bei 47.000. Der monatlich versandte Newsletter erreicht über 3.000 Interessierte.

Im Zuge des Abklingens der Corona-Epidemie fanden 2023 vermehrt wieder Tagungen und andere Veranstaltungen in Präsenz statt. Bei zehn Veranstaltungen waren die Forschungsabteilungen des IAQ selbst Organisator oder Mitorganisator (2022: 16); die Themen umfassten ein breites Spektrum von der sozialen Sicherung bei Plattformarbeit über den Einsatz von KI in der Pflege, öffentlichen Aufträgen und guter Arbeit bis hin zur Digitalisierung im Bildungsbereich. Wie die Anzahl der selbstorganisierten Tagungen lag die Zahl der Vorträge der IAQ-Wissenschaftler*innen mit rund 150 deutlich niedriger als im Vorjahr (195). Auch hier dürften sich die lange andauernden Beeinträchtigungen durch den Cyber-Angriff niedergeschlagen haben.

Gegenläufig hierzu verzeichnete das DIFIS eine steigende Zahl von selbst organisierten Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten, die zumeist in Kooperation beider DIFIS-Standorte (Duisburg und Bremen) vorbereitet und überwiegend digital durchgeführt wurden. Virtuelle Veranstaltungsformate des DIFIS umfassten z.B. so genannte „Brown-Bag-Runden“, virtuelle „Hot Topic“-Diskussionen zu den Themen *Wohnen* und *Elterngeld*, Workshops der unter dem Dach des DIFIS arbeitenden Forschungsfelder und „Issue Networks“ wie auch Kolloquien für Promovierende aus dem Feld der Sozialpolitikforschung.

Als große und wichtigste Präsenzveranstaltung des Jahres ist das FIS-Forum als jährliches „Veranstaltungshighlight“ des DIFIS zu nennen, das im dritten Jahr der Ausrichtung durch das DIFIS im September 2023 erstmals in Berlin stattfand und erneut einen Zuwachs an Teilnehmer*innen verzeichnete. Fast 200 Mitwirkende und Gäste diskutierten zwei Tage lang Forschungsergebnisse und politikrelevante Fragen rund um das Thema *Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en)*.

Eine erfreuliche Entwicklung nahm auch die im Jahr 2022 eingeführte virtuelle Veranstaltungsreihe *IAQ debattiert*, die sich im Jahr 2023 weiter etablierte. Jeweils durch eine der vier Forschungsabteilungen organisiert und durch die IAQ-Öffentlichkeitsarbeit begleitet, fanden vier Veranstaltungen statt, die jeweils unterschiedliche Gruppen von Interessierten

aus Wissenschaft und Praxis adressierten und zwischen 50 und 130 Teilnehmende registrieren konnten. Ziel der Reihe ist es, die Forschung des IAQ unter Einbindung von Praxisakteur*innen einem breiten interessierten Publikum vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. So präsentierte bspw. am 27.11.2023 Dr. Sirikit Krone vom IAQ gemeinsam mit Susanne Braun vom DGB-Bundesvorstand und Dr. Hans-Jürgen Metternich, Ausbildungsbeauftragter der Evonik Industries AG, Ergebnisse eines Projektes zum Dualen Studium, welches sich mit der Verbindung von hochschulischer Ausbildung und qualifizierter Tätigkeit in überwiegend industriellen Feldern befasste. An dieser Online-Veranstaltung nahmen über 100 Personen teil, was das große Interesse für die Ergebnisse dieses Forschungsprojektes zeigt.

Zur Vertiefung des institutsinternen Austausches über aktuelle Forschungsergebnisse laufender oder kürzlich abgeschlossener Projekte dient das IAQ-Kolloquium, das i.d.R. am letzten Montag des Monats stattfindet, sofern keine Ausgabe der Reihe „IAQ debattiert“ vorgesehen ist. Im Jahr 2023 wurden sieben Kolloquien durchgeführt.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit von IAQ und DIFIS



Dr. Miruna Bacali



Katja Goepel



Dana Morisse

Das Jahr 2023 war auch durch eine Neuordnung der Öffentlichkeitsarbeit des IAQ und des DIFIS gekennzeichnet. Verantwortlich für die immer wichtiger und vielfältiger werdenden Aufgaben der Wissenschaftskommunikation ist im IAQ seit Sommer 2023 Katja Goepel, im DIFIS teilen sich Dr. Miruna Bacali und Dana Morisse die Aufgaben. Neben der klassischen Pressearbeit über Pressemeldungen, Newsletter und Website waren die Weiterentwicklung der Social-Media-Aktivitäten und die Begleitung von

Veranstaltungen wichtige Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, im DIFIS auch die Betreuung von Impulspapieren und Studien, der Ausbau von Journalist*innenkontakten sowie die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes.

Der Pressespiegel der UDE verzeichnete im Jahr 2023 rund 40 Beiträge, in denen auf Wissenschaftler*innen und Forschung aus dem IAQ Bezug genommen wurde. Über Forschungsergebnisse des IAQ berichteten mehrfach auch Fernseh- und Radiosender sowie überregionale Tages- und Wochenzeitungen. Die Mitarbeiter*innen des IAQ haben darüber hinaus zahlreiche Interviews und Hintergrundgespräche mit verschiedenen Medien geführt.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Personal- und Organisationsentwicklung

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2023 mehrere Mitarbeiter*innen des IAQ den Abschluss ihres Promotionsverfahrens feiern. Mit Georg Barthel schloss der erste Mitarbeiter, der im IAQ eine explizite Promotionsstelle innehatte, sein Promotionsverfahren ab. Seine Arbeit behandelte Kämpfe um die Arbeitsorganisation und Anerkennung bei Amazon. Alexandra Graevskaia promovierte aus einem am IAQ und dem Institut für Soziologie gemeinsam durchgeführten Forschungsprojekt heraus. Sie befasste sich mit Veränderungen aufgrund einer wachsenden ethnischen Vielfalt innerhalb der Polizei. Paul-Fiete Kramer und Conrad Lluís konnten ihre externen Promotionsverfahren abschließen. Insgesamt lag die Zahl der Wissenschaftler*innen im IAQ, die an eigenen Qualifikationsvorhaben arbeiten, weiterhin hoch: 2023 verfolgten neben den Genannten weitere 16 Nachwuchswissenschaftler*innen in unterschiedlichen Stadien das Ziel einer Promotion, hinzu kommen drei Habilitationsvorhaben. Im Rahmen des bereits 2017 aufgelegten Nachwuchsförderkonzepts des IAQ wurden im Jahr 2023 durch die Direktorin erneut mehrere Kolloquiumstage für Promovend*innen und Promotionsinteressierte durchgeführt. Durch die Kolloquien werden vor allem wissenschaftliche Mitarbeiter*innen des IAQ mit laufenden oder in der Planung befindlichen Qualifikationsvorhaben unterstützt. Das IAQ fördert die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zudem weiterhin als Mitorganisator der „Rhein-Ruhr-Doktorandenwerkstatt“, einer seit 2012 jährlich stattfindenden überregionalen Tagung für Promovierende im Themenfeld Arbeit und soziale Sicherheit, und ist am Promotionskolleg „Ökonomie der Verteilung“ des Instituts für Sozioökonomie beteiligt.

Der seit 2017 erfolgte Ausbau von haushaltsfinanzierten Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen hat dazu beigetragen, dass sich die Basis für die Einwerbung von Drittmittelprojekten rechnerisch verbessert hat – wissenschaftlich hochwertige Projekte erfordern eine intensive Vorbereitung und oft auch den Einsatz von Eigenanteilen. Im Jahr 2023 konnte nach interner Ausschreibung im Rahmen des IAQ-Entfristungskonzepts eine weitere Entfristung im wissenschaftlichen Bereich im Umfang von 50 Prozent eines Vollzeitäquivalents auf den Weg gebracht werden.

Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept für das IAQ, das die verschiedenen bereits vorhandenen Bausteine zusammenführt, weiterentwickelt, weitere Bausteine ergänzt und dabei alle Beschäftigtengruppen in den Blick nimmt, wurde 2023 in Angriff genommen und soll 2024 nach Diskussion mit dem Vorstand und dem Forschungsrat des IAQ verabschiedet werden.

Im administrativen Bereich des IAQ konnte die altersbedingt vakant werdende Geschäftsführungsstelle mit Oliver Schmidt neu besetzt werden, zudem wurde der Funktionsbereich Finanzen gestärkt und – wie bereits erwähnt – die Öffentlichkeitsarbeit personell neu aufgestellt. Im Rahmen eines moderierten Teamentwicklungsworkshops im Herbst 2023 wurden Fragen der Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung im Service-Team sowie Schnittstellen zwischen den Servicebereichen und zwischen administrativem und wissenschaftlichem Bereich bearbeitet.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurden neue Regelungen für die institutsinterne Arbeitsorganisation in Abstimmung mit der UDE und der Fakultät erarbeitet. Die Wissenschaftler*innen arbeiteten auch 2023 ebenso wie die Mitarbeiter*innen im Servicebereich deutlich häufiger im Homeoffice als früher. Hierzu wurden individuelle Vereinbarungen abgeschlossen, die einen Homeoffice-Anteil von bis zu 60 % zulassen. Das Homeoffice hat die Zusammenarbeit im IAQ deutlich verändert. Während sich die Mehrheit der Beschäftigten mit den neuen Möglichkeiten, im Homeoffice und mobil zu arbeiten, zufrieden zeigt, ist noch unklar, was dieses „New Normal“ langfristig für die Entwicklung neuer Projekte und die Weiterentwicklung des Instituts bedeutet. In 2023 wurde daher mit einer Reflexion der Entwicklungen und der veränderten Arbeitssituation begonnen.

Das IAQ als Teil der UDE und der Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Das IAQ engagiert sich für die Weiterentwicklung der UDE durch Mitwirkung in unterschiedlichen zentralen Einrichtungen und Gremien. So sind Wissenschaftler*innen aus dem IAQ im Research Board der Universität, in den Vorständen des Essener Kollegs für Geschlechterforschung (EKFG), des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (izfb), in der UDE-Vertrauenskommission wie auch in UDE-Arbeitsgruppen (z.B. zur Digitalisierung) vertreten. In die Entwicklung der Fakultät Gesellschaftswissenschaften hat sich das IAQ im Jahr 2023 u.a. über die Mitarbeit im Fakultätsrat und im Promotionsausschuss eingebracht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen dem IAQ und der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der UDE bringt sich das IAQ jedes Semester mit fünf Lehrveranstaltungen (10 SWS) in die Lehre der Fakultät ein. Im Jahr 2023 wurde diese Vorgabe übertroffen. So haben Wissenschaftler*innen des IAQ im Sommersemester 2023 sieben und im Wintersemester 2023/2024 fünf Lehrveranstaltungen in den BA- und MA-Studiengängen der Soziologie und der Politikwissenschaft abgehalten.

Darüber hinaus hat das IAQ, wie in den Vorjahren, zahlreiche Pflichtpraktika für Studierende der Fakultät Gesellschaftswissenschaften betreut. Vor allem Studierende des neuen Masterstudiengangs „Arbeit – Organisation – Gesellschaft“ zeigen ein großes Interesse, ein Praktikum in einem der Forschungsprojekte des IAQ zu absolvieren.

Über Schwerpunkte und Highlights aus den einzelnen Arbeitsbereichen des IAQ informieren die folgenden Abteilungsberichte.

Berichte aus den Forschungsabteilungen

Die Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“ (AIM)



Prof. Dr. Martin Brussig
Leiter der Forschungsabteilung

Die Abteilung im Überblick

Die Forschungsabteilung AIM befasst sich vor dem Hintergrund langfristiger gesellschaftlicher Herausforderungen, insbesondere dem demographischen Wandel, der Zuwanderung und der sozialökologischen Transformation, mit Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Veränderung in den Institutionen und Organisationen einer erwerbsbezogenen Sozialpolitik in ihrer Doppelrolle als ausgleichend und prägend für Ungleichheiten auf Arbeitsmärkten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Mechanismen, die zu einer ungleichen Verteilung von Chancen und Risiken der Erwerbsteilhabe aufgrund von Alter, gesundheitlichen Einschränkungen, Herkunft und Geschlecht führen.

Ende 2023 waren in der Abteilung einschließlich der Abteilungsleitung 14 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen beschäftigt (sechs promoviert, einer außerdem habilitiert), von denen drei in Elternzeit waren. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen werden von einer Abteilungsassistentin und von vier studentischen Mitarbeiter*innen unterstützt. Im Jahr 2023 startete ein neues Projekt, während drei Projekte – teilweise nach Verlängerungen – endeten und weitere sieben Projekte fortgeführt wurden.



Hilfe zur Integration. Quelle: iStock

Themenschwerpunkt Migration und Integration

Zu den im Jahr 2023 abgeschlossenen Projekten gehört die vom Forschungsnetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitik geförderte Nachwuchsgruppe Migration und Sozialpolitik (MigSoz), deren hauptsächliche Aktivitäten in den Jahren 2018 bis 2022 lagen. Unter inhaltlicher Leitung von Dr. Thorsten Schlee und Projektverantwortung von Prof. Dr. Ute Klammer wurden zwei Habilitationen und zwei Dissertationen gefördert, die sich mit der Governance, Gestaltung und Nutzung von lokaler Sozialpolitik im Zusammenhang mit der Flüchtlingsmigration befassen. Die Besonderheit des Forschungsansatzes der Nachwuchsgruppe, die zugleich eine verbindende Klammer der dort laufenden Qualifikationsarbeiten darstellte, ist einerseits der Fokus auf lokale Akteure der Flüchtlingsintegration, etwa von Arbeitsagenturen, Jobcentern, Gesundheitsämtern und Ausländerbehörden, andererseits die Konzentration auf die Art und Weise, wie Geflüchtete sozialstaatliche Angebote nutzen. Zu den wesentlichen übergreifenden Ergebnissen gehören Einsichten in den Stellenwert der kommunalen Ebene für das Gelingen und Scheitern der Integration von Geflüchteten und die außerordentliche Heterogenität zwischen Kommunen, aber auch Politikfeldern (siehe Bakoben et al. 2023).

Ein weiteres 2023 abgeschlossenes Forschungsprojekt, das ebenfalls in der Linie der Auseinandersetzung mit Fragen der Zuwanderung liegt, befasste sich mit Organisationen, die explizit von und für Migrant*innen gegründet wurden und als Leistungsträger oder Leistungserbringer in der Wohlfahrtsproduktion aktiv sind, beispielsweise als Bildungsträger oder Träger arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen. Das Projekt unter dem Titel Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements (MIKOSS) wurde unter Leitung von Prof. Dr. Ute Klammer in Kooperationen mit Wissenschaftler*innen der Universitäten Dortmund und Bochum bearbeitet und von der Mercator-Stiftung gefördert. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass Migrantenorganisationen ein wichtiges Potenzial darstellen, um die Angebote lokaler Sozialpolitik bedarfsgerecht für wachsende Teile der Bevölkerung zu erbringen (siehe Bonfert et al. 2023, Günzel et al. 2023).

Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2023

Zu den Projekten, die vor 2023 begonnen haben und nach 2023 abschließen werden, gehört ein Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) unter dem Titel Gleichstellungsimpulse im SGB II-Zielsteuerungssystem, das unter Leitung des Instituts für Sozialpolitik und Gesellschaftsanalyse (ISG) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) sowie Dr. Irene Pimminger durchgeführt wird. Dieses Projekt wurde im Jahresbericht 2022 ausführlich vorgestellt (IAQ 2023). Der Endbericht und seine Veröffentlichung sind für 2024 vorgesehen. Bereits der Zwischenbericht, in dem Ergebnisse aus der Exploration, der Literaturanalyse und insbesondere von Fallstudien in Jobcentern vorgestellt wurden, hatte gezeigt, dass gleichstellungsbezogenes Vermittlungshandeln eher individuell gewählt als organisational vorgegeben wird und dass Gleichstellung überwiegend als Spezialthema – mit Fokus auf allein-erziehende Frauen und auf Mütter kleiner Kinder – organisiert wird (ISG et al. 2023).

Ebenfalls durchlaufend im Jahr 2023 war die Beteiligung des IAQ an der Geschäftsstelle des Rates der Arbeitswelt (unter Leitung von Prognos und unter weiterer Beteiligung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)) und die Mitarbeit am Arbeitswelt-Bericht. Im Jahr 2023 erschien der zweite Arbeitswelt-Bericht mit Schwerpunkten zur digitalen und ökologischen Transformation (Rat der Arbeitswelt 2023). Diese Arbeiten sind am IAQ abteilungsübergreifend angelegt und wurden 2023 für das IAQ von Dr. Daniela Böhringer koordiniert.

Ein weiteres Projekt, das im Jahr 2023 bearbeitet wurde, ist eine Forschungs Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) unter dem Titel *Jobcenter und die psychische Verfassung von Geflüchteten*. Gegenstand dieses Projektes ist der Umgang der Jobcenter mit der psychischen Verfassung von Geflüchteten. Hierzu werden Fallstudien in bis zu acht Jobcentern bundesweit durchgeführt, die durch *Expertengespräche* mit Netzwerkpartnern der Jobcenter in den jeweiligen Regionen sowie durch Hospitationen in drei der acht ausgewählten Jobcenter ergänzt werden. Im Jahr 2023 wurden der Großteil der Erhebungen abgeschlossen und die Grundlagen für die Auswertung gelegt. Einen besonderen Auswertungsschwerpunkt stellen Einschätzungen der Jobcenter zu den Geflüchteten

aus der Ukraine dar; hierzu ist ein IAB-Kurzbericht vorgesehen, der 2024 erscheinen soll.

Außerdem soll hier auf zwei weitere sehr lang laufende Projekte der Forschungsabteilung AIM eingegangen werden: Der Altersübergangs-Report ist ein Berichtssystem zum Übergang aus Erwerbstätigkeit in Rente, in dem jährlich ca. drei Berichte mit wechselnden Schwerpunkten auf der Info-Plattform Sozialpolitik Aktuell veröffentlicht werden (<https://www.sozialpolitik-aktuell.de/altersuebergangs-monitor.html>). Das Projekt wird von der Hans-Böckler-Stiftung bis 2026 gefördert. Im Jahr 2023 erschienen drei Berichte. In einem Report wurde gezeigt, dass das Durchschnittsalter beim Austritt aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung weiter angestiegen ist, wobei sich Unterschiede zwischen Männern und Frauen nivelliert haben. Dies wird auf die Anhebung der Altersgrenzen in der Rentenversicherung und insbesondere auf die Schließung der Altersrente für Frauen zurückgeführt. Festzuhalten ist darüber hinaus, dass das durchschnittliche Erwerb-saustrittsalter nach wie vor deutlich unterhalb der Regelaltersgrenze liegt (Brussig und Keck 2023). In zwei weiteren Reporten wurden aktuelle Entwicklungen beim Rentenzugang untersucht. Hier konnte gezeigt werden, dass die Schließung der Frühverrentungsmöglichkeiten wegen Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Fortbestand der Frühverrentungsmöglichkeiten für langjährig Versicherte dazu geführt hat, dass das durchschnittliche Rentenzugangsalter bei Personen aus stabiler versicherungspflichtiger Beschäftigung niedriger ist als bei Personen aus Langzeitarbeitslosigkeit bzw. langer Erkrankung (Brussig 2023).

13



Fachkonferenz rehapro. Quelle: UDE/IAQ

Ein weiteres sehr lang laufendes Projekt ist die *Evaluation des Bundesprogramms Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro*, bei welchem

das IAQ ein Konsortium von insgesamt sechs Forschungsinstituten koordiniert. Etwa 120 Modellprojekte aus insgesamt drei Förderaufrufen erproben innovative Wege, um Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen Wege in die Rehabilitation zu erleichtern und bei der Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Erwerbsfähigkeit zu unterstützen. Neben der Koordination des Evaluationsverbundes besteht eine Aufgabe des Instituts in der Durchführung und Auswertung von Fallstudien in ausgewählten Modellprojekten. Im Jahr 2023 lag ein Schwerpunkt auf der Auswertung von Fallstudien. Ausgewählte Ergebnisse werden auf einer Fachkonferenz rehapro vorgetragen, die vom Evaluationsverbund vorbereitet und 2024 an der Universität Duisburg-Essen durchgeführt wird. Die Ergebnisse werden zudem in einem Schwerpunktheft der Zeitschrift für Sozialreform veröffentlicht, das ebenfalls für 2024 vorgesehen ist.

Im Fokus: Diskriminierung jenseits der Kategorien: Erfahrungen osteuropäischer Einwanderer in urbanen Sozialräumen (DjeKa)

Das von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) seit 01.07.2023 für zwölf Monate geförderte Forschungsprojekt *Diskriminierung jenseits der Kategorien: Erfahrungen osteuropäischer Einwanderer in urbanen Sozialräumen* (DjeKa) untersucht die materiellen Wirkungen ineinandergreifender Ungleichbehandlungen von Personen aus Osteuropa in der Bundesrepublik in zwei urbanen Sozialräumen. Es fragt dabei nach Diskriminierungserfahrungen beim Zugang zu sozialen Rechten und Leistungen und in verschiedenen Lebensbereichen wie dem Arbeits- und Wohnungsmarkt. Dabei leistet das Projekt einen Beitrag dazu, Diskriminierungserfahrungen von Menschen (zugeschriebener) osteuropäischer Herkunft sichtbar zu machen und Mechanismen multipler, sich überlagernder Diskriminierungen zu identifizieren.

Hierzu nutzt das Projekt einen community-basierten, partizipativen Forschungsansatz und baut auf enge Wissenschaft-Praxis-Kontakte zwischen dem IAQ und den Vereinen Stolipinovo in Europa e.V. (SiE) und der Solidarischen Gesellschaft der Vielen e.V. (SGDV) auf. Es erhebt mit Hilfe von sozialrechtlich und forschungsmethodisch geschulten Community-Forscher*innen die Diskriminierungserfahrungen von Personen aus Osteuropa, insbesondere von Personen bulgarischer und rumänischer Herkunft. Das erlaubt es, sich überlappende und gegenseitig

verstärkende Diskriminierungserfahrungen zwischen dem Zugang zu sozialen Rechten einerseits sowie Arbeits- und Wohnverhältnissen andererseits im Kontext der Lebenswelten der Befragten zu rekonstruieren. Die Erfahrungen der Befragten werden in einem zweiten Schritt mit den Berichten und Erfahrungen von Beratungsstellen aus den untersuchten Feldern abgeglichen und es finden Workshops mit wichtigen lokalen Behörden wie der Familienkasse und dem Jobcenter statt.

Neben der Lebenssituation von Migrant*innen, die sich nicht auf einen Diskriminierungsbereich beschränken lässt, sondern die durch multiple Prekarisierungen geprägt ist, verweist der Projekttitle auf eine Ebene, die schwer in der gängigen Kategorisierung zu fassen ist. So werden Diskriminierungserfahrungen in der Regel unter antiziganistische oder teilweise. antislawische Diskriminierungsmuster gefasst. Das Projekt erhebt Diskriminierungserfahrungen osteuropäischer Zuwanderer, die sich schwer in die gängigen Kategorisierungen einordnen lassen oder die quer zu ihnen stehen. Das wird etwa bei Gruppen wie Bulgar*innen mit türkischem Hintergrund deutlich, die gleichzeitig mit Formen des antislawischen und antimuslimischen Rassismus und des Antiziganismus konfrontiert sein können. Der Projektfokus liegt auf der postindustriellen Großstadt Duisburg und den beiden urbanen Sozialräumen Hochfeld und Marxloh, die spätestens seit 2013 mit Labels wie „Armutszuwanderung“, und „Zuwanderung aus Südosteuropa“ assoziiert werden.

Seit Herbst 2023 finden Datenerhebungen im Rahmen von im Projektkontext eingerichteten Sozialberatungen in den beiden Duisburger Stadtteilen statt. Deutlich wird, dass ein hoher Beratungsbedarf gerade beim Zugang zu sozialen Leistungen wie dem Kindergeld oder Leistungen nach dem SGB II besteht. Das liegt an den Schwierigkeiten, mit deutschsprachigen Schriftstücken und Dokumenten umzugehen, aber genauso an den oftmals verzögernden und verschleppenden Vorgehensweisen der Behörden beim Zugang zu sozialen Leistungen. Im Zuge der Beratungsgespräche, die von den Community-Forscher*innen und den Wissenschaftler*innen des IAQ durchgeführt werden, gewinnt in vielen Fällen auch die Lebenssituation der Migrant*innen Gestalt. In ihr ist der Zugang zu sozialen Leistungen ein Faktor in einem durch multiple Prekarisierungen geprägten Umfeld. Neben den untersuchten Arbeits- und Wohnverhältnissen traten weitere Diskriminierungsbereiche in das Blickfeld des Projektes. Dazu

gehören beispielsweise vielfach schlechte Gesundheitslagen bei gleichzeitig oftmals nur eingeschränktem Zugang zur Gesundheitsversorgung, wie auch anhaltende Probleme mit lokalen Ordnungsbehörden, die in den durch Migration geprägten, urbanen Kontrollräumen den Lebensalltag der dort ansässigen Bevölkerungen prägen.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AIM im Jahr 2023

Diskriminierung jenseits der Kategorien: Erfahrungen osteuropäischer Einwanderer in urbanen Sozialräumen

Förderer: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Laufzeit: 05/2023 – 06/2024
Leitung: Dr. Thorsten Schlee
Bearbeitung: Polina Manolova, Lena Wiese

Jobcenter und psychische Gesundheit mit Fluchterfahrung

Förderer: Bundesagentur für Arbeit (BA)
Laufzeit: 08/2022 – 12/2024
Leitung: Prof. Dr. Martin Brussig
Bearbeitung: Dr. Thorsten Schlee,
Dr. Daniela Böhringer, Ariana Kellmer

Arbeitslosenreport NRW

Förderer: Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW (LAG FW NRW)
Laufzeit: 10/2020 – 09/2023
Leitung: Dr. Susanne Drescher
Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen

Gleichstellungsimpulse im SGB II Zielsteuerungssystem

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 10/2020 – 01/2024
Leitung: Prof. Dr. Martin Brussig
Bearbeitung: Katharina Schilling

Forschungsgruppe Migration und Sozialpolitik: Studien zur Governance, Gestaltung und Nutzung von (lokaler) Sozialpolitik im Zeichen der Flüchtlingsmigration. Nachwuchsgruppe

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 09/2020 – 03/2023
Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Thorsten Schlee

Bearbeitung: Sandrine Bakoben (bis 02/2023), Andrea Rumpel

Begleitforschung PRO AKTIV, Teilhabe gestalten – Arbeitsfähigkeit erhalten

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 05/2020 – 12/2024
Leitung und Bearbeitung: Dr. Susanne Drescher

Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements

Förderer: Mercator Research Center Ruhr GmbH
Laufzeit: 05/2020 – 02/2023
Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Thorsten Schlee
Bearbeitung: Ariana Kellmer

Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 11/2019 – 06/2024
Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Angelika Kümmerling
Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Tom Heilmann, Vanessa Schmieja, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Timothy Rinke, Dr. Daniela Böhringer, Dana Morisse

Evaluation des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 03/2019 – 11/2026
Leitung: Prof. Dr. Martin Brussig
Bearbeitung: Anemari Karacic

Kontinuierliche Arbeitsweltberichterstattung: Berichtssysteme „Sozialpolitik aktuell“ und „Übergänge in der späten Erwerbsphase“

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung
Laufzeit: 07/2018 – 06/2026
Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Prof. Dr. Martin Brussig, Dr. Claudia Weinkopf, Dr. Jutta Schmitz-Kießler
Bearbeitung: Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Frederic Hüttenhoff, Prof. Dr. Martin Brussig, Dr. Susanne Drescher, Lina Zink, Dr. Max Keck, Philip Sommer

Die Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ (AZAO)



Prof. Dr. Thomas Haipeter
Leiter der Forschungsabteilung

Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2023

Wie und unter welchen Bedingungen, so lautet die zentrale gemeinsame Forschungsfrage der Forschungsabteilung AZAO, lässt sich Erwerbsarbeit auf sozial nachhaltige Art und Weise gestalten, organisieren und regulieren? Im Zentrum unserer Untersuchungen stehen damit arbeitspolitische Aushandlungen und Regulierungsaktivitäten der kollektiven Akteure der Arbeitspolitik. Im Jahr 2023 sind in der Forschungsabteilung AZAO in der Spitze 12 Wissenschaftler*innen unserer Forschungsfrage auf die eine oder andere Weise nachgegangen. Die Arbeit der Abteilung konzentrierte sich in diesem Jahr auf insgesamt neun Forschungsprojekte. Mit diesen Projekten haben wir die Forschung auf unseren vier Forschungsfeldern vorangetrieben: nachhaltige Ar-

beitsgestaltung in der Digitalisierung, neue Regulierungsformen der Arbeitszeit, Erneuerung der Arbeitsbeziehungen sowie Arbeiten in der Plattformökonomie. Im Folgenden werden schlaglichtartig ausgewählte Projekte und Befunde unserer Forschung kurz vorgestellt bevor im Anschluss ein ausführlicherer Fokus auf ein Projekt gerichtet wird.

Themenschwerpunkt Nachhaltige Gestaltung von Arbeit in Transformationsprozessen

Wie kann die Arbeit mit künstlicher Intelligenz (KI) auf humane Weise gestaltet werden? Dies ist die Kernfrage des vom BMBF geförderten Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für die humanzentrierte Arbeit mit AI, an dem wir mit einem Teilprojekt beteiligt sind – und zugleich ein zentrales Thema der Debatte um Digitalisierung. Denn wie kaum eine andere Technologie erzeugt die KI für die menschliche Arbeit ein Spannungsfeld zwischen Entwertung und Entlastung. Ziel des Projekts ist es, Unternehmen bei einer humanzentrierten Einführung und Nutzung von KI zu unterstützen. In unserem Teilprojekt hat das Projektteam (Alexander Bendel, Dr. Anja Gerlmaier, Prof. Dr. Thomas Haipeter und Paul-Fiete Kramer) Vorgehensweisen und Instrumente entwickelt, die eine solche Beteiligung und humanzentrierte Arbeitsgestaltung ermöglichen.

Abbildung 1: Ergebnisse des FriendlyTechCheck für ein fahrerloses Transportsystem

Dimension	Potenziale	Risiken
Gesundheitliches Wohlbefinden / Gesundheitsschädigung	Besserer Unfallschutz (Entschleunigung des Verkehrsflusses durch mobilen Stapler)	Konzentrationsstörungen durch akustische Signale des Staplers
		Erhöhte Unfallgefahr durch unzureichende Sensorik
		Gefühl von Austauschbarkeit
Fairness	Verzicht auf Leistungsdatenerfassung	Gefahr von Personalabbau
		Gefühl von Überwachung
Gebrauchstauglichkeit / Handlungsbehinderung	Intuitive Nutzung und gute Konfigurierbarkeit	
Autonomie / Kontrollverlust	Nachvollziehbarkeit des Systems gegeben	Geringe Einflussmöglichkeiten (außer Not-Aus)
		Kontrollverlust (Mitarbeiter fühlen sich durch reduzierte Geschwindigkeit und Störungen des FTS ausgebremst)
Kompetenzaufbau / Kompetenzabbau	Förderung des Kompetenzaufbaus	
	Aufwertung der Tätigkeitsinhalte	
	Unterweisung der Mitarbeitenden vor Testeinsatz	
Soziales Miteinander / soziale Spaltung	Besseres Arbeitsklima aufgrund geringerer Konfliktpotenziale bei Warenverteilung an Arbeitstischen	Risiko sozialer Isolierung bei distanten Arbeitsplätzen

Quelle: IAQ, Anja Gerlmaier

Das Schulungskonzept friendlyAI@work zielt darauf ab, betriebliche Akteure wie z.B. Führungskräfte für humanzentrierte Technikeinführungen zu sensibilisieren und Gestaltungskompetenzen zu vermitteln; und mit dem FriendlyTechCheck wurde ein Instrument entwickelt, mit dem Risiken – aber auch Humanisierungspotenziale – konkreter KI-Anwendungen in den Unternehmen erfasst werden können. Unterstützt durch Dialogformate mit Beschäftigten konnte in den Unternehmen so erarbeitet und aufgezeigt werden, wie KI die menschliche Arbeitskraft effektiv und nachhaltig unterstützen kann. Dies ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur humanen Gestaltung von Arbeit mit KI.

Themenschwerpunkt Institutionelle Determinanten und neue Regulierungsformen von Arbeitszeit und Arbeitsort

Auch in den Projekten dieses Forschungsfeldes standen wichtige Themen der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Debatte im Fokus unserer Forschung. Dazu gehören die vieldiskutierten Zeitoptionen – rechtlich gerahmte Eltern- oder Pflegezeiten sowie auch tarifliche Optionen der Umwandlung von Entgeltbestandteilen in Freizeit. Diese Zeitoptionen bieten einen bunten Strauß an Möglichkeiten, die Arbeitszeit an die Anforderungen der jeweiligen Lebensphase anzupassen. Eine Black Box ist aktuell jedoch, wie die neuen Regelungen in den Betrieben umgesetzt werden und wie die unterschiedlichen rechtlichen und tariflichen Ansprüche zusammenwirken. Dies untersucht das Team aus Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Angelika Kümmerling, Tim Rinke und Vanessa Schmieja im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? (ZOBAO) auf der Grundlage von betrieblichen Fallstudien und einer repräsentativen Betriebsbefragung. Dieses Vorgehen verspricht einen hohen Erkenntnisgewinn, denn aktuell ist nur wenig darüber bekannt, wie (stark) die betriebliche Arbeitsorganisation durch lebensphasenspezifische Zeitrechte betroffen ist.

Ein anderes breit debattiertes Thema rund um die Arbeitszeit ist das Verhältnis zwischen Erwerbstätigkeit und privater Sorgearbeit, die nach wie vor allem von Frauen geleistet wird. In dem von der Bertelsmann-Stiftung finanzierten Forschungsprojekt Trade-off zwischen Sorge- und Erwerbstätigkeit“ gehen Dr. Angelika Kümmerling, Dr. Andreas Jansen und Lina Zink der Frage nach, wie sich das weibliche Erwerbspotenzial besser ausschöpfen lassen könnte

und welche Rolle dabei persönliche Einstellungsmuster spielen. Besonderen Erkenntnisgewinn verspricht das innovative Design, dass neben klassischer Itembeurteilung auch einen faktoriellen Survey enthält.

Themenschwerpunkt Erneuerung und Arbeitsbeziehungen in Transnationalisierungs- und Transformationsprozessen

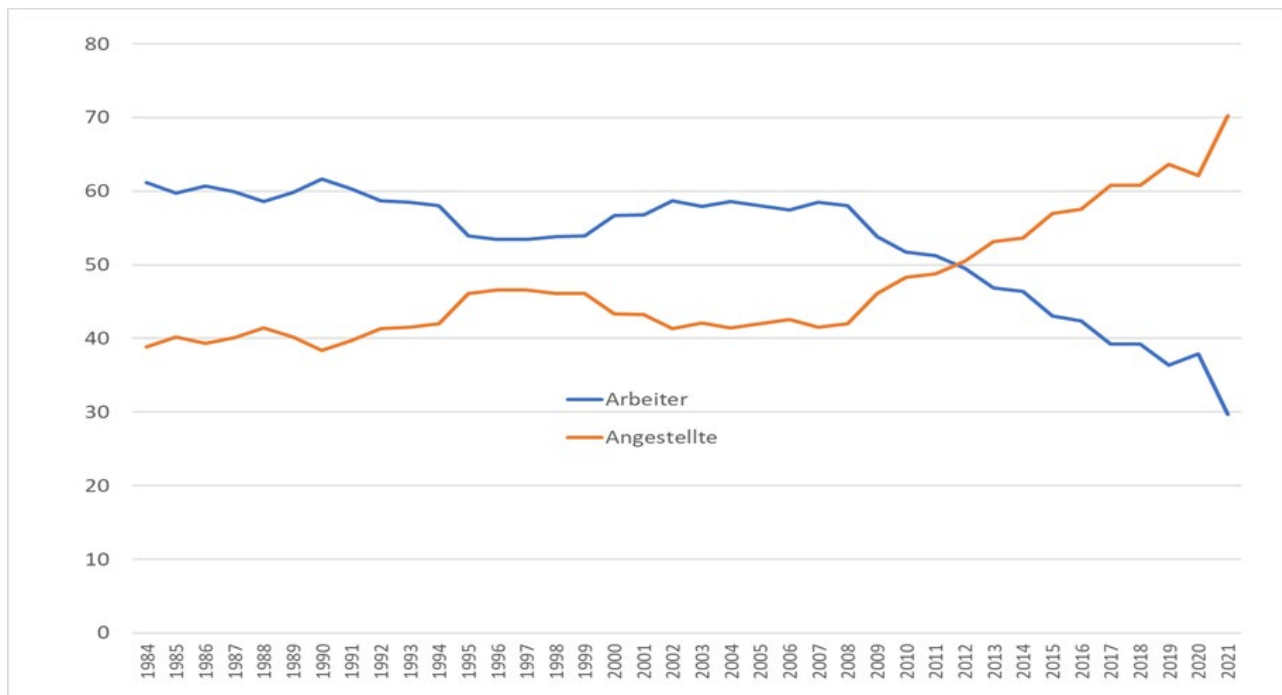
In einer globalisierten Ökonomie wird die transnationale Regulierung von Arbeitsstandards immer wichtiger, um eine Abwärtsspirale der Arbeitsstandards zu verhindern. Das wichtigste Instrument dafür sind globale Rahmenabkommen, die zwischen den Unternehmen und globalen Branchendachverbänden vereinbart werden. Wie diese Vereinbarungen praktisch umgesetzt werden haben Prof. Dr. Thomas Haipeter, Dr. Sophie Rosenbohm und Christine Üyük zusammen mit einem Forschungsteam von der Freien Universität Berlin in dem von der Hans-Böckler-Stiftung finanzierten Forschungsprojekt Umsetzung globaler Rahmenabkommen in Multinationalen Unternehmen untersucht. Dabei konnten drei für die weitere Debatte zentrale Befunde herausgearbeitet werden: dass die Prozessnormen der Vereinbarungen – welche Akteure welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten haben – sehr wichtig für die Qualität der Umsetzungspraxis sind; dass diese Normen zudem als Ressourcen für die Akteure – Management und die Interessenvertretungen der Beschäftigten – dienen, um die Durchsetzung globaler Mindeststandards für Arbeit zu kontrollieren; und dass diese Ressourcen die Akteure befähigen, Probleme und Konflikte über Arbeitsstandards vor Ort tatsächlich auch lösen zu können.

Eine andere zentrale Herausforderung der Arbeitsbeziehungen ist der Strukturwandel der Beschäftigung und die damit verbundene Frage der organisationalpolitischen Erschließung neuer Beschäftigtengruppen durch die Gewerkschaften. Diese Frage stellt sich insbesondere in den Industriebranchen als den Hochburgen der gewerkschaftlichen Organisationsmacht. Hier vollzieht sich eine zunehmende Verschiebung der Beschäftigungsstrukturen weg von den Arbeitern und hin zu den Industrieangestellten, deren Bereitschaft zur Gewerkschaftsmitgliedschaft deutlich geringer ist als die der Industriearbeiter. Vor diesem Hintergrund untersuchen Prof. Dr. Thomas Haipeter, Dr. Angelika Kümmerling, Dr. Thorsten Kalina und Dr. Sophie Rosenbohm in dem von der EU finanzierten Forschungsprojekt Better representation of white-collar workers zusammen

mit dem Europäischen Branchendachverband industriAll Europe gewerkschaftliche Orientierungen von Industrieangestellten und Organisationspraktiken der Gewerkschaften mit dem Ziel, Bedingungen und Muster einer erfolgreichen gewerkschaftlichen

Organisierung von Industrieangestellten zu identifizieren (Abbildung 2).

Abbildung 2: Anteile von Arbeitern und Angestellten im Verarbeitenden Gewerbe im Zeitverlauf (SOEP, 2021)



Quelle: IAQ

Themenschwerpunkt (Neue) Formen von Arbeit in der Plattformökonomie

In der Plattformökonomie – die vielen Beobachtenden als Sinnbild eines digitalisierten Kapitalismus gilt – findet Erwerbstätigkeit vor allem als Solo-Selbstständigkeit statt. Anders als sonst üblich ist die Beschäftigung damit weder kollektivvertraglich reguliert noch in die sozialen Sicherungssysteme einbezogen wird. Im Forschungsprojekt Plattformökonomie und soziale Sicherung richten Dr. Fabian Hoose und Serkan Topal zusammen mit einem Forscherteam der Ruhr-Universität Bochum das Augenmerk deshalb auf die sozial- und gesellschaftspolitisch zentrale Frage der sozialen Sicherung von Plattformselbstständigen. Erste Ergebnisse zeigen, dass Plattformunternehmen die Lücken der Versicherungspflicht im System sozialer Sicherung gezielt ausnutzen, dabei aber zugleich auf geringe Regulierungsansprüche bei den Plattformtätigen treffen. Gleichwohl aber bleiben Ansätze zur institutionellen Einbettung von Plattformarbeit relevant, nicht zuletzt um Wettbewerbsnachteile „konventioneller“ Unternehmen ab-

zumildern, Finanzierungslücken der Sozialversicherungen zu verkleinern und etwaige individuelle Sicherungslücken abzufedern.



KI-generiertes Beispielbild einer Person, die verschiedene Arten von Plattformarbeit leistet.

Quelle: IAQ/Firefly

Zugleich verdient eine wachsende Zahl professioneller *Content Creator* (auch als *YouTuber*, *Streamer* oder *Influencer* bekannt) mit dem Erstellen von Videos, Fotos und Texten ihren Lebensunterhalt. Damit etabliert sich auf Social-Media-Plattformen ein neuartiges Feld der selbstständigen Erwerbsarbeit,

doch bestehen hinsichtlich der Verteilungswege zwischen UGC (User Generated Content) Plattformen und den *Content Creators* erhebliche Wissenslücken. Das von Dr. Fabian Hoose und Dr. Sophie Rosenbohm durchgeführte *Forschungsprojekt Entgelte von sog. UGC-Plattformen für künstlerisch/publizistische Leistungen* im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) hat zum Ziel, diesen Erkenntnisstand zu verbessern.

Im Fokus: Gesamt- und Konzernbetriebsräte in sich verändernden Unternehmensstrukturen

Seit 2021 untersucht ein Projektteam der Abteilung AZAO – bestehend aus Prof. Dr. Thomas Haipeter, Paul-Fiete Kramer, Dr. Sophie Rosenbohm und Dr. Johannes Schulten – die Arbeitsstrukturen von Gesamt- und Konzernbetriebsräten und analysiert, welche Rolle diese Gremien im Mehrebenensystem der Interessenvertretung spielen. Das Forschungsprojekt wird von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.

Drei Fragen an Dr. Sophie Rosenbohm, die das Projekt leitet:



Warum beschäftigt ihr euch mit diesem Thema?

Gesamt- und Konzernbetriebsräte (GBR und KBR) sind Kerninstitutionen der deutschen Mitbestimmung. Schon in unserem früheren Projekt zur Interessenvertretung in multinationalen Unternehmen ist uns aufgefallen, dass GBR und KBR wichtige Scharniere sind, um die Interessenvertretung auf transnationaler und nationaler Ebene miteinander zu verbinden. Trotz ihrer Bedeutung stehen diese Gremien aber bislang kaum im Fokus sozialwissenschaftlicher Untersuchungen und wir wissen wenig darüber, was diese Gremien genau machen und wie sie organisiert sind.

Darauf zu blicken ist auch deswegen interessant, weil GBR und KBR Teil eines Mehrebenensystems der Interessenvertretung sind. Laut den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes folgt dieses System einer subsidiären Logik, bei der die Primärzuständigkeit bei den lokalen Betriebsräten liegt. Zugleich gibt es Anzeichen dafür, dass in den Unternehmen die wichtigen strategischen und wirtschaftlichen Entscheidungen überörtlich getroffen werden und der Einflussnahme des lokalen Managements und eben auch der lokalen Betriebsräte entzogen

sind. Eine Bündelung von Ressourcen auf den überbetrieblichen Ebenen könnte daher die Handlungsfähigkeit der Betriebsräte gegenüber dem Management verbessern. GBR und KBR sind aber den lokalen Betriebsratsgremien nicht übergeordnet und die betriebliche Ebene bleibt zentraler Ort der Legitimationssicherung und der Beteiligung von Beschäftigten. Dies macht Abstimmungsprozesse zwischen den verschiedenen Ebenen erforderlich.

Was ist das Ziel des Projektes und wie geht ihr vor?

Was ist das Ziel des Projektes und wie geht ihr vor?

Ziel unseres Projektes ist es, die Arbeitsstrukturen sowie Themenschwerpunkte von GBR und KBR zu analysieren und mehr über die Rolle dieser Gremien im Mehrebenensystem der Interessenvertretung zu erfahren. Dabei blicken wir auch auf Abstimmungsprozesse und mögliche Spannungsfelder. Zum einen schauen wir darauf, ob eine Bündelung von Ressourcen auf den überbetrieblichen Interessenvertretungsebenen mit veränderten Entscheidungsstrukturen auf Managementseite korrespondiert, bei denen Entscheidungszentren geschaffen werden, die für die betriebliche Mitbestimmung auf Standortebene nicht mehr direkt erreichbar sind. Zum anderen blicken wir darauf, wie Zuständigkeiten sowie Arbeits- und Entscheidungsprozesse zwischen örtlichen und überbetrieblichen Gremien verteilt sind. Hierbei analysieren wir, auf welche Weise lokale Betriebsratsgremien in Arbeits-, Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse eingebunden sind und welche Rolle Beteiligungsprozesse der Beschäftigten spielen. Schließlich nehmen wir auch in den Blick, was die Komplexität der Gremienstrukturen für die gewerkschaftliche Betriebspolitik heißt und welche Anforderungen sich für die Beratung und Unterstützung durch die Gewerkschaften ergeben.

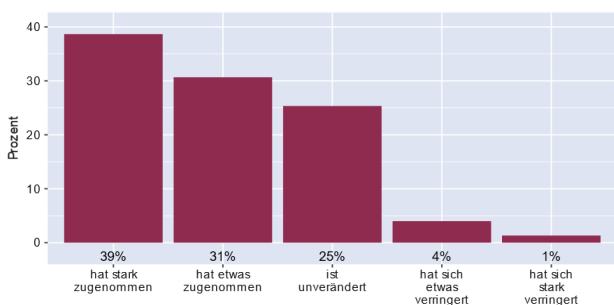
Unsere Untersuchung basiert auf 16 Unternehmensfallstudien mittels derer vertiefte Einblicke in Aufgaben und Arbeitsstrukturen sowie Themenschwerpunkte von GBR und KBR und ihr Zusammenspiel mit den lokalen Betriebsräten gewonnen werden. Die Fallstudien ermöglichen darüber hinaus einen differenzierten Einblick, welche Herausforderungen sich aus den Organisations- und Entscheidungsstrukturen auf der Unternehmensseite ergeben. Sie bieten zudem Aufschluss über die Betreuungspraxis durch die Gewerkschaften. Der Schwerpunkt unserer Untersuchung liegt im Verarbeitenden Gewerbe, wir haben aber auch kontrastierende Fälle aus dem Dienstleistungssektor einbezogen. Die Fallstudien haben wir durch eine standardisierte Befragung von gewerkschaftlichen Unternehmensbetreuer*innen

ergänzt, um erweiterte Einblicke in die Betreuungs- und Mitbestimmungspraxis im Mehrebenensystem der Mitbestimmung zu gewinnen.

Was könnt ihr auf Grundlage eurer Untersuchung feststellen?

Auf Basis unserer Analysen zeigen sich Anzeichen für eine wachsende Bedeutung der überbetrieblichen Interessenvertretungsgremien im Mehrebenensystem der Mitbestimmung und eine Bündelung der Ressourcen der Betriebsräte auf dieser Ebene. Dies können wir auf Grundlage unserer Fallstudien nachzeichnen und es wird auch durch die Ergebnisse der Befragung der gewerkschaftlichen Unternehmensbetreuer*innen gestützt.

Abbildung 3: Einschätzungen der gewerkschaftlichen Unternehmensbeauftragten der IG Metall zu GBR und KBR (eigene Befragung)



Quelle: IAQ

Dafür scheinen mehrere Faktoren von Bedeutung zu sein. Zum einen spielen Veränderungen bei den Entscheidungsstrukturen auf Managementseite sowie die Präferenzen des Managements für zentrale Verhandlungen eine Rolle. Zum anderen sind diese Entwicklungen aber auch durch die Strategien der Betriebsräte geprägt, die damit neue Handlungsressourcen erschließen und ihre Handlungsfähigkeit erweitern. Hervorzuheben ist, dass es sich hierbei jedoch nicht um eine friktionslose Anpassung der Mitbestimmungsstrukturen an Unternehmensstrukturen handelt, sondern – mehr oder weniger umkämpfte – Aushandlungsprozesse zwischen Betriebsräten und Management, aber auch unter den Betriebsräten, dahinterstehen. Und nicht immer gelingt es, neue Handlungsressourcen auf der überbetrieblichen Ebene zu erschließen, auch dafür finden wir entsprechende Beispiele in unserem Untersuchungssample.

Eine zentrale Aufgabe ist dabei auch die Verzahnung der Interessenvertretungsarbeit über die verschiedenen Handlungsebenen hinweg. Hier finden wir interessante Ansatzpunkte in unseren Fallstudien, die

u.a. die Verknüpfung von überbetrieblichen Ausschüssen und lokalen Arbeitsgruppen oder auch die Einbeziehung von Beschäftigten in die überbetriebliche Interessenvertretungsarbeit umfassen.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AZAO im Jahr 2023

Digitale und ökologische Transformation in den Regulierungsumwelten der Arbeitsbeziehungen

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 Laufzeit: 10/2023 – 09/2026
 Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter
 Bearbeitung: Alexander Bendel

Entgelte von sog. UGC-Plattformen für künstlerisch/publizistische Leistungen und deren Einbeziehung in die Künstlersozialabgabe

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
 Laufzeit: 10/2023 – 03/2024
 Leitung und Bearbeitung: Dr. Fabian Hoose, Dr. Sophie Rosenbohm

Trade-off zwischen Sorge- und Erwerbstätigkeit: Wie kann ein besseres Gleichgewicht von Erwerbsarbeit und Sorgearbeit zwischen Männern und Frauen hergestellt werden?

Förderer: Bertelsmann-Stiftung
 Laufzeit: 07/2023 – 06/2024
 Leitung: Dr. Angelika Kümmerling
 Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Vanessa Schmieja (bis 09/2023), Lina Zink

Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? Lebensphasenbezogene Zeitoptionen und ihre Auswirkungen auf die betriebsinterne Arbeitsorganisation

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung
 Laufzeit: 01/2022 – 12/2024
 Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Angelika Kümmerling
 Bearbeitung: Timothy Rinke, Vanessa Schmieja (bis 09/2023)

Power, Structure and Technology

Förderer: Institute for Social Research, (ISR), Oslo
 Laufzeit: 01/2021 – 05/2024
 Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

Plattformökonomie und soziale Sicherung: Arbeits- und Sicherungsorientierungen digitaler Selbstständiger zwischen De- und Re- Institutionalisation

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 12/2021 – 11/2024

Leitung: Dr. Fabian Hoose

GBR und KBR in sich verändernden Unternehmensstrukturen

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 08/2021 – 06/2024

Leitung: Dr. Sophie Rosenbohm

Bearbeitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter, Dr. Johannes Schulten, Paul-Fiete Kramer

Verbundprojekt: Kompetenzzentrum HUMAINE; Teilprojekt: Proaktive Arbeitsgestaltung und innovative Beteiligungsformen bei KI-Anwendungen

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 04/2021 – 03/2025

Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

Bearbeitung: Dr. Anja Gerlmaier, Paul-Fiete Kramer

Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 11/2019 – 06/2024

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Angelika Kümmerling

Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Tom Heilmann, Vanessa Schmieja (bis 09/2023), Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Timothy Rinke, Dr. Daniela Böhringer, Dana Morisse

Die Forschungsabteilung „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“ (BEST)



Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Leiterin der Forschungsabteilung

Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2023

Der Name der Abteilung „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“ ist Programm: Bildung schafft Chancen für Entwicklung – für Individuen, Organisationen, Gesellschaft und Wirtschaft. Um allen Individuen die Möglichkeit zu geben,

ihre Fähigkeiten einzubringen, zu nutzen und weiterzuentwickeln, muss die Gestaltung des Bildungssystems mit einer auf soziale Teilhabe ausgerichteten Politik verknüpft werden. Der Fokus der Arbeit der Abteilung BEST richtet sich daher konzeptionell auf eine chancenorientierte Bildungspolitik und eine vorbeugende Sozialpolitik sowie auf Schnittstellen und Verknüpfungspotenziale zwischen unterschiedlichen Feldern.

Ende 2023 waren in der Abteilung – unterstützt von einer Abteilungsassistentin und vier studentischen Mitarbeiter*innen – einschließlich der Abteilungsleitung sieben Wissenschaftler*innen beschäftigt (drei promoviert, eine außerdem habilitiert, fünf in Qualifizierungsvorhaben). Drei Mitarbeiterinnen haben im Laufe des Jahres das IAQ verlassen – E. Katharina Klauy (Renteneintritt) sowie Katharina Hähn und Annika Niehoff (neue Stellen); Neueinstellungen stehen im Jahr 2024 an.

Das Jahr 2023 war gekennzeichnet durch den Abschluss von Projekten zur Digitalisierung im Bildungsbereich, zum Dualen Studium und zur Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe in der Offenen Ganztagsgrundschule, durch die Weiterführung der Arbeiten zur Förderung von Schulen in benachteiligten Sozialräumen und zum Abbau von Bildungsbenachteiligung sowie durch die Vorbereitung und den Beginn von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Grundschulkindern.

Themenschwerpunkt Berufliche Bildung, Organisationsentwicklung und Digitalisierung: Projekte in der Abschlussphase

Im Hinblick auf die berufliche Bildung analysiert BEST Konzepte und Entwicklungstrends, die zu einer Durchlässigkeit zwischen den in Deutschland relativ starr abgegrenzten Segmenten des Bildungssystems beitragen, und greift die Herausforderungen und Potenziale der Digitalisierung auf. Im vom DGB-Bundesvorstand geförderten Projekt *Report Dual Studierende* konnten Dr. Sirikit Krone und Annika Niehoff zeigen, dass die Studierenden durch ihre Ausbildungsvergütung gut abgesichert sind, allerdings vier von fünf der Befragten ihr Studium aufgrund des hohen Workload als sehr belastend empfinden. Handlungsbedarf besteht zudem vorrangig in Bezug auf die für duale Studienformate konstitutive Verknüpfung der Lerninhalte zwischen den beiden Lernorten „Hochschule“ und „Betrieb“.

Die Digitalisierung in der beruflichen Bildung wurde im 2023 abgeschlossenen BMBF-Metavorhaben *Digitalisierung im Bildungsbereich* thematisiert (siehe Projektbeispiel, S. 25). Eingebunden in das Metavorhaben waren des Weiteren die Betreuung des Sektors *Bildung in Kindheit, Jugend und Familie* und das Promotionsvorhaben von Iris Nieding zu Fragen des Umgangs mit dem digitalen Wandel in der Sozialwirtschaft, das über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt wird und in die Arbeiten der Abteilung zur Organisationsentwicklung bei freien Trägern sozialer Dienstleistungen integriert ist.

Themenschwerpunkt Ganztagsförderung für Grundschulkindern: Aufbau eines neuen Forschungsclusters

Anknüpfend an die Forschungen zum Berufsbildungssystem wurde mit der Analyse von Möglichkeiten zur Gewinnung und Qualifizierung von Personal für Ganztagsangebote für Grundschulkindern begonnen. Ab 2026 werden Grundschulkindern einen Rechtsanspruch auf eine werktäglich achtstündige Förderung in Schulen oder Kindertageseinrichtungen haben (§ 24 Abs. 4 SGB VIII n.F.), Sybille Stöbe-Blossey hat dazu in einer beratenden Kommission des Landes Nordrhein-Westfalen und in Expert*innenrunden auf Bundesebene mitgewirkt.



Ganztagsförderung für Grundschul Kinder. Quelle: iStock

Der Ausbau der Ganztagsförderung löst einen erheblichen Personalbedarf in einem bereits jetzt durch Personalmangel gekennzeichneten Arbeitsfeld aus. Es wird also darum gehen, mit Hilfe von Qualifizierungsangeboten und unter Nutzung arbeitsmarktpolitischer Instrumente neue Zielgruppen mit heterogenen Bildungsvoraussetzungen für die Arbeit in diesem Feld zu gewinnen und diesen nachhaltige berufliche Perspektiven zu eröffnen. Ende 2023 erhielt ein vom Institut für Soziale Arbeit (ISA e.V., Münster) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung geführtes Konsortium, an dem BEST beteiligt ist, den Zuschlag für die Entwicklung von Fortbildungscurricula für Mitarbeiter*innen ohne einschlägige pädagogische Ausbildung. Darüber hinaus werden Konzepte der Organisationsentwicklung in Schulen erforderlich sein, um die Ganztagsförderung in multiprofessionellen Teams mit guter Qualität zu gestalten. Die berufsbildungspolitischen und organisationssoziologischen Forschungen werden verknüpft mit verschiedenen 2023 entwickelten Projekten, die vor allem die politische Steuerung der Umsetzung des Rechtsanspruchs adressieren. So arbeiten Dr. Sirikit Krone, Iris Nieding und Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey seit Herbst 2023 im Rahmen des von der Max-Träger-Stiftung geförderten Projektes *Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Organisationsmodelle und Beschäftigungsbedingungen* an länder-

vergleichenden Analysen von Modellen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs und an einer Untersuchung kommunaler Strategien mit einem Fokus auf Integration und Teilhabe am Beispiel der Stadt Duisburg.

Themenschwerpunkt Schulen in benachteiligten Sozialräumen: Weiterführung und Vertiefung

Seit Anfang 2021 ist BEST Teil der wissenschaftlichen Begleitung der Bund-Länder-Initiative Schule macht stark (SchuMaS) im Rahmen eines vom BMBF über fünf Jahre geförderten Forschungsverbundes aus elf Hochschulen und Forschungsinstituten. Mit 200 Schulen in sozial schwierigen Lagen werden transferierbare Förderkonzepte entwickelt, erprobt und erforscht. Susanne Enssen und Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey sind zum einen an dem im Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung (IZfB) der Universität Duisburg-Essen angesiedelten Regionalzentrum beteiligt, das die Schulen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen begleitet. Zum anderen befassen sich Philipp Hackstein und Dr. Brigitte Micheel mit der Entwicklung und dem Transfer von Konzepten, die auf einer multiprofessionellen Kooperation von Schule (Schulleitungen / Lehrkräfte) und Jugendhilfe (Ganztagspersonal, Schulsozialarbeit, Koordination

familienorientierter Arbeit) basieren. Die Erkenntnisse aus weiteren Projekten über Familienzentren in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen werden in diese Konzeptentwicklungen eingebracht, ebenso wie die organisationssoziologischen Aspekte der Weiterentwicklung von multiprofessionell aufgestellten Bildungsorganisationen, die Dr. Monique Ratermann-Busse in ihrem Habilitationsvorhaben untersucht. Philipp Hackstein setzt sich in seiner Dissertation mit der Rolle der Kommune im deutschen Bildungsföderalismus und der Bedeutung dieser Rolle für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse auseinander. Susanne Enssen analysiert in ihrem Promotionsvorhaben die multiprofessionelle Kooperation in Schulen der Sekundarstufe I als Grundlage für eine kooperative und bedarfsorientierte Vorbereitung und für die Begleitung von Übergängen von der Schule in Ausbildung.

Im Fokus von SchuMaS standen 2023 die Durchführung und Auswertung von Entwicklungswerkstätten zur Weiterentwicklung von familien-, kooperations- und sozialraumorientierten Konzepten („Familienzentren im Primarbereich“) in Grundschulen und zur kooperativen Übergangsbegleitung in Schulen der Sekundarstufe I. Darüber hinaus wurde mit der Erstellung von Transfermaterialien begonnen. Sowohl Schulen als auch Multiplikator*innen sollen mit Hilfe dieser Materialien von den Ergebnissen der Werkstätten profitieren und sie nachhaltig nutzen können, beispielsweise im Rahmen der 2024 startenden Bund-Länder-Initiative Startchancen, mit der bundesweit 4.000 Schulen in benachteiligten Sozialräumen unterstützt werden sollen. Intensiviert wurde 2023 die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Bildungsforschung an der Fakultät für Bildungswissenschaften (Prof. Dr. Isabell van Ackeren), da die multiprofessionelle Kooperation als integraler Bestandteil der Schulentwicklung begriffen wird.

Themenschwerpunkt Sozialpolitik für junge Menschen: Neue Kooperationen im Rahmen des DIFIS

Die theoretischen Arbeiten von BEST zu Schnittstellen innerhalb der Sozialpolitik sowie zwischen Sozial- und Bildungspolitik werden in die Arbeit des DIFIS eingebracht. BEST wirkt im DIFIS-Forschungsfeld 5 Sozialpolitik als Prozess: Formulierung, Organisation, Implementation mit. Im Herbst 2023 wurde ein Arbeitsforum Armut(s(folgen)prävention für Kinder und Jugendliche auf den Weg gebracht. Hier wird ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis initiiert,

der aus einer ressortübergreifenden Perspektive Gestaltungsoptionen der sozialen Infrastruktur und potenzielle Barrieren und Disparitäten beim Zugang zu Präventionsleistungen thematisiert. Marina Ruth hat im Frühjahr 2023 die Koordination des Forschungsfeldes übernommen und arbeitet gleichzeitig im Rahmen eines Stellenanteils in der Abteilung BEST an ihrer Dissertation, die sich am Beispiel von jungen Geflüchteten mit den Implikationen des deutschen Wohlfahrtsregimes für entstandardisierte Lebensläufe am Übergang Schule – Ausbildung – Beruf und der Rolle spezifischer intermediärer Akteur*innen befasst.

Im Fokus: Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich

Das Metavorhaben *Digitalisierung im Bildungsbe- reich* begleitete von Herbst 2018 bis Ende 2023 die Projekte der diesbezüglichen Förderlinie des BMBF. BEST war Partner in einem vom LEARNING LAB (LL, Universität Duisburg-Essen) koordinierten Verbund, dem das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE, Bonn), das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF, Frankfurt) und das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM, Tübingen) angehörten, und betreute die geförderten Forschungsprojekte in den Bildungssektoren Bildung in Kindheit, Jugend und Familie (BKJF; E. Katharina Klauy, Iris Nieding, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey) und Betriebliche und berufliche Bildung (BB; Katharina Hähn, Dr. Sirikit Krone).

In den vergangenen fünf Jahren hat BEST zu den Themen der beiden Bildungssektoren zahlreiche Veranstaltungen organisiert – zum Teil zur Präsentation und Diskussion von Methoden und Forschungsergebnissen, zum Teil zum Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. In der Abschlussphase wurde gemeinsam mit dem Institut für soziale Arbeit (ISA e.V., Münster) im Rahmen der Transferinitiative *Kommunales Bildungsmanagement* eine digitale Veranstaltungsreihe (Dialogforum: Kommune trifft Wissenschaft; <https://www.transferagentur-nordrhein-westfalen.de/angebote/kommune-trifft-wissenschaft/>) auf den Weg gebracht, in der Projektergebnisse für kommunale Akteure aufbereitet wurden. In der Buchreihe *Digitalisierung in der Bildung* (Waxmann-Verlag) wurde jährlich pro Sektor ein „Critical Review“ publiziert, in dem unter jährlich wechselnden Fragestellungen der Forschungsstand analysiert und Forschungsdesiderate identifiziert wurden. Darüber hinaus brachte BEST eigene Fragestellungen in die Arbeit ein.



Quelle: iStock

So zeigten im Rahmen des Sektors BKJF Expertisen, die kurz vor und während der Corona-Pandemie in Auftrag gegeben worden waren, dass Träger von Kindertageseinrichtungen sich unterschiedlich intensiv mit dem Einsatz von digitalen Medien auseinandersetzten und die Trägerstrategien einen hohen Einfluss auf die Mediennutzung in der Kita haben. Während zunächst in einigen Fällen die Haltung vorzufinden war, die Kita als „medienfreien Schutzraum“ zu definieren, löste die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub aus und die Bedeutung digitaler Medien für Bildungsteilhabe trat – zumindest zeitweise – stärker in den Vordergrund. Für das BEST-Team war dies der Anlass, in der Folgezeit einen Schwerpunkt bei Fragen nach dem Spannungsverhältnis zwischen den mit dem Einsatz digitaler Medien verbundenen Inklusionschancen und den durch Ungleichheit im Zugang bedingten Exklusionsrisiken zu setzen. An der Schnittstelle zwischen beiden Sektoren wurde diesen Fragen am Beispiel der Nutzung von Digitalisierung in der Berufsorientierung und der Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in eine Ausbildung insbesondere für Jugendliche in prekären Lebenssituationen nachgegangen ([Berufsorientierung im digitalen Wandel: Herausforderungen und Perspektiven in der Jugendhilfe](#)).

Vor diesem Hintergrund erfolgte eine Auswertung von Ergebnissen der Förderprojekte unter der Leitfrage: „Kann die digitale Transformation die Teilhabe von (jungen) Menschen unterstützen (Teilhabechancen) oder produziert sie wachsende Ungleichheit und neue Hürden (Exklusionsrisiken)?“ Ergebnisse aus den Projekten im Sektor BKJF zeigten, dass Medienkompetenz – insbesondere eine über eine bloße Bedienkompetenz hinausgehende Informationskompetenz – auch bei „Digital Natives“ nicht

vorausgesetzt werden kann, sondern erworben und vermittelt werden muss. Mit dem „Digital Divide“ ist somit eine neue Ungleichheitsdimension entstanden. Für die Reduzierung dieser Ungleichheit und die Ausschöpfung von Teilhabechancen kommt der non-formalen Bildung und damit der Jugendhilfe eine herausragende Bedeutung zu. Erfahrungen aus der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die Potenziale der Digitalisierung zur Unterstützung schulischer Bildung vor allem dann zum Tragen kommen, wenn Jugendhilfe – zum Beispiel die Schulsozialarbeit – eine Vermittlungsfunktion einnimmt und junge Menschen sowohl beim Zugang zu Medien als auch bei der Nutzung unterstützen. Deutlich wurde allerdings auch, dass diese Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft werden; zum Teil ist in der Jugendhilfe weiterhin eine restriktive Haltung vorzufinden, die einseitig Schutzaspekte betont. Dem wurde in einem Projekt der BMBF-Förderlinie ein rechtebasierter Ansatz gegenübergestellt, der das Recht junger Menschen auf Schutz mit dem Recht auf Teilhabe verbindet, also auf den Zugang zur Mediennutzung und auf darauf basierende gesellschaftliche Teilhabe.

Bezogen auf die berufliche Bildung ist die digitale Transformation mit der Herausforderung verbunden, junge Menschen zur Teilhabe an der digitalisierten Arbeitswelt zu befähigen – hier geht es um „Bildung für Digitalisierung“. Umgekehrt wird aber auch „Digitalisierung für Bildung“ genutzt. So zeigten Projekte im Sektor BB, dass der Medieneinsatz im Unterricht und im Betrieb individuelle Förderung und den Einsatz von Unterstützungstechnologien für junge Menschen mit Behinderung ermöglicht. Darüber hinaus werden Prozesse in Bildungsorganisationen digitalisiert, bspw. um in der dualen Ausbildung die Lernortkooperation zwischen Betrieb und Berufsschule zu stärken. Verbesserungen konnten allerdings nur bei einer gezielten Gestaltung der Kooperation beobachtet werden; die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien als Instrumente der Kooperation erfordert akteurszentrierte und ganzheitliche Maßnahmen der Bildungsorganisationsentwicklung.

In beiden Sektoren gingen viele Projekte in ihren Fragestellungen über bisherige Studien zur Digitalisierung im Bildungsbereich hinaus, bei denen oft zum einen technologische Aspekte, zum anderen curriculare und didaktische Fragen im Vordergrund standen. Es wurde deutlich, dass der Blick auch auf Implementationsvorgänge und die Organisationsentwicklung gerichtet werden muss, um die Potenziale

der digitalen Transformation für den Bildungsbereich zu erschließen. Des Weiteren kann Digitalisierung im Bildungsbereich nicht nur entlang der vertikalen Bildungskette (von der Frühen Bildung über Schule und Berufsbildung bis hin zur Erwachsenenbildung) betrachtet werden (wie dies im Metavorhaben ursprünglich angelegt war). Vielmehr muss die Forschung die horizontale Vernetzung über die Lebensphasen einbeziehen (bspw. zwischen Schule und Jugendhilfe oder zwischen Berufsschule und Betrieb). Damit ist in die digitale Transformation im Bildungsbereich ein breites Spektrum außerschulischer Akteure involviert – Einrichtungen und Träger der (freien) Jugendhilfe, Schulen, Betriebe, Kammern – und nicht zuletzt Kommunen als koordinierende Akteure regionaler Bildungslandschaften. Konzepte und Instrumente des Transfers müssen gezielt auf das Akteursspektrum ausgerichtet sein und die Organisationen und Netzwerke adressieren.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung BEST im Jahr 2023

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung im Grundschulalter

Förderer: Stadt Duisburg
Laufzeit: 12/2023 – 09/2026
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Dr. Sirikit Krone

Familienzentren im Primarbereich-Nachhaltigkeit, Transfer, Weiterentwicklung

Förderer: Wübben Stiftung
Laufzeit: 10/2021 – 06/2024
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Philipp Hackstein, Dr. Brigitte Micheel, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Digitalisierung im Bildungsbereich – Sektoren „Bildung in Kindheit, Jugend und Familie“ und „Betriebliche und berufliche Bildung“

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Laufzeit: 09/2018 – 12/2023
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Dr. Sirikit Krone
Bearbeitung: Katharina Hähn, E. Katharina Klaudy, Dr. Sirikit Krone, Iris Nieding, Susanne Enssen, Annika Niehoff

Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Organisationsmodelle und Beschäftigungsbedingungen

Förderer: Max-Träger-Stiftung
Laufzeit: 11/2023 – 06/2025
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Dr. Sirikit Krone, Iris Nieding

Projektevaluation DialOGStandorte

Förderer: Stiftung Mercator
Laufzeit: 01/2021 – 02/2024
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Iris Nieding, Dr. Brigitte Micheel

Schule macht stark

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Laufzeit: 01/2021 – 12/2025
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Philipp Hackstein, Susanne Enssen

Evaluation des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

Förderer: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Laufzeit: 03/2020 – 03/2023
Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
Bearbeitung: Iris Nieding, Dr. Sandra Fischer

Report Dual Studierende

Förderer: DGB Bundesvorstand
Laufzeit: 12/2021 – 08/2023
Leitung: Dr. Sirikit Krone
Bearbeitung: Annika Niehoff

Die Forschungsabteilung „Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität“ (PreRA)



Dr. Karen Jaehrling
Leiterin der Forschungsabteilung

Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2023

Die Forschungsabteilung PreRA beschäftigt sich mit den Hintergründen, Mechanismen und Auswirkungen der Verbreitung von prekärer Erwerbsarbeit und mit den Prozessen, die ihrer Verbreitung entgegensteuern. Entsprechend der Vielzahl an Faktoren, die darauf einwirken, befassen wir uns unter Rückgriff auf soziologische, politikwissenschaftliche und ökonomische Forschungsansätze mit der staatlichen Regulierung von Arbeit und sozialer Absicherung, mit Unternehmensstrategien und Aushandlungsprozessen zwischen kollektiven Interessenvertretungen, und mit individuellen Erwerbsverläufen, Praktiken und Strategien prekär Erwerbstätiger sowie mit den Wechselwirkungen dieser verschiedenen Handlungsebenen.

Im Jahr 2023 waren in der Abteilung einschließlich der Abteilungsleitung acht wissenschaftliche Mitarbeiter*innen tätig, die von einer Abteilungsassistentin und zwei studentischen Hilfskräften unterstützt wurden. Zwei Wissenschaftler der Abteilung konnten im Jahr 2023 ihre Dissertation abschließen: Georg Barthel hat im Frühjahr 2023 erfolgreich seine Dissertation am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen verteidigt. Die Monografie mit dem Titel *Amazonismus. Management, Eigensinn und kollektiver Widerstand im digitalen Kapitalismus* wird voraussichtlich im Juni 2024 im Campus Verlag in der Reihe *International Labour Studies* (Open Access) erscheinen. Die bereits im Jahr 2022 abgeschlossene Promotion von Conrad Lluís ist im Jahr 2023 unter dem Titel *Hegemonie und sozialer Wandel. Indignados-Bewegung, Populismus und demokratische Praxis in Spanien, 2011 – 2016* im Transcript Verlag veröffentlicht worden (Open Access).

Die Arbeit in der Abteilung konzentrierte sich im Jahr 2023 auf insgesamt sechs eigene Forschungsprojekte, von denen zwei endeten und drei neu began-

nen. Darüber hinaus startete ein Kooperationsprojekt mit der Universität Aalborg, in dessen Rahmen ein Mitarbeiter (Georg Barthel) vorübergehend in das dort angesiedelte Projektteam wechselte. Die Fragestellungen und (Zwischen-)Ergebnisse werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert. Zwei Mitarbeiter*innen wirkten zudem an weiteren Projekten der Abteilung AZAO mit, und mit Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Lina Zink und Philip Sommer waren Mitarbeiter*innen der Abteilung an zwei größeren Abteilungsübergreifenden Projekten beteiligt, nämlich der von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten *Kontinuierlichen Arbeitsweltberichterstattung* sowie der Mitwirkung an der *Geschäftsstelle Arbeitsweltberichterstattung* im Auftrag des BMAS.

Themenschwerpunkt Arbeit und Migration

Ein wichtiges Querschnittsthema der Abteilung ist die Erwerbsarbeit von Migrant*innen. Unsere Forschung beleuchtet erstens die oft prekären Arbeitsverhältnisse von migrantischen Arbeiter*innen und zweitens die Arbeitskämpfe von migrantischen Arbeiter*innen (mit und ohne Gewerkschaften). Wie beides, Prekarisierung und Politisierung, in spezifische Arbeitsregime eingebettet ist und wie sich diese Regime dynamisch verändern steht im Zentrum der dritten Perspektive.

Exemplarisch für den Fokus auf die Arbeitsbedingungen von Migrant*innen steht die Kurzstudie von Frederic Hüttenhoff im Auftrag des PECO-Instituts mit dem Titel: *Harte Arbeit. Bauarbeiter aus Mittel- und Osteuropa und das Werkvertragsystem in Deutschland*. Die Studie analysiert, welche Folgen die Transnationalisierung des Bauhauptgewerbes und das hiermit verbundene Outsourcing von Bauleistungen auf die Arbeitsbedingungen zeigt. Vor allem die steigende Zahl von osteuropäischen Beschäftigten wird Opfer von Verstößen gegen Mindestarbeitsbedingungen und sieht sich Missständen in Unterkünften sowie im Umgang mit Erkrankungen und Arbeitsunfällen ausgesetzt (vgl. Hüttenhoff 2023).

Das als Kooperationsprojekt mit der Universität Aalborg durchgeführte Vorhaben *Interests, power resources and collective action of migrant workers in Germany*, legt demgegenüber den Akzent darauf, wie sich Migrant*innen gegen ihre Ausbeutung zur Wehr setzen – und wie sich Pfade der kollektiven Mobilisierung herausbilden. Das Bild zeigt etwa die von Georg Barthel untersuchten Proteste von Truckern aus Osteuropa und Zentralasien im Frühjahr

und Sommer 2023. Sie forderten – letztlich mit Erfolg – zurückgehaltene Löhne ihres polnischen Arbeitgebers ein.



Proteste von Truckern in Gräfenhausen (Hessen).

Quelle: [Twitter](#)

Die Projekte *Shipping Off Labour: Changing Staffing Strategies in Globalized Workplaces* (ShipGlobal) und *Social Dialogue in Defence of Vulnerable Groups in Post-COVID-19 Labour Markets* (DEFEN-CE) haben sich unter anderem damit befasst, wie die Arbeitsregime, in denen Migrant*innen arbeiten, strukturiert werden. Nach den Befunden im Projekt *ShipGlobal* hat sich in der deutschen Schiffbaubranche – ähnlich wie in anderen europäischen Ländern – ein Produktionsmodell verfestigt, das auf der Kombination von Parallelwelten basiert: Werkverträge sind dabei nicht einfach eine ‚dritte Welt‘ neben der ‚zweiten Welt‘ Zeitarbeit, vielmehr gibt es hier vielfältige Übergänge und kreative Vertragskonstruktionen, die beides kombinieren, mit Hilfe eines dichten Netzes an transnational agierenden Personalagenturen und Subunternehmen. Gewerkschaften, Betriebsräte und Beratungsorganisationen haben auch in dieser Branche angefangen, sich transnationaler auszurichten, allerdings mit begrenzten Ambitionen und Effekten (Hüttenhoff/Jaehrling 2024). Wie Missstände und Arbeitskämpfe neue Regulierungen ergeben, die Arbeitnehmer*innenrechte zumindest potentiell stärken, zeigt das Projekt *DEFEN-CE*. Der

deutsche Bericht für das von der EU finanzierte Forschungsprojekt fokussiert darauf, wie in der Covid-19-Pandemie in der Pflege neue Regulierungen (etwa Krankenversicherungspflicht für Erntehelfer*innen) entstehen oder in der Pflege beschleunigt artikuliert werden (etwa verbesserte Personalschlüssel). In der Landwirtschaft erweisen sich sowohl die deutsch-rumänische Kooperation als auch die EU-Gesetzgebung als treibende Faktoren. So bindet letztere die Subventionen an Landwirt*innen erstmals an eine Säule der ‚sozialen Konditionalität‘, d.h. an basale Arbeitsstandards zurück (vgl. Jaehrling/Lluis 2023).

Themenschwerpunkt Lohnentwicklung und Lohnpolitik

Durch Inflation und Energiekrise ist die Lebenshaltung in den letzten Jahren deutlich teurer geworden, was besonders Beschäftigte am unteren Rand des Lohnspektrums zu spüren bekommen. Wie unser Niedriglohnmonitoring zeigt, blieben die Durchschnittslöhne im Niedriglohnbereich 2021 hinter der allgemeinen Lohnentwicklung zurück (Kalina 2024). Um die Folgen steigender Preise abzumildern, sind Politik und Gewerkschaften gefragt. Von gewerkschaftlicher Seite konnten in vielen Branchen deutliche Lohnerhöhungen erreicht werden. Dennoch bleiben die Lohnsteigerungen meist hinter der Preiserhöhung zurück. Das IAQ untersucht diese Problematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln und versucht gemeinsam mit Expert*innen Lösungen zu erarbeiten.

In dem im Dezember 2023 gestarteten Projekt *Managing Inflation crisis through Social Dialogue* (MAINSOC), das von der Universität Autònoma in Barcelona koordiniert wird, untersuchen Dr. Karen Jaehrling und Dr. Georg Barthel gemeinsam mit Partner*innen aus anderen europäischen Ländern, wie die Wirkung der Inflation vor allem für besonders betroffene Personengruppen abgemildert werden kann. Lösungsansätze werden im Handeln von Regierungen und Sozialpartnern gesucht, beispielsweise in der Lohnsetzung im öffentlichen Sektor, dem gesetzlichen Mindestlohn und der Analyse von tariflichen Lohnverhandlungen.

Die Stärkung der Tarifbindung ist ein wesentlicher Baustein für eine gerechte Lohnverteilung. Das von der Hans-Böckler-Stiftung finanzierte Projekt *Tarifbindung stärken*, welches das IAQ (Prof. Dr. Gerhard Bosch und Frederic Hüttenhoff) gemeinsam

mit dem WSI (Prof. Dr. Thorsten Schulten) durchgeführt, hat zum Ziel unterschiedliche Vorschläge zur Erhöhung der Tarifbindung zu analysieren und zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammenzufassen. Grundlage sind eigene und externe Expertisen, die in einem Sammelband veröffentlicht werden.

Um wirksam zu sein, müssen Tarif- und Mindestlöhne in der Praxis auch durchgesetzt werden. Das System der Kontrolle ist in Deutschland stark fragmentiert, d.h. eine Vielzahl an Akteuren ist beteiligt und die überregionale Koordination gestaltet sich als schwierig. In dem von der Friedrich-Ebert-Stiftung geförderten Projekt Fragmentierte Kontrolle von Mindestarbeitsbedingungen in Deutschland (FRAKOMIN) wird das Kontrollsystem von Mindestarbeitsbedingungen in Deutschland als Ganzes in den Blick genommen. Dabei werden strategische Probleme, strukturelle Probleme und Rahmenbedingungen der Kontrollen untersucht.

Die genannten Projekte werden im Laufe des Jahres 2024 wichtige Hinweise darauf liefern, wie die Folgen der in den vergangenen Jahren gestiegenen Inflation wirksam bekämpft und negative Auswirkungen für einzelne Beschäftigtengruppen, vor allem am unteren Rande des Lohnspektrums, verhindert werden können.

Im Fokus: Promoting Decent Work through Public Procurement in Cleaning and Private Security Services (PROCURFAIR)

Die 2014 überarbeiteten EU-Vergaberichtlinien haben die Bemühungen in den EU-Mitgliedstaaten unterstützt, sozialen Belangen bei der Auftragsvergabe stärker Rechnung zu tragen. Auf diese Weise kann die öffentliche Nachfragemacht dafür genutzt werden, der Ausbreitung prekärer Arbeit in steuerfinanzierten Bereichen der Wirtschaft entgegenzusteuern. Dieses Ziel kann jedoch in Konflikt geraten mit den Zielen und Beschränkungen des Wettbewerbsrechts sowie mit finanziellen Restriktionen und Zielen des Schuldenabbaus. Zudem besteht eine praktische Herausforderung darin, dass die Akteure mit neuen Formen der organisationsübergreifenden Koordination experimentieren müssen. Von den öffentlichen Auftraggebern wird erwartet, dass sie mehr Verantwortung übernehmen und bis zu einem gewissen Grad die Arbeitsbedingungen in den beauftragten Unternehmen mitsteuern; Vertreter*innen von Arbeitnehmern und Arbeitgeber sehen sich einem aktiveren ‚Co-Management‘ des öffentlichen Auftraggebers gegenüber. Das von der Europäischen

Kommission finanzierte und mit Unterstützung des Gewerkschaftsdachverbandes UNI Europa vom IAQ koordinierte Forschungsprojekt *PROCURFAIR* hat diese neuen Formen des sozialen Dialogs und der Arbeitsmarktregulierung rund um das Thema der sozial verantwortlichen Auftragsvergabe zwischen Ende 2021 und Ende 2023 mittels Erhebung und Auswertung qualitativer Daten auf europäischer Ebene und in sechs europäischen Ländern (Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen und Vereinigtes Königreich) untersucht. Der Kern der empirischen Untersuchung bestand aus Expert*innen-Interviews und lokalen Fallstudien in diesen sechs Ländern. Der Schwerpunkt der empirischen Analyse lag mit den privaten Sicherheitsdienstleistungen und der Gebäudereinigung auf zwei Branchen, in denen ein großer Teil der Arbeitsplätze durch öffentliche Aufträge abgedeckt ist.

Die Fallstudien beleuchten Formen des „organisatorischen und institutionellen Experimentierens“ (Murray et al. 2020) mit sozialverantwortlicher Auftragsvergabe und machen sich damit eine Perspektive zu eigen, die auf Konflikte, Machtressourcen und Lernprozesse bei der Umsetzung innovativer Strategien in Reaktion auf die Schwachstellen bisheriger Formen der Arbeitsmarktregulierung fokussieren. Diese Strategien haben oftmals Versuchscharakter und unterliegen Anpassungen im Prozess, weil sie die Entwicklung neuer Handlungsrepertoires verlangen – dies gilt auch und gerade für die Vergabepraktiken, die in der Studie als "buying decent work" (BDW)-Praktiken bezeichnet werden. In manchen Fällen gelingt es, solche neuen Herangehensweisen dann auf Dauer zu stellen und in die Fläche zu tragen, in anderen Fällen nicht; für beide Verläufe und ihre Einflussfaktoren gleichermaßen hat sich das Projekt interessiert.



Vorstellung der Projektbefunde im Europäischen Parlament durch Dr. Karen Jaehrling, 25.10.2023.
Quelle: YouTube/IAQ

Die Ergebnisse des Projekts sind in sechs Länderstudien sowie einem vergleichenden Bericht unter dem Titel ‚Buying decent work- Public Procurement Strategies for the Improvement of Working Conditions in the European Service Sector‘ veröffentlicht worden (<https://www.uni-europa.org/procurfair>).

Sie wurden auf europäischer Ebene mit einer Abschlusskonferenz in Brüssel im November 2023 (https://www.uni-due.de/iaq/20231116_procurfair-conference.php) sowie Vorträgen im Europäischen Parlament und in zwei Ausschüssen des Sektorales Sozialen Dialogs der Fachöffentlichkeit vorgestellt und trafen dort auf reges Interesse, zumal aktuell von mehreren Seiten eine erneute Re-vision der Vergaberichtlinien gefordert wird, unter anderem mit Blick auf die stärkere Unterstützung von tariflichen Arbeitsbedingungen.



PROCURFAIR Abschlusskonferenz am 16.11.2023 in Brüssel. Quelle: IAQ

Den Bedarf an gesetzlichen Reformen auf europäischer und nationaler Ebene stützen auch die Befunde des Projekts. Sie zeigen zwar, dass es einige wichtige Verbesserungen bei den rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben hat, die das "buying decent work" erleichtern. Ein Kernproblem bleibt jedoch, dass der rechtliche Rahmen nach wie vor durch ein "institutionalisiertes Nebeneinander" von Vermarktlichung und Sozialpolitisierung gekennzeichnet ist (Jaehrling/Stiehm 2022).

Diese Uneindeutigkeit des Rechtsrahmens und die daraus resultierende Rechtsunsicherheit stellt eine der zentralen Herausforderungen selbst für diejenigen öffentlichen Auftraggeber dar, die sich trotzdem auf BDW-Praktiken einlassen. Eine in öffentlichen Debatten wiederholt formulierte Frage ist, ob "Rechtsunsicherheit" tatsächlich immer das Haupthindernis ist, oder ob dies lediglich zur Rechtferti-

gung herangezogen wird, hinter der sich andere Hürden verbergen, beispielsweise knappe kommunale Kassen oder eine generelle Innovations-Aversion öffentlicher Einkäufer. Diese Annahme scheint jedoch unangebracht in Fällen, in denen, wie bei den meisten der für dieses Forschungsprojekt untersuchten Praktiken, die Akteure glaubhaft versuchen, vom "buying cheap" wegzukommen, aber dennoch auf vielfältige Grenzen und Schwierigkeiten stoßen, sei es aufgrund klarer Beschränkungen durch die Gesetzgebung und Rechtsprechung oder einfach aufgrund mangelnder Regelklarheit.

Der Abschlussbericht führt verschiedene Empfehlungen zur Überarbeitung der Vergaberichtlinien auf, enthält aber auch vielfältige Beispiele und Empfehlungen für Vergabepraktiker*innen, wie sie innerhalb der gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen auf Arbeitsbedingungen bei beauftragten Firmen positiv Einfluss nehmen können. Die Fallstudien zeigen zudem auch innovative Wege auf, um mit Haushaltszwängen auf sozial nachhaltigere Weise umzugehen, z. B. durch die Bündelung von Ressourcen für die Durchsetzung von Lohnvorgaben in gemeindeübergreifenden Inspektionseinheiten, so dass kleinere Gemeinden von der Infrastruktur profitieren können, die von größeren Gemeinden in der Region aufgebaut wurde (Dänemark), oder indem sie sich stärker auf die Unterstützung der Sozialpartner*innen als Quelle von Branchenexpertise und Kapazitäten zur Kontrolle von vorgeschriebenen Arbeitsstandards verlassen (z. B. Italien). Das Potenzial der Kooperation mit Sozialpartner*innen sowohl im Vorfeld wie auch im Nachgang zu Auftragsvergaben bleibt jedoch – auch und gerade in Deutschland – bislang noch weitgehend ungenutzt.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung PreRA im Jahr 2023

Managing Inflation crisis through Social Dialogue

Förderer: EU DG Employment and Social Affairs
 Laufzeit: 12/2023 – 11/2025
 Leitung: Dr. Karen Jaehrling

Fragmentierte Kontrolle von Mindestarbeitsbedingungen in Deutschland

Förderer: Friedrich-Ebert-Stiftung
 Laufzeit: 10/2023 – 12/2024
 Leitung: Frederic Hüttenhoff, Prof. Dr. Gerhard Bosch
 Bearbeitung: Frederic Hüttenhoff

Tarifbindung stärken

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung
Laufzeit: 07/2023 – 06/2025
Leitung: Prof. Dr. Gerhard Bosch
Bearbeitung: Frederic Hüttenhoff

Die Rolle des Sozialen Dialogs zum Schutz besonders vulnerabler Gruppen in Post-COVID-19 Arbeitsmärkten

Förderer: EU DG Employment and Social Affairs
Laufzeit: 11/2021 – 11/2023
Leitung: Dr. Karen Jaehrling
Bearbeitung: Dr. Thorsten Kalina, Dr. Conrad Lluís

Promoting Decent Work through Public Procurement in Cleaning and Private Security Services

Förderer: EU DG Employment and Social Affairs
Laufzeit: 10/2021 – 09/2023
Leitung: Dr. Karen Jaehrling
Bearbeitung: Dr. Daniela Böhringer

Shipping Off Labour: Changing Staffing Strategies in Globalized Workplaces

Förderer: Institute for Social Research, (ISR), Oslo
Laufzeit: 10/2020 – 10/2024
Leitung: Dr. Karen Jaehrling
Bearbeitung: Frederic Hüttenhoff

Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
Laufzeit: 11/2019 – 06/2024
Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Angelika Kümmerling, Dr. Daniela Böhringer
Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Tom Heilmann, Vanessa Schmieja, Timothy Rinke, Philip Sommer

Kontinuierliche Arbeitsweltberichterstattung: Berichtssysteme "Sozialpolitik aktuell" und "Übergänge in der späten Erwerbsphase"

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung
Laufzeit: 07/2018 - 06/2026
Leitung: Dr. Karen Jaehrling, Prof. Dr. Martin Brüssig, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Prof. Dr. Ute Klammer
Bearbeitung: Prof. Dr. Martin Brüssig, Lina Zink, Frederic Hüttenhoff, Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Dr. Susanne Drescher, Philip Sommer, Dr. Max Keck

Das „Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DIFIS), Abteilung Duisburg

Prof. Dr. Ute Klammer
Direktorin DIFIS



Dr. Shweta Mishra
Geschäftsführerin DIFIS

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) seit 5/2021 geförderte „Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DIFIS) ist eine interuniversitäre Einrichtung, die gemeinsam vom IAQ und dem SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (Universität Bremen) getragen wird. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen, und Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen, versteht sich das DIFIS als Kristallisationspunkt, Serviceeinrichtung und unabhängiger „Think Tank“ für die bundesdeutsche Sozialpolitikforschung. Vernetzung, For-

schung und Beratung sind die Kernaufgaben des Instituts. Ergänzt wird das Aufgabenspektrum durch Arbeitspakete zur Erforschung und Weiterentwicklung der sozialpolitischen Infrastrukturen in den Feldern Lehre, Forschungsdaten und wissenschaftliche Politikberatung.

Im Mai 2023 begann mit dem Start des DIFIS-Forschungsprogramms die zweite Ausbauphase des Instituts, die mit einem deutlichen Personalaufwuchs einherging. Sechs neue Forschungsfeldkoordinatoren*innen (drei am Standort Duisburg und drei am Standort Bremen), drei neue Mitarbeiterinnen in der DIFIS-Administration sowie die Geschäftsführerin des DIFIS, Dr. Shweta Mishra, die seitdem für die Koordination der Aktivitäten beider DIFIS-Standorte zuständig ist, nahmen ihre Arbeit auf. Ende 2023 waren im DIFIS am Standort Duisburg/IAQ eine Projektleitung, eine Geschäftsführerin, neun Wissenschaftler*innen (drei promoviert, vier in Qualifizierungsvorhaben), drei administrative Mitarbeiterinnen und zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt. Im Dezember 2023 hat eine wissenschaftliche Mitarbeiterin ihre Promotion an der Universität Duisburg-Essen erfolgreich abgeschlossen, ein anderer Mitarbeiter wechselte 2023 auf eine Stelle im BMAS.



Das DIFIS-Team im Juni 2023. Quelle: DIFIS, Martin Diepold

Nach dem Start im Mai 2021 wurde das DIFIS im Jahr 2023 inhaltlich erheblich erweitert. Das im Jahr 2022 entwickelte Forschungsprogramm wurde im Jahr 2023 mit der Einrichtung der sechs Forschungsfelder

an den Start gebracht. Drei Forschungsfelder sind an der Universität Duisburg-Essen und drei an der Universität Bremen angesiedelt.

Forschungsfeld 1: Sozialpolitik und ökologische Nachhaltigkeit (Universität Bremen)

Forschungsfeld 2: Herausforderungen der modernen Arbeitswelt (Universität Duisburg Essen)

Forschungsfeld 3: Transnationale soziale Sicherung (Universität Duisburg-Essen)

Forschungsfeld 4: Lebensläufe und Sozialpolitik (Universität Bremen)

Forschungsfeld 5: Sozialpolitik als Prozess: Formulierung, Organisation, Implementation (Universität Duisburg-Essen)

Forschungsfeld 6: Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik (Universität Bremen)

Abbildung 4: Die DIFIS-Forschungsfelder



Quelle: DIFIS

Die sechs DIFIS-Forschungsfelder sind themenübergreifend und interdisziplinär angelegt und zielen darauf ab, sowohl aktuelle als auch zukünftig relevante Lücken in der Sozialpolitikforschung zu schließen. In jedem Forschungsfeld arbeitet ein aus mehreren Fellows und ggf. weiteren Wissenschaftler*innen bestehendes „Kernteam“. Innerhalb des IAQ bestehen enge Verflechtungen zu mehreren Forschungsabteilungen, insofern sich insbesondere Prof. Dr. Martin Brussig (Forschungsfeld 2), Dr. Thorsten Schlee (Forschungsfeld 3) und Prof. Dr. Sybille Stöbe-

Blossey (Forschungsfeld 5) maßgeblich in die Forschungsfelder des DIFIS einbringen. Die Teams arbeiten in agilen Strukturen, welche die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Sozialpolitikforschenden aus unterschiedlichen Disziplinen fördern.

Bereits kurz nach Beginn ihrer Arbeit organisierten die Forschungsfelder eine Reihe von Workshops zu relevanten Themen der Sozialpolitikforschung. So veranstaltete das Forschungsfeld 3 am 28. November 2023 gemeinsam mit der Hochschule Bonn-

Rhein-Sieg einen Workshop unter dem Titel *Fachkräftezuwanderung und Skills Partnerships - Handlungsrelevanz und Handlungskompetenz für kommunale Akteure*. Am 1. und 2. Dezember 2023 führte das Forschungsfeld 1 in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) einen Hybrid-Workshop unter dem Titel *Interdisziplinäre Perspektiven auf Resilienz und den Wohlfahrtsstaat* durch. Im Forschungsfeld 5 fand am 17. Oktober 2023 eine digitale Auftaktveranstaltung des Arbeitsforums *Armut(s)prävention für Kinder und Jugendliche* statt, die den Start für einen Wissenschafts-Praxis-Dialog zu diesem Thema bildete.

Arbeitsschwerpunkt Vernetzung

Als zentrales Vernetzungsformat für den bundesweiten Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis der Sozialpolitik fand das FIS-Forum 2023 am 21. und 22. September in Berlin unter der Verantwortung des DIFIS statt. Die vom Team unter Hauptverantwortung von Dr. Nicole Vetter organisierte Veranstaltung stand unter dem Motto *Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en)* und begann mit einer Keynote von Prof. Dr. C. Katharina Spieß (Direktorin des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung und Professorin für Bevölkerungsökonomie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz). Kerstin Griese (Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales) hielt einen Vortrag zum Thema *Den Sozialstaat stärken, sozialen Fortschritt schaffen*. Durch zahlreiche Vorträge in parallelen Streams, Podiumsdiskussionen, eine Poster-Session und weitere Formate förderte das FIS-Forum den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und Praktiker*innen.

Die Arbeit der drei im Jahr 2022 unter dem Dach des DIFIS gegründeten „Issue Networks“ wurde im Jahr 2023 weiter intensiviert. Das Issue Network ‚Armutsforschung‘ organisierte drei digitale Workshops zu den Themen *Politische Perspektiven der Armutsforschung, Methoden der Armutsforschung und Armutstheorien und -konzepte*. Das Issue Network ‚Sozialgerichtsbarkeit‘ veranstaltete am 13. Februar 2023 seinen ersten Workshop zum Thema *Zugang zu Recht und Gericht*. Am 28. November 2023 beschäftigte sich das Issue Network in seinem zweiten Workshop mit dem Thema *Akteure in der Sozialgerichtsbarkeit*.

Im Herbst 2023 startete unter der Hauptverantwortung des Standorts Bremen die erste Runde des DIFIS-Mentoring-Programms für Promovierende und Postdocs in der Sozialpolitikforschung. Das Programm adressiert die Herausforderungen einer Karriere im interdisziplinären Umfeld der Sozialpolitik(forschung). Es besteht aus verschiedenen Bausteinen: One-to-One-Mentoring, Peer-to-Peer-Mentoring, inhaltliche Workshops sowie Auftakt- und Abschlussveranstaltung. Im Fokus des Programms steht die Beziehung zu einem/einer Mentor*in. Während der 12 Monate sind mindestens drei Treffen vorgesehen, wobei das erste Treffen in Präsenz stattfindet. Zwischen Auftakt- und Abschlussveranstaltung finden zudem drei Workshops zu verschiedenen Schwerpunktthemen wie Spielregeln im Wissenschaftssystem, Resilienztraining und individuelle Karriereentwicklung statt.

Arbeitsschwerpunkt Transfer

Eine weitere wichtige Aufgabe des DIFIS ist die Förderung des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Um den Wissenstransfer zu unterstützen, wurden auch 2023 mehrere Transferveranstaltungen im Rahmen des DIFIS-Formats ‚Brown Bag Runde‘ durchgeführt. Im Jahr 2023 hat das DIFIS sein Veranstaltungsportfolio um das digitale Format ‚Hot Topic‘ erweitert. Hot Topics eignen sich zur Diskussion aktueller sozialpolitischer Themen und sind im Gegensatz zu den an eingeladene Teilnehmende gerichteten Brown Bag Runden ein für alle Interessierten offenes Format. Das erste Hot Topic veranstaltete das DIFIS am 11.09.2023 zum Thema *Wohnen – das große soziale Risiko*. Das zweite Hot Topic wurde am 04.10.2023 zum Thema *Elterngeld im Spannungsfeld von Gleichstellungs- und Ungleichheitspolitik* veranstaltet.

Im Rahmen der unter Verantwortung von Dr. Rebecca Schrader organisierten Brown Bag Runden hat das DIFIS 2023 in Kooperation mit der Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Münster, Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, an drei Terminen das Thema *Alterssicherung – Sozialethische Perspektiven* aufgegriffen. In der ersten Runde am 15. Mai wurde das Thema *Alterssicherung auf 'gut katholisch': Eine Säule des deutschen Sozialversicherungsstaates und ihre unterschätzten Potenziale* diskutiert. Am 16. Mai folgte eine Brown Bag Runde zum Thema *Altern als normativer Erwartungsraum: Kulturelle Spurensuche in sozialer Absicht*. In der Abschlussrunde der

Reihe am 23. Mai diskutierten die Teilnehmer*innen zu *Alterssicherung. Sozialethische Analysen*.

Arbeitsschwerpunkt DIFIS Publikationen

Im Jahr 2023 wurden unter Verantwortung von Dr. Miruna Bacali insgesamt 12 DIFIS-Impulse betreut und veröffentlicht. Sie deckten Themen wie Corona-Krise und Altersvorsorge, Pandemie und Wohnen, Europäische Gesundheitspolitik nach Corona, Arbeitslosigkeit und Arbeitssuchverhalten von Menschen mit Behinderungen ab. In der Publikationsreihe DIFIS-Studien wurden 13 Arbeiten veröffentlicht. Themen waren u.a.: Klimaschutz und soziale Sicherung, Experimentelle Public Policy und Rentenpläne des Koalitionsvertrages. Für den im Juni 2022 gestarteten sozialpolitischen Blog, der vom Konsortialpartner Universität Bremen verantwortet wird, wurden im Jahr 2023 insgesamt 46 Beiträge verfasst.

Ausgearbeitet wurde durch das DIFIS-Team unter Duisburger Leitung durch Tom Heilmann zudem eine qualitative Interviewstudie zu gegenwärtigen und künftigen Forschungsbedarfen in der Sozialpolitik, die 2024 als erste Monographie in einer geplanten DIFIS-Buchreihe veröffentlicht werden soll. Am DIFIS-Standort Bremen wurden im Jahr 2023 die Bestandsaufnahmen zur sozialpolitischen Lehre in Deutschland, zur Politikberatung und zu den Dateninfrastrukturen fortgesetzt, die weitere Bände der geplanten Buchreihe bilden werden.

Im Fokus: Das DIFIS Fellowship-Programm

Im Rahmen des DIFIS-Forschungsprogramms, welches von interdisziplinären Teams aus Wissenschaftler*innen verschiedener Universitätsstandorte und Hochschulen durchgeführt wird, hat das DIFIS sein dreijähriges Fellowship-Programm vom 01.05.2023 bis zum 30.04.2026 gestartet. Während der Teilnahme am dreijährigen Forschungsprogramm des DIFIS finanziert das DIFIS den Fellows ein Forschungsfreiemester, um sich intensiv in die Forschungs- und Netzwerkaktivitäten des DIFIS einbringen zu können.

Im Jahr 2023 begrüßte das DIFIS nach einem Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Auswahlverfahren unter Einbindung des wissenschaftlichen Beirats 17 Fellows, die in den kommenden Jahren in den sechs Forschungsfeldern mitarbeiten werden. Darunter sind sowohl interne Fellows, die entweder an der Universität Duisburg-Essen oder an der Universität Bremen angestellt sind, als auch externe Fellows von anderen Universitäten oder Hochschulen. Mit der

aktiven Einbindung von Fellows in die Forschung verfolgt das DIFIS das Ziel, Forschende unterschiedlicher Disziplinen der Sozialpolitikforschung zu sozialpolitisch relevanten Fragestellungen zusammenzubringen und ihnen gemeinsame Forschungs- und Transferaktivitäten zu ermöglichen. Die Fellows können sich an unterschiedlichen DIFIS-Aktivitäten beteiligen, indem sie z.B. Workshops veranstalten, Veröffentlichungen erarbeiten oder gemeinsame Forschungsanträge vorbereiten.

Folgende Wissenschaftler*innen werden als Fellows am Forschungsprogramm 2023 – 2026 des DIFIS mitwirken:

Forschungsfeld 1: Dr. Steffen Lange (University of Münster, Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung), Prof. Dr. Katharina Zimmermann (Universität Hamburg)

Forschungsfeld 2: Prof. Dr. Martin Brussig (IAQ, Universität Duisburg-Essen), Dr. Martin Dietz (IAB Nürnberg), Prof. Dr. Werner Eichhorst (IZA - Institute of Labor Economics)

Forschungsfeld 3: Prof. Dr. Ilker Ataç (Hochschule Fulda), Prof. Dr. Michael Sauer (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg), Dr. Thorsten Schlee (IAQ, Universität Duisburg-Essen)

Forschungsfeld 4: Prof. Dr. Dirk Hofäcker (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Katja Möhring (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Prof. Dr. Simone Scherger (Universität Bremen)

Forschungsfeld 5: Prof. Dr. Simone Leiber (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Constanze Janda (Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer), Prof. Dr. Tanja Klenk (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

Forschungsfeld 6: Prof. Dr. Sebastian Fehrer (Universität Bremen), Prof. Dr. Cornelius Torp (Universität Bremen), Prof. Dr. Christiane Reinecke (Europa-Universität Flensburg)

Der inhaltliche Beitrag der Fellows ergänzt die vorhandene Expertise der DIFIS-Mitarbeiter*innen und die Interessen der anderen Fellows. Dies entspricht dem Ziel des DIFIS, die interdisziplinäre Sozialpolitikforschung zu fördern. So bringt zu Fragen der Migration Prof. Dr. Torp eine historische Perspektive ein, indem er die Wechselwirkung von Sozialpolitik und Migration in Deutschland und die sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Konflikte untersucht; Fellow Prof. Dr. Ataç beschäftigt sich mit den sozialpo-

litischen Problemen unterschiedlicher Mobilitätsformen auf lokaler Ebene, während Prof. Dr. Sauer den Schwerpunkt auf Arbeitsmigration legt. Andere Fellows erforschen aktuelle sozialpolitische Fragen wie bspw. die Digitalisierung im Bereich der sozialen Dienstleistungen (Prof. Dr. Tanja Klenk) oder die Wahrnehmung von Dekarbonisierungsmaßnahmen und der damit einhergehenden steuer- und sozialpolitischen Umverteilung durch die Bevölkerung (Prof. Dr. Sebastian Fehrl).

Die Fellows diversifizieren nicht nur das Themenspektrum, auf welches sich das DIFIS konzentriert, sondern beteiligten sich 2023, unterstützt durch die Koordinator*innen der Forschungsfelder, auch aktiv an den Aktivitäten des DIFIS, insbesondere an der Organisation und Moderation von Panels auf dem FIS-Forum. Die Fellows haben auch aktiv zu den DIFIS-Publikationsformaten beigetragen. So veröffentlichten bspw. die Fellows Prof. Dr. Martin Brussig, Dr. Martin Dietz und Prof. Dr. Werner Eichhorst eine DIFIS-Studie zum Thema *Herausforderungen der modernen Arbeitswelt für die Gestaltung sozialer Sicherung*, Fellow Prof. Dr. Tanja Klenk erarbeitete einen DIFIS-Impuls mit dem Thema *Digitalisierung im Bereich der sozialen Dienstleistungen*.

Die Fellows Prof. Dr. Simone Scherger (Universität Bremen, Forschungsfeld 4) und Prof. Dr. Constanze Janda (Universität Duisburg-Essen, Forschungsfeld 5) haben im Jahr 2023 ihre Arbeit im Rahmen ihres Forschungsfreisemesters angefangen. Simone Scherger bringt eine lebenslaufbezogene Perspektive in die Sozialpolitik ein. Sie hat das Forschungsprogramm für das Forschungsfeld 4 mitentwickelt, ein DIFIS-Hot Topic zum Thema Elterngeld mitorganisiert und das DIFIS auf internationalen Konferenzen wie der ESPAnet 2023 vertreten. Durch Prof. Dr. Jandas rechtswissenschaftliche Expertise wird ein wichtiger Beitrag zur Zielsetzung geleistet, interdisziplinäre Sozialpolitikforschung zu fördern. Sie hat für ihr Forschungsfreisemester im Wintersemester 2023/24 drei Themen zum Schwerpunkt „Zugänglichkeit des Sozialstaats“ in den Mittelpunkt gestellt:

Schwerpunkt 1: Verfassungsrechtliche Vorgaben und das Recht auf ein zugängliches Verwaltungsverfahren sowie die im SGB I und SGB X verankerten Verfahrensinstrumente

Schwerpunkt 2: Ressortübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Trägern

Schwerpunkt 3: Nichtinanspruchnahme von Leistungen und Verbesserung der Zugänglichkeit des Sozialstaates.

In einem ersten von Constanze Janda mit Unterstützung des DIFIS durchgeführten Workshop am 21. November 2023 stand das Thema *Beratungs-, Kooperations- und Koordinationspflichten: Wie kann man Leistungsberechtigte besser erreichen?* im Fokus; zwei weitere Workshops sowie eine Publikation und eine Befragung von Verwaltungsexpert*innen sind als Folgeaktivitäten für 2024 geplant.

Zwar hat sich das DIFIS-Fellowship-Programm in der Praxis als organisatorisch voraussetzungs- und aufwändig erwiesen; die ersten Erfahrungen zeigen jedoch, dass es den Fellows mit Unterstützung des Stammpersonals des DIFIS gelingt, das DIFIS-Netzwerk interdisziplinär zu erweitern, an unterschiedlichen Veröffentlichungsformen des DIFIS mitzuwirken, Partner*innen aus Praxis, Forschung und Politik zusammenzubringen und damit wichtige Beiträge zur Erreichung der Ziele des DIFIS zu leisten.

Projektdaten des DIFIS, Abteilung Duisburg

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 05/2021 – 04/2026

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Tom Heilmann, Philipp Langer (bis 06/2023), Dr. Nicole Vetter, Dr. Rebecca Schrader, Dr. Miruna Bacali, Martin Buchner, Carolin Kroll, Dr. Shweta Mishra, Marina Ruth, Monica Bolelli, Dana Morisse

Veröffentlichungen und Veranstaltungen

Veröffentlichungsreihen des IAQ

IAQ-Report

2023-01

Bakoben, Ghislaine Sandrine, Andrea Rumpel und Thorsten Schlee. 2023. *Lokale Sozialpolitik für Geflüchtete – Was lokale Akteure gelernt haben und was Geflüchtete brauchen.*

2023-02

Kalina, Thorsten und Claudia Weinkopf. 2023. *Niedriglohnbeschäftigung 2020 – Rückgang des Anteils von Niedriglöhnen in den letzten Jahren.*

2023-03

Haipeter, Thomas und Sophie Rosenbohm. 2023. *Decentralisation of Collective Bargaining in Germany – Recent Trends and Challenges.*

2023-04

Jansen, Andreas. 2023. *Fachkräfteengpässe im verarbeitenden Gewerbe in NRW – in manchen Berufsfeldern wird es nicht erst perspektivisch knapp.*

2023-05

Ratermann-Busse, Monique, Jeremy Cook, Chantal Mose und Corin Wimmers. 2023. *Schulsozialarbeit für eine berufliche Qualifizierung 4.0 – Zur Rolle eines Schnittstellenakteurs.*

2023-06

Barthel, Georg. 2023. *Amazonismus. Management im digitalen Kapitalismus.*

2023-07

Stöbe-Blossey, Sybille. 2023. *Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Strukturen und Herausforderungen.*

2023-08

Mallat, Anja. 2023. *Bessere Vereinbarkeit im Homeoffice? Erfahrungen und Grenzgestaltungen von Eltern.*

2023-09

Krone, Sirikit. 2023. *Gut abgesichert im dualen Studium? Ergebnisse einer Befragung dual Studierender.*

2023-10

Kümmerling, Angelika, Timothy Rinke, Vanessa Schmieja und Ute Klammer. 2023. *Keine Zeit mehr*

für Erwerbsarbeit? Lebensphasenbezogene Arbeitszeiten als betriebliche Herausforderung.

IAQ-Forschung

2023-01

Bäcker, Gerhard, Jutta Schmitz-Kießler, Philip Sommer und Lina Zink. 2023. *Dauerbaustelle Sozialstaat 2022: Chronologie gesetzlicher Neuregelungen 1998 bis 2022.*

2023-02

Lluis, Conrad. 2023. *Arbeit und Migration. Ein Forschungsüberblick mit Fokus auf Prekarisierung.*

2023-03

Stöbe-Blossey, Sybille, Susanne Enssen und Marina Ruth. 2023. *Die Landesinitiative „Gemeinsam klappt’s“: Integrationschancen für junge volljährige Geflüchtete in Nordrhein-Westfalen. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung März 2023.*

2023-04

Haipeter, Thomas und Fabian Hoose. 2023. *Plattformökonomie in Deutschland.*

IAQ-Standpunkt

2023-01

Bosch, Gerhard. 2023. *Stellungnahme zur schriftlichen Anhörung der Mindestlohnkommission am 2. März 2023.*

2023-02

Bosch, Gerhard. 2023. *Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung“ (Bundestagsdrucksache 20/6518) und zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Sichere Beschäftigung in der Transformation – Aus- und Weiterbildungsförderung ausbauen“ (Bundestagsdrucksache 20/6549).*

Altersübergangs-Report

2023-01

Keck, Max und Martin Brussig. 2023. *Alter beim Austritt aus versicherungspflichtiger Beschäftigung: Anstieg, Kompression und Nivellierung.*

2023-02

Brussig, Martin. 2023. *Die Entwicklung des Zugangsalters in Altersrenten im Kohortenvergleich: Anstieg bei Männern und Frauen.*

2023-03

Brussig, Martin. 2023. *Übergänge in Altersrente aus Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: Neue Entwicklungen in jüngeren Kohorten*.

Wissenschaftliche Publikationen

Apitzsch, Birgit, Markus Hertwig, Sophie Rosenbohm und Carsten Wirth. 2023. Editorial: Industrielle Beziehungen in der Krise – Krise in den industriellen Beziehungen. *Industrielle Beziehungen* 30: 3–10.

Apitzsch, Birgit, Markus Hertwig, Sophie Rosenbohm und Carsten Wirth (Hrsg.). 2023. *Industrielle Beziehungen in der Krise – Krise in den industriellen Beziehungen*. Schwerpunktheft Industrielle Beziehungen 30 (1).

Bakoben, Sandrine und Thorsten Schlee. 2023. Alles immer vor Ort? Beobachtungen kommunaler Bildungs- und Integrationskoordination im Kontext der Fluchtzuwanderung. In: *Bildungskommunen. Bedeutung und Wandel kommunaler Politik und Verwaltung im Bildungswesen*. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, Hrsg. Christian Brüggemann, Björn Hermstein und Rita Nikolaj, 127–143.

Barglowski, Karolina, Sören Petermann und Thorsten Schlee (Hrsg.). 2023. *Migrant Organizations: Multifunctional and Flexible Providers of Social Protection and Welfare in Changing Societies*. Special issue of „Social Sciences“.

Beckmann, Fabian und Fabian Hoose. 2023. Same same but different: Perspektiven der Sozialpartnerschaft in der Plattformökonomie zwischen Atomisierung und Institutionalisierung. *Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung* 92: 141–154.

Bendel, Alexander, Indira Dupuis und Thomas Haipeter. 2023. Doppelte Transformation und industrielle Beziehungen in energieintensiven Betrieben. *WSI-Mitteilungen* 76: 141–145.

Bendel, Alexander und Anja Gerlmaier. 2023. Humangerechte Gestaltung von digitalen Assistenzsystemen für Menschen mit Behinderung: Das Qualifizierungsinstrumentarium „friendlyAI@work“. In: 69. *Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft. Nachhaltig Arbeiten und Lernen. Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. Beitrag C.4.1.*, Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund: GfA.

Bendel, Alexander und Thomas Haipeter. 2023. Zwischen Mitbestimmung und Industriepolitik: Interessenvertretungspraktiken im Spannungsfeld von Dekarbonisierung und Digitalisierung in energieintensiven Branchen. *Industrielle Beziehungen* 30: 69–94.

Bendel, Alexander und Erich Latniak. 2023. Weiter so mit MTO? Konzeptionelle Entwicklungsbedarfe soziotechnischer Arbeits- und Systemgestaltung. *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie* 54: 9–26.

Blank, Florian und Jutta Schmitz-Kießler. 2023. Sozialpolitik in der Ära Merkel – Stabilität ohne klares Profil? *Sozialer Fortschritt* 72: 561–576.

Boewe, Jörn und Johannes Schulten. 2023. Mehr als »Delegationsinternationalismus«: Die doppelte Transformation der globalen Automobilindustrie. *Sozialismus* 50 (484) 41–44.

Böhringer, Daniela. 2023. „The Poorer the Sicker, and Vice Versa?“ Mapping the Sociological Research on Mental Health and Illness. Book Review: „Explaining Mental Illness. Sociological Perspectives“ by Baptiste Brossard and Amy Chandler (Bristol University Press, 2022). First published: 16 August 2023. *Symbolic Interaction* Vol. 46.

Böhringer, Daniela. 2023. Problems with the Digital Public Encounter. In: *People, Technology, and Social Organization. Interactionist Studies of Everyday Life*. New York: Routledge, Eds. Dirk vom Lehn, Will Gibson, Natalia Ruiz-Junco, 230–249. New York: Routledge.

Bosch, Gerhard. 2023. Ausbildung belohnen: Vorschläge zu einem Unterstützungsfonds in Bremen. *dreizehn. Zeitschrift für Jugendsozialarbeit* H. 29: 13–16.

Bosch, Gerhard. 2023. Berufliche Bildung. In: *Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*, Hrsg. Rainer Bohn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Sabine Pfeiffer, Mascha Will-Zocholl, 108–111. Baden-Baden: Nomos.

Bosch, Gerhard. 2023. Der Wert beruflicher Arbeit und Ausbildung. Thesen zum schleichenden Reputationsverlust und Perspektiven für eine nachhaltige Aufwertung. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP)* 1/2023: 12–16.

Bosch, Gerhard. 2023. Employment policy for a just transition – the example of Germany. *Transfer: European Review of Labour and Research*. First published online August 2, 2023.

- Bosch, Gerhard. 2023. Erwerbslosigkeit. In: *Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*, Hrsg. Rainer Bohn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Sabine Pfeiffer, Mascha Will-Zocholl, 153–157. Baden-Baden: Nomos.
- Bosch, Gerhard. 2023. Normalarbeitsverhältnis. In: *Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*, Hrsg. Rainer Bohn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Sabine Pfeiffer, Mascha Will-Zocholl, 246–250. Baden-Baden: Nomos.
- Bosch, Gerhard. 2023. Soziale Sicherheit – Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation. In: *Futurenomics. Zukunft des Geschäftsmodells und des Standorts Deutschland und Europa*. Bonn: Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Hrsg. Wirtschaftsforum der SPD e.V., 315–319.
- Bosch, Gerhard. 2023. Stellungnahme zur schriftlichen Anhörung der Mindestlohnkommission 2. März 2023. In: *Mindestlohnkommission, Stellungnahmen aus der schriftlichen Anhörung. Ergänzungsband zum vierten Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9 Abs. 4 Mindestlohngesetz*. Berlin: Mindestlohnkommission.
- Bosch, Gerhard, Frederic Hüttenhoff und Claudia Weinkopf. 2023. *The Monitoring and Enforcement of Minimum Wages*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Brombach, Hartmut, Jörn Fischer, Christoph Gille, Benjamin Haas, Katharina Mangold und Nicole Vetter (Hrsg.). 2023. *Voluntaris 11 (1)*. Baden-Baden: Nomos.
- Brombach, Hartmut, Jörn Fischer, Christoph Gille, Benjamin Haas, Katharina Mangold und Nicole Vetter (Hrsg.). 2023. *Voluntaris 11 (2)*. Baden-Baden: Nomos.
- Brussig, Martin. 2023. Berufsunfähigkeit im höheren Erwerbsalter: Ein Vorschlag zur Gestaltung von Altersübergängen in Würde. *DIFIS-Impuls* 2023-01.
- Brussig, Martin, Johannes Kirsch, Katharina Schilling, Katrin Hunger, Andrea Kirchmann, Günther Klee, Irene Pimminger, Marco Puxi, Eva Roth und Christin Schafstädt. 2023. *Gleichstellungsimpulse im SGB II Zielsteuerungssystem. Zwischenbericht*. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Forschungsbericht 623.
- Dlaske, Kati und Katharina Schilling. 2023. Enterprising refugee women: Analyzing postfeminist governmentality in an organizational context. *Gender, Work and Organization* First published online 18 February 2023.
- Enssen, Susanne, Iris Nieding und Sybille Stöbe-Blossey. 2023. *Digitalisierung und Teilhabe: Chancen und Risiken in der Kinder- und Jugendhilfe*. Mainz: Institut für Sozialpädagogische Forschung (ism).
- Faas, Stefan, Katharina Kluczniok und Sybille Stöbe-Blossey. 2023. Abschlussbericht der Evaluationsstudie zur Umsetzung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG). In: *Zweiter Bericht der Bundesregierung zur Evaluation des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG)*, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin: BMFSFJ.
- Fischer, Sandra, Philipp Hackstein und Sybille Stöbe-Blossey. 2023. Kommunaler Potenzialgewinn in der Bildungspolitik: Gelingensbedingungen für die Realisierung. In: *Bildungskommunen. Bedeutung und Wandel kommunaler Politik und Verwaltung im Bildungswesen*. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, Hrsg. Christian Brüggemann, Björn Hermstein und Rita Nikolai, 91–107.
- Gerlmaier, Anja. 2023. Belastungspotenziale und Gestaltungskorridore bei der Einführung KI-gestützter Systeme: ein Fallbeispiel aus der Produktion. In: *69. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft. Nachhaltig Arbeiten und Lernen. Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. Beitrag B.2.2.*, Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Dortmund: GfA.
- Günzel, Eva, Ariana Kellmer, Ute Klammer und Thorsten Schlee. 2023. Contested Welfare: Migrant Organizations in Search of Their Role in the German Welfare State. *Social Sciences* 12, 90.
- Hackstein, Philipp, Brigitte Micheel und Sybille Stöbe-Blossey. 2023. Familiengrundschulzentren im Sozialraum: Gelingensbedingungen für eine kontextsensible Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Familien. In: *Schule als Sozialraum im Sozialraum. Theoretische und empirische Erkundung sozialräumlicher Dimensionen von Schule*. Münster [u.a.]: Waxmann, Hrsg. Matthias Forell, Gabriele Beltenberg, Lukas Gerhards und Lena Schleenbecker, 97–107.
- Haipeter, Thomas. 2023. Tarifverträge. Erosion, Zentralisierung und Innovationen. In: *Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft*, Hrsg. Martin Seeliger, 328–351. Weinheim: Beltz Juventa.

- Haipeter, Thomas. 2023. Zwischen Tarifakzeptanz und Tarifkritik: Die Arbeitgeberverbände und ihre Sichtweisen auf das Tarifsystem. *WSI-Mitteilungen* 76: 177–184.
- Haipeter, Thomas, Ilaria Armaroli, Andrea Iossa und Mia Rönmar. 2023. Decentralisation of Collective Bargaining in the Manufacturing Sector. In: *Pathways in Decentralised Collective Bargaining in Europe*. Amsterdam University Press, Ed. Frank Tros, 73–112. Amsterdam: Amsterdam University Press.
- Haipeter, Thomas, Markus Helfen, Anja Kirsch und Sophie Rosenbohm (Hrsg.). 2023. *Soziale Standards in globalen Lieferketten. Internationale Richtlinien, unternehmerische Verantwortung und die Stimme der Beschäftigten*. Bielefeld: Transcript-Verlag.
- Haipeter, Thomas, Markus Helfen, Sophie Rosenbohm, Carolin Puhl, Christine Üyüç und Tobias Zimmermann. 2023. *Globale Rahmenabkommen am Scheideweg*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung. Study der Hans-Böckler-Stiftung 488.
- Haipeter, Thomas und Fabian Hoose. 2023. *Don't GIG up, never! Final Report June 2023*. Mitautoren: Michele Faioli (Università Cattolica del Sacro Cuore / Fondazione Giacomo Brodolini); Barbara De Micheli (Fondazione Giacomo Brodolini); Matteo Luccisano (Università di Modena e Reggio Emilia / Fondazione Giacomo Brodolini); Sofia Gualandi (Fondazione Giacomo Brodolini); Heidi Ann Erbsen, Sabina Trankmann (University of Tartu); Odile Chagny (IRES); Dominik Owczarek, Małgorzata Koziarek (Institute of Public Affairs – IPA); Luis Pérez Capitán, Sofia Fernández de Lucas, Rubén Ranz Martín (Unión General de Trabajadoras y Trabajadores); Sirin Celik (Fondazione Giacomo Brodolini / Svenska Transportarbetareförbundet). Rom: Fondazione Giacomo Brodolini ETS.
- Haipeter, Thomas und Gabi Schilling. 2023. Interessenvertretungen in der Digitalisierung: Zur Bedeutung betriebspolitischer Aktivierungsprojekte der Gewerkschaften am Beispiel von „Arbeit 2020 in NRW“. *WSI-Mitteilungen* 76: 392–400.
- Heilmann, Tom, Ute Klammer und Christina Klenner. 2023. Welche Rolle spielt die Arbeitsbewertung für den Gender Pay Gap? Analysen mit dem neuen „Comparable-Worth-Index“ geben Aufschluss. *Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift* 46: 51–69.
- Hertwig, Markus, Stefan Kirchner, Wenzel Matiaske, Werner Nienhüser, Susanne Pernicka, Sophie Rosenbohm, Martin Schneider und Stefan Süß. 2023. Editorial – Neue Heimat für die Industrielle Beziehungen. *Industrielle Beziehungen* 30: 1–2.
- Hoose, Fabian und Sophie Rosenbohm. 2023. Self-representation as platform work: Stories about working as social media content creators. First published online July 15, 2023. *Convergence: The International Journal of Research into New Media Technologies*.
- Hüttenhoff, Frederic. 2023. *Harte Arbeit. Bauarbeiter aus Mittel- und Osteuropa und das Werkvertragsystem in Deutschland*. Frankfurt am Main: Institut für nachhaltige Regionalentwicklung in Europa (PECO-Institut e. V.).
- Jaehrling, Karen. 2023. Book Review: Against Marketization: How Capitalist Exchange Disciplines Workers and Subverts Democracy. By Ian Greer and Charles Umney (Bloomsbury Academic, 2022). *British Journal of Industrial Relations* 61: 762–764.
- Jaehrling, Karen. 2023. *Buying Decent Work. Public Procurement Strategies for the Improvement of Working Conditions in the European Service Sector. Promoting Decent Work Through Public Procurement in Cleaning & Private Security Services (PROCURFAIR Comparative Report)*. Report for the European Commission. Brussels: UNI Europa.
- Jaehrling, Karen und Daniela Böhringer. 2023. *Promoting Decent Work Through Public Procurement in Cleaning and Private Security Services – The Case of Germany (PROCURFAIR country report)*. Report for the European Commission. Brussels: UNI Europa.
- Jaehrling, Karen und Conrad Lluís. 2023. Das Labor einer anderen Arbeit. Pflege und Landwirtschaft unter der pandemischen Brechung – zwischen neoliberaler Strukturierung und experimenteller Regulierung. *Arbeits- und Industriesoziologische Studien* 16: 27–42.
- Jaehrling, Karen, Conrad Lluís, Minna van Gerven und Aino Salm. 2023. *DEFEN-CE: Social Dialogue in Defence of Vulnerable Groups in Post-COVID-19 Labour Markets. Report on Germany and the Netherlands. Funded by the Directorate-General for Employment, the European Commission*. Duisburg [u.a.].
- Jansen, Andreas und Tom Heilmann. 2023. Individuelle Einkommensverläufe unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Veränderungen in der späten Erwerbsphase. Abschlussbericht für das For-

- schungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) der Deutschen Rentenversicherung Bund. *FNA-Journal* 2023-05.
- Keck, Max. 2023. Armutforschung. Literaturbesprechung: „Soziale Armut. Wahrnehmung und Bewältigung von Armut in sozialen Netzwerken“ von André Knabe (Wiesbaden: Springer, 2021). *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* Vol. 75: 107–109.
- Kirsch, Anja, Carolin Puhl und Sophie Rosenbohm. 2023. Globale Rahmenabkommen als Werkzeug zur Regulierung von Arbeitsstandards in Lieferketten? Ein Überblick über die Verbreitung von globalen Rahmenabkommen und ihre Umsetzungsregeln. In: *Soziale Standards in globalen Lieferketten. Internationale Richtlinien, unternehmerische Verantwortung und die Stimme der Beschäftigten*. Bielefeld: Transkript-Verlag, Hrsg. Thomas Haipeter, Markus Helfen, Anja Kirsch und Sophie Rosenbohm (Hrsg.), 27–54. Bielefeld: Transkript-Verlag.
- Klammer, Ute. 2023. Sozialpolitische Herausforderungen in der Transformationsgesellschaft als gemeinsame Aufgabe von Sozialpolitikforschung und Politik. In: *Regieren in der Transformationsgesellschaft: Impulse aus der Sicht der Regierungsforschung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, Hrsg. Karl-Rudolf-Korte, Philipp Richter, Arno von Schuckmann (Hrsg.), 151–160.
- Klammer, Ute. 2023. The ambivalent trajectory of the German gender regime: Are female breadwinner families an indicator of a shift towards a public gender regime? *Women's Studies International Forum* 99.
- Krone, Sirikit. 2023. Der Übergang vom dualen Studium in den Beruf. *Das Hochschulwesen* 4: 125–132.
- Krone, Sirikit. 2023. Qualität der Praxisphasen im Dualen Studium. *Duales Studium* 2: 61–75.
- Krone, Sirikit und Annika Niehoff. 2023. *Report Dual Studierende. Zur aktuellen Lage in einem hybriden Ausbildungsformat*. Berlin: DGB-Bundesvorstand.
- Kümmerling, Angelika. 2023. Arbeitszeiten in der Krise – Kein Bock oder keine Zeit für mehr Arbeit? *WSI-Mitteilungen* 76: 321–323.
- Kümmerling, Angelika, Steffen Lehndorff und Christoph Hermann. 2023. Arbeitszeit. In: *Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*, Hrsg. Rainer Bohn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Sabine Pfeiffer, Mascha Will-Zocholl, 95–99. Baden-Baden: Nomos.
- Latniak, Erich, Anita Tisch und Simone Kauffeld. 2023. Zur Aktualität soziotechnischer Arbeits- und Systemgestaltungsansätze in Zeiten von Digitalisierung und KI. *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie* 54: 1–8.
- Latniak, Erich, Anita Tisch und Simone Kauffeld (issue editors). 2023. *Soziotechnische Arbeits- und Systemgestaltungsansätze. Schwerpunktheft aus Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO) 54 (1)*.
- Lehndorff, Steffen. 2023. Gewerkschaften als Treiber der Transformation. In: *Das neue Normal. Konflikte um die Arbeit der Zukunft. Jahrbuch Gute Arbeit 2023*, Hrsg. Christoph Schmitz und Hans-Jürgen Urban, 149–160. Frankfurt: Bund-Verlag.
- Lluis, Conrad. 2023. *Hegemonie und sozialer Wandel. Indignados-Bewegung, Populismus und demokratische Praxis in Spanien, 2011–2016. Zgl. Dissertation, Universität Hamburg, 2022*. Bielefeld: Transkript-Verlag.
- Mishra, Shweta, Daniel Klein und Lars Müller. 2023. Does the higher education experience affect political interest, efficacy, and participation? Comparing dropouts to graduates and ‘non-starters’. Published online on 7 Nov. 2023. *European Journal of Higher Education*.
- Ni, Xiaoshan. 2023. Developments in the European Union and Germany’s Active Response to Population Aging and Implications for China. New trends in the EU and Germany’s active response to population ageing and the lessons for China. *Scientific Research on Aging* 11: 63–78.
- Ni, Xiaoshan und Ute Klammer. 2023. Concept and Practices of Preventive Social Policy in Germany and Some Lessons for China. Published online: 13 October 2023. *Sustainability* 15.
- Nieding, Iris. 2023. Teilhabe durch digitale Medien im häuslichen Umfeld: Medienerziehung im Kontext informeller und bildungsbezogener Nutzungsweisen von Kindern und Jugendlichen. In: *Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe*, Hrsg. Annika Wilmers, Michaela Achenbach, Carolin Keller, 33–73. Digitalisierung in der Bildung, Bd. 4. Münster: Waxmann Verlag.
- Pineda, Pedro und Shweta Mishra. 2023. The semantics of diversity in higher education: differences between the Global North and Global South. Published

online on 12 May 2022. *Higher Education* 85: 865–886.

Ratermann-Busse, Monique. 2023. Aktive Moderation als Strukturelement der Projektentwicklung und -umsetzung im Kontext des Design-Based-Research-Ansatzes. In: *Wissenschaft trifft Praxis. Designbasierte Forschung in der beruflichen Bildung*, Hrsg. H.-Hugo Kremer, Hubert Ertl und Peter F. E. Sloane, 160–183. Bonn.

Rosenbohm, Sophie und Frank Tros. 2023. Does Decentralisation Lead to New Relationships between Trade Unions and Works Councils? Germany and the Netherlands Compared. In: *Pathways in Decentralised Collective Bargaining in Europe*. Amsterdam University Press, Ed. Frank Tros, 179–210. Amsterdam: Amsterdam University Press.

Schlee, Thorsten. 2023. Ein hyperkomplexes Migrationsrecht. *Soziale Sicherheit* 72.

Schlee, Thorsten, Hannes Schammann und Sybille Münch. 2023. *An den Grenzen? Ausländerbehörden zwischen Anspruch und Alltag*. Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung.

Schmitz-Kießler, Jutta. 2023. „Ein bisschen Spaß muss sein“: Rentner:innenarbeit im Spannungsfeld von öffentlich-medialen Erwartungen und der Marginalisierung von Armut. *Medien & Altern* H. 22: 20–32.

Schmitz-Kießler, Jutta und Lina Zink. 2023. Kampf gegen (verfestigte) Armut: Was muss die Sozialpolitik leisten? *Impulse für Gesundheitsförderung* H. 118: 3–5.

Schulten, Johannes. 2023. Fragmentierungsprozesse und Konflikt dynamiken im Einzelhandel. *Sozialismus* 50: 50–54.

Schulten, Johannes und Jörn Boewe. 2023. *Transformation der globalen Automobilindustrie. Trends, Deutungen, sozialökologische Handlungsstrategien. Ein Handbuch für die gewerkschaftliche und politische Praxis*. Genf: Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Stöbe-Blossey, Sybille. 2023. Multiprofessionelle Kooperation im Stadtquartier. Beiträge für gelingende Präventions- und Bildungsketten. In: *Zukunftskiez: Kooperation – Verantwortung – Gemeinschaft*. Berlin, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS).

Stöbe-Blossey, Sybille. 2023. *Multiprofessionelle Kooperation im Stadtquartier: Beiträge für gelingende Präventions- und Bildungsketten*. Gastbeitrag des

Mailings Wissen – Transfer – Zukunftskiez. Schwerpunkt: Kooperation. Oktober 2023.

Weinkopf, Claudia. 2023. Niedriglohnsektor. In: *Lexikon der Arbeits- und Industriosozologie, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage*, Hrsg. Rainer Bohn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Sabine Pfeiffer, Mascha Will-Zocholl, 283–287. Baden-Baden: Nomos.

Wiggan, Jay und Matthias Knuth. 2023. Active Labour Market Programmes and Employer Engagement in the UK and Germany. In: *Employer Engagement. Making Active Labour Market Policies Work*. Bristol: Bristol University Press, Ed. Jo Ingold and Patrick McGurk, 126–144.

Wilmers, Annika, Angelika Gundermann, Katharina Hähn, Gabriele Irle, Jan Koschorreck, Iris Nieding, Monique Ratermann-Busse, Bettina Waffner, Carolin Anda und Carolin Keller. 2023. Kompetenzen des pädagogischen Personals in der digitalen Welt. Eine vergleichende Übersicht zum Forschungsstand in verschiedenen Bildungsbereichen. In: *Bildung für eine digitale Zukunft*, Hrsg. Katharina Scheiter und Ingrid Gogolin, 293–316. Edition ZfE, Vol 15. Wiesbaden: Springer VS.

Wilmers, Annika, Carolin Keller, Sybille Stöbe-Blossey, Michaela Achenbach und Iris Nieding. 2023. Digitalisierung und Teilhabe in der Bildung: Eine Absteckung des Themenfeldes und Erläuterung des methodischen Vorgehens in den Forschungssynthesen. In: *Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe*, Hrsg. Annika Wilmers, Michaela Achenbach, Carolin Keller, 7–32. Digitalisierung in der Bildung, Bd. 4. Münster: Waxmann Verlag.

Pressemitteilungen

Anerkennungspraxis Geflüchteter. IAQ untersucht Hürden und Chancen (16.02.2023)

Weniger Niedriglohnjobs. Entwicklung für 2020 (24.03.2023)

Dezentralisierung von Tarifverhandlungen. Kontrolliert oder wild? (04.05.2023)

Wo fehlen die Fachkräfte? IAQ untersucht regionale Unterschiede beim Fachkräftemangel (09.05.2023)

IAQ erforscht Schulsozialarbeit. Kompass für Schüler*innen (16.06.2023)

IAQ untersucht Alter beim Austritt aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Mehrheit erreicht die Regelaltersgrenze nicht (30.06.2023)

Kontinuierlicher Anstieg des Renteneintrittsalters. Erfolg der „Rente mit 67“ (27.07.2023)

Elternbeiträge zur Kinderbetreuung. Arme Familien weiter benachteiligt (07.08.2023)

Erwerbsverläufe vor Rentenbeginn. Mehrheit wählt vorzeitige Rente (17.08.2023)

Wer betreut unsere Schulkinder? Personalgewinnung und Weiterbildung dringend erforderlich (01.09.2023)

Bessere Vereinbarkeit im Homeoffice? Neue Studie des Instituts Arbeit und Qualifikation analysiert Chancen und Risiken (02.10.2023)

Lernreise für Betriebe im Ruhrgebiet. KI-Einführung durch die Hintertür?! (06.11.2023)

Gut abgesichert im dualen Studium? Neue Befragungsergebnisse veröffentlicht (15.11.2023)

Keine Zeit mehr für Erwerbsarbeit? Lebensphasenbezogene Arbeitszeiten als betriebliche Herausforderung (15.12.2023)

Vorträge

Bendel, Alexander

Einführung von Agilox: Potenziale und Risiken aus Sicht der Beschäftigten (mit Dr. Anja Gerlmaier). friendlyAI@work – Workshop für Beschäftigte bei Mercedes-Benz-Logistik, Köln, 31.01.2023

Einführung von Agilox: Potenziale und Risiken aus Sicht der Beschäftigten (mit Dr. Anja Gerlmaier). friendlyAI@work – Workshop für Führungskräfte bei Mercedes-Benz-Logistik, Köln, 02.02.2023

Humangerechte Gestaltung von digitalen Assistenzsystemen für Menschen mit Behinderung: Das Qualifizierungsinstrumentarium „friendlyAI@work“ (mit Dr. Anja Gerlmaier). 69. Frühjahrskongress der GfA – Nachhaltig Arbeiten und Lernen – Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. 01. – 03. März 2023, Hannover, 02.03.2023

Humangerechte Gestaltung von digitalen Assistenzsystemen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung: Das Qualifizierungsinstrumentarium

„friendlyAI@work“ (mit Dr. Anja Gerlmaier). Werkstätten:Messe 2023, 19. – 22. April 2023, Nürnberg, 20.04.2023

Über die Verfügbarmachung von verminderter Arbeitskraft in Werkstätten für Menschen für Menschen mit Behinderung (WfbM) durch digitale Assistenzsysteme. Klausurtagung 2023 des DFG-Schwerpunktprogramms 2267 „Digitalisierung der Arbeitswelten“, Erlangen, 19.09.2023

Lernförderliche Arbeitsgestaltung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Mitgliederversammlung der LAG WfbM Sachsen, Dresden, 24.10.2023

Dr. Böhringer, Daniela

„Das ist eine ganz unfassbar sensible Thematik“: Die Modulierung von Zuständigkeit für das Thema psychische Gesundheit in Interviews mit Arbeitsvermittler*innen. 71. Arbeitskreis Angewandte Gesprächsforschung, 30.11. – 01.12.2023: Über Sprache und sprachliches Handeln sprechen, Köln, 30.11.2023

Prof. Dr. Bosch, Gerhard

Explodierende Lebenshaltungskosten und (k)eine Lösung in Sicht? Die Linke Fraktion Hamburg, 05.03.2023

Industrial Relations in Germany. ITC – ILO Master in Industrial and Employment Relations. Web-Seminar, 07.03.2023

Der Bauarbeitsmarkt. DGB Zukunftsdialo g Handwerk. Handwerksmesse München, 08.03.2023

Changing world of work: New employment opportunities in G-20 countries. L20India – Inception Meeting. Amritsar Indien, 19. – 20. März 2023, 19.03.2023

Anforderungen an das System der beruflichen Bildung – heute und morgen. GEW Hessen Fachgruppe berufsbildende Schulen. Frankfurt/Main, 29.03.2023

Reputationsverlust der beruflichen Bildung und Perspektiven für eine nachhaltige Aufwertung. Sommervollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf, 14.06.2023

Das neue Aus- und Weiterbildungsstärkungsgesetz. Gemeinsames Seminar der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des IAQ, Düsseldorf, 16.06.2023

Fachkräftestrategie der Bundesregierung: Ein Ausweg aus der Krise? Akademie für politische Bildung: Zukunft der Arbeit, Tutzing, 22.06.2023

Wie lässt sich die Tarifbindung auf 80 % erhöhen? 5. Grüner Betriebsräte- & Gewerkschaftstag. Bundestag Berlin, 30.06.2023

Labour Market Policy for a Just Transition: The Example of Germany. 8th Regulating for Decent Work Conference. Ensuring decent work in times of uncertainty, Geneva, July 10 – 12 2023, 11.07.2023

„Futurenomics – Wie können in Zukunft das Geschäftsmodell und der Standort Europa zukunftsfähig und zukunftsfest gemacht werden?“. Videokonferenz, Bund sozialdemokratischer AkademikerInnen Wien, 05.09.2023

Employment policy for a just transition – The Example of Germany. 41st Conference of the International Working Party on Labour Market Segmentation, September 14 – 16, Paris, 16.09.2023

Panel: Ökologische Wende und Transformation. Sozialpartnerschaft – Chancen und Herausforderungen. Konferenz zum aktuellen Vierteljahresheft des DIW Berlin, 19.09.2023

Sozialpartnerschaft in der Transformation. Tagung „Sozialpartnerschaft – Chancen und Herausforderungen“, DIW Berlin, 19.09.2023

Herausforderung und Strategien zur Fachkräftesicherung. DGB Rheinland-Pfalz-Saarland: DGB Fachkräftekonferenz „Fachkräfte gewinnen“, 21.09.2023

Der Bremer Ausbildungsunterstützungsfonds- ein Modell zur Fachkräftesicherung auch für Rheinland-Pfalz. DGB Rheinland-Pfalz-Saarland: DGB Fachkräftekonferenz „Fachkräfte gewinnen“, 21.09.2023

Arbeit und Ungleichheit in Deutschland: Ursachen, Folgen und Handlungsmöglichkeiten. Die Rolle der Arbeit. 80. Jahrestagung der ISG. 22. – 24. September 2023, Münster, 22.09.2023

Zeitenwende am Arbeitsmarkt, Fachkräftebedarf und Lösungsstrategien. IGM Ruhrgebiet Mitte / DGB Bildungswerk: Betriebsräte- und JAV-Konferenz „Gemeinsam stark, gemeinsam besser“, Geldern, 30.10.2023

Perspektiven für eine Stärkung der Tarifbindung – ein gemeinsames Projekt von IAQ und WSI. Tarifforum des WSI, Düsseldorf, 05.11.2023

Tarifpolitik im Bauhauptgewerbe. Workshop „Lohnentwicklung und Arbeitskampf“, FU-Berlin, 17.11.2023

Tarifbindung stärken. Tarifpolitischer Ausschuss des DGB, Berlin, 17.11.2023

Collective bargaining policy in the transformation of the German metal industry. BARMETAL: Digitalization, Automatization and Decarbonization: Opportunity for strengthening collective bargaining in the metal sector. Agenda mid-term workshop, Webseminar, 01.12.2023

Herausforderung und Strategien zur Fachkräftesicherung. ver.di, Landesbezirkskonferenz Rheinland-Pfalz-Saarland im Bildungszentrum der Arbeitskammer, Kirkel, 14.12.2023

Beschäftigungspolitik in einer gerechten Transformation. Rat für Nachhaltige Entwicklung: Expertengespräch zur Zukunft der Arbeit. Web-Seminar, 15.12.2023

Prof. Dr. Brussig, Martin

Impuls. Schnittstellenarbeit in den Modellprojekten des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“. Diskussionsforum auf dem 32. Reha-Kolloquium 2023, Hannover, 20.02.2023

Ältere Beschäftigte. Science for Society? Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft: Erfolgreich in die Zukunft mit qualifizierten Fach- und Führungskräften & nachhaltig gestalteten Organisationen. Gesellschaft für Organisation und Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, Duisburg, 05.09.2023

Stream 10: Health in the world of work (Chair) (mit Nadja Doerflinger, Anita Tisch (Federal Institute for Occupational Safety and Health, BAuA), Nico Dragano (University Hospital Düsseldorf)). 21st ESPANet Annual Conference 2023: Challenges for the welfare state in turbulent times, Warsaw, Poland, 08.09.2023

Moderation (mit Martin Dietz). Panel 2: Herausforderungen der modernen Arbeitswelt für die Gestaltung sozialer Sicherung. FIS-Forum 2023: Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en), 21. – 22. September 2023 – GLS Campus Berlin, 21.09.2023

Krankheit und Erwerbsminderung. FNA Summer School „Alterssicherungsforschung“ in Berlin, 28.09.2023

Wege zur Erschließung endogener Potenziale – Welche Forschungsergebnisse gibt es? Mobilisierung endogener Arbeitsmarktpotenziale in Thüringen. Workshop der Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung, 29.11.2023

Enssen, Susanne

Berufsorientierung durch multiprofessionelle Kooperation stärken (mit Dr. Monique Ratermann-Busse). Workshop auf der 3. bundesweiten Netzwerktagung im Rahmen der Initiative Schule macht stark: „Schule macht stark“ im Schulalltag: Potenziale vor Ort erfolgreich nutzen. Berlin, 22.09.2023

Dr. Gerlmaier, Anja

Organisationale Gestaltungskompetenz als Baustein der betrieblichen Gesundheitsförderung: SePIAR für Multiplikator*innen. „SePIAR“ in Theorie und Praxis (Teil 1). AOK Nordwest, Schwelm, 13.01.2023

Einführung von Agilox: Potenziale und Risiken aus Sicht der Beschäftigten (mit Alexander Bendel). friendlyAI@work – Workshop für Beschäftigte bei Mercedes-Benz-Logistik, Köln, 31.01.2023

Einführung von Agilox: Potenziale und Risiken aus Sicht der Beschäftigten (mit Alexander Bendel). friendlyAI@work – Workshop für Führungskräfte bei Mercedes-Benz-Logistik, Köln, 02.02.2023

Humangerechte Gestaltung von digitalen Assistenzsystemen für Menschen mit Behinderung: Das Qualifizierungsinstrumentarium „friendlyAI@work“ (mit Alexander Bendel). 69. Frühjahrskongress der GfA – Nachhaltig Arbeiten und Lernen – Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. 01. – 03. März 2023, Hannover, 02.03.2023

Humangerechte Gestaltung von digitalen Assistenzsystemen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung: Das Qualifizierungsinstrumentarium „friendlyAI@work“ (mit Alexander Bendel). Werkstätten:Messe 2023, 19. – 22. April 2023, Nürnberg, 20.04.2023

10 Jahre Gefährdungsbeurteilung Psyche im Betrieb – Einblicke und Ausblicke für die Mitbestimmung (mit Kerstin Klein (IGM Köln-Leverkusen)). 10. Konferenz für Sicherheitsfachkräfte, Betriebsräte, Betriebs- und Werksärzte – Aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz – 10 Jahre weiter, wo stehen wir heute? IG Metall, Sprockhövel, 04.05.2023

Hackstein, Philipp

Familiengrundschulzentren und Schulentwicklung: Vom Nebeneinander zum Miteinander. Fachtag Gemeinsam statt nebeneinander. Familiengrundschulzentren in NRW, Düsseldorf, Wübben Stiftung Bildung, 06.09.2023

Prof. Dr. Haipeter, Thomas

The Missing Link – Dynamics of Action and Institutional Interdependencies of Transnational Labour Regulation in Multinational Companies (mit Dr. Sophie Rosenbohm). XX ISA World Congress of Sociology, Melbourne, Australia, 01.07.2023

Transnational Labour Regulation through Global Framework Agreements – Preconditions for a Successful Practice of Implementation. E-07 Transnational regulation, labour standards and employers' preferences. SASE-Konferenz 2023: Socio-Economics in a Transitioning World: Breaking Lines and Alternative Paradigms for a New World Order, 20 – 22 July 2023, Windsor Florida Hotel, hosted by the Federal University of Rio de Janeiro – Rio de Janeiro, Brazil, 21.07.2023

Gesamt- und Konzernbetriebsräte im Spannungsfeld: Zwischen dem Subsidiaritätsprinzip des Betriebsverfassungsgesetzes und veränderten Unternehmensstrukturen (mit Dr. Sophie Rosenbohm, Dr. Johannes Schulten, Paul-Fiete Kramer). GIRA-Jahrestagung 2023, Berlin, GIRA, 03.11.2023

Dr. Hoose, Fabian

Die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen: empirische Befunde und sozialpolitische Implikationen (mit Serkan Topal, Fabian Beckmann, Sabrina Glanz). Die soziale Absicherung von Risiken bei selbstständiger und hybrider Erwerbstätigkeit, Universität Vechta, 16. – 17. März 2023, 17.03.2023

Berufsfelder für Soziolog*innen (mit Dr. Sophie Rosenbohm). Vortrag im Rahmen der Vorlesung Berufsfelder für Soziolog*innen, Dortmund, TU Dortmund, Fakultät Sozialwissenschaften und Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs), 05.06.2023

Individualising risks. The impact of platforms on the social security of solo self-employed workers in Germany (mit Fabian Beckmann). Conference: Disrupting Technology. Contextualising continuity and change in technology, work and employment, Prato (Italy), Centre for Employment Relations, Innovation and Change (CERIC), Leeds University Business School & Monash Business School, 13.06.2023

Die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen: Problemhintergrund, empirische Befunde und sozialpolitische Implikationen (mit Serkan Topal, Fabian Beckmann). Workshop „Soziale Sicherung von Plattformarbeit: Diagnosen, Herausforderungen und Handlungsbedarfe“; digitale Veranstaltung, Institut Arbeit und Qualifikation zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum, 16.06.2023

Panel: Mindestlohn, Teuerungskrise und Plattformökonomie (mit Fabian Beckmann). Sozialpartnerschaft – Chancen und Herausforderungen. Konferenz zum aktuellen Vierteljahresheft des DIW Berlin, 19.09.2023

Attraktive Regulierungsabstinentz? Eine explorative Untersuchung der sozialen Sicherung von Plattformselbstständigen (mit Serkan Topal, Fabian Beckmann (Ruhr-Universität Bochum), Lara Obereiner (Ruhr-Universität Bochum)). FIS-Forum 2023 – Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en), 21. – 22. September 2023, GLS Campus Berlin, 21.09.2023

Geteilte Interessen bei individualisierter Arbeit in der Plattformökonomie? Empirische Befunde zur objektiven Erwerbssituation und zu den subjektiven Präferenzen von Plattformselbstständigen an Arbeit und Mitbestimmung (mit Serkan Topal). 6. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft an der Universität Bielefeld, 05.10.2023

Solidarität in atomisierten Arbeitsformen. Empirische Erkenntnisse zu Interessenlagen von (solo-)selbstständigen Plattformarbeitenden (mit Beckmann, Fabian). „Solidarität und Zusammenhalt in der Arbeitswelt. Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven“, Herbsttagung der Sektion Arbeits- und Industriesoziologie in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) – Standort Göttingen; online, 30.11.2023

Collective interests in individualised work? An empirical analysis of self-perceptions and orientations of platform workers and their implications for regulation and representation (mit Paul-Fiete Kramer, Serkan Topal, Dr. Fabian Beckmann (Ruhr-Universität Bochum)). ADAPT International Conference, Bergamo, 30.11. – 02.12.2023, 01.12.2023

Hüttenhoff, Frederic

Auswirkungen der strukturellen Rahmenbedingungen auf die Beschäftigung im Baugewerbe. Workshop – Arbeit und Migration, Institut für Sozialforschung, Frankfurt/Main, 05.05.2023

Problemlagen migrantischer Beschäftigter im Baugewerbe und institutionelle Handlungsmöglichkeiten. Workshop – Arbeit und Migration, Institut für Sozialforschung, Frankfurt/Main, 06.05.2023

Decent Work in Transnational Labour Markets: The Case of the EU Shipbuilding Industry (mit Dr. Karen Jaehrling). 8th Regulating for Decent Work Conference. Ensuring decent work in times of uncertainty, Geneva, July 10 – 12 2023, 10.07.2023

Perspektiven für eine Stärkung der Tarifbindung – ein gemeinsames Projekt von IAQ und WSI. WSI-Tarifforum 2023, Düsseldorf, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, 05.12.2023

Harte Arbeit. Bauarbeiter aus Mittel- und Osteuropa und das Werkvertragssystem in Deutschland. Vorstellung einer Studie zu migrantischer Beschäftigung im Baugewerbe, 14.12.2023

Dr. Jaehrling, Karen

Das Labor einer anderen Arbeit. Pflege und Landwirtschaft unter der pandemischen Brechung: zwischen neoliberaler Strukturierung und neoliberaler Regulierung (mit Dr. Conrad Lluís). Frühjahrstagung der Sektion Arbeits- und Industriesoziologie in der DGS – Was bleibt von der Pandemie? Arbeits- und industriesoziologische Bilanzierungen. Universität Osnabrück, 22.06.2023

Decent Work in Transnational Labour Markets: The Case of the EU Shipbuilding Industry (mit Frederic Hüttenhoff). 8th Regulating for Decent Work Conference. Ensuring decent work in times of uncertainty, Geneva, July 10 – 12 2023, 10.07.2023

„Formalising Paid Domestic Work: Introduction to the Special Session“ (mit Francisca Pereyra). 8th Regulating for Decent Work Conference. Ensuring decent work in times of uncertainty, Geneva, July 10 – 12 2023, 11.07.2023

„Podiumsdiskussion zum Bundestariftreuegesetz“ (mit Jan Dannenbring (ZDH) Nermin Fazlic (BMAS), Stefan Körzell (DGB)). Vergabetagung am 12. Mai 2023 Öffentlicher Auftrag? Nur mit Tarif! Countdown zum Bundestariftreuegesetz. Friedrich-Ebert-

Stiftung (FES) und Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), 12.08.2023

Better work in outsourced public services in Europe: Experimentation and the contradictory trends. 41st Conference of the International Working Party on Labour Market Segmentation, 14 – 16 September, Paris, 15.09.2023

Vorstellung der Forschungsergebnisse zu „Der Staat als ‘Guter Auftraggeber’?“ Herausforderungen und Strategien in der sozialverantwortlichen Vergabepraxis mit anschließender Podiumsdiskussion (mit Christin Stiehm). Die 2. Auflage des Vergaberechtes Mecklenburg-Vorpommern, Rostock, 21.09.2023

Social Dialogue in Defence of Vulnerable Groups in Post-COVID-19 Labour Markets (DEFEN-CE) A discussion of key findings on Germany and the Netherlands (mit Dr. Conrad Lluís, Minna van Gerven und Aino Salmi). Universität Helsinki, Webinar, 11.10.2023

„The social impact of public procurement, including sub-contracting – can the EU do more?“ Public hearing, European Parliament Committee on Employment and Social Affairs (EMPL), Brüssel, 25.10.2023

Dr. Jansen, Andreas

Fachkräfteengpässe im produzierenden Gewerbe in NRW. Workshop des Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) in Kooperation mit dem Zukunftszentrum KI NRW, virtuell, 31.01.2023

Gleiches Rentenrecht – ungleiche Altersrenten? Folgen der Vereinheitlichung des Rentenrechts für ostdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Frühjahrstagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: Altersarmut, Altersdiskriminierung und soziale Ungleichheit im Ruhestand, Hochschule Neubrandenburg, 12.05.2023

„Business as usual“ or „career killer“? The effects of a deteriorating health on employment and income. 21st Annual ESPAnet Conference. Warschau, 08.09.2023

Fachkräfteengpässe in der Metallindustrie in der Arbeitsmarktregion Südwestfalen (mit Natán Atabal-Pereira). Trafo-Talk der IG Metall, virtuell, 05.12.2023

Dr. Keck, Max

Überbrückung und Verfestigung – Grundsicherungsbezug beim Übergang in Altersrente. Altersarmut, Altersdiskriminierung, Alterssicherung: soziale Ungleichheit im Ruhestand. Frühjahrstagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), 12. – 13. Mai 2023, Hochschule Neubrandenburg, 12.05.2023

Kellmer, Ariana

Migrantenorganisationen und die Koproduktion sozialer Sicherung (mit Dr. Thorsten Schlee). IAB-Colloquium, Nürnberg, 18.04.2023

Migrantenorganisationen zwischen Funktionalisierung und Eigentätigkeit (mit Dr. Thorsten Schlee). „Sozialpolitik als öffentliche Daseinsvorsorge: Quartiere, Städte und Regionen zwischen Krise und Innovation“ – Tagung des AK Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Schwerin, 15.06.2023

Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements (mit Dr. Thorsten Schlee, Eva Günzel). Die Bedeutung und die Rolle von Migrantenorganisationen im interkulturellen Kontext. Fachtag, Kommunales Integrationszentrum Duisburg, 13.11.2023

Prof. Dr. Klammer, Ute

Der Comparable-Worth-Index, oder: Zur Bedeutung der Arbeitsbewertung für den Gender Pay Gap. WIFO- Research Seminar, Universität Wien, online, 15.02.2023

Impulsvortrag zu beruflichen Perspektiven. Sommer- und Alumnifest des Fachbereichs Sozialpolitik und Soziale Sicherung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin, 13.05.2023

Kommentar zu Christoph Mandry: Altern als normativer Erwartungsraum. Kulturelle Spurensuche in sozialetischer Absicht. DIFIS Brown-Bag-Reihe „Alterssicherung – sozialetische Perspektiven“, digital, 16.05.2023

Plötzlich Arbeitnehmermarkt? Zur Bedeutung neuer Arbeitsmodelle für die Fachkräftesicherung. Oberhausener Arbeitsmarktkonferenz 2023: Jobwunder im Ruhrgebiet? Oberhausen, 22.05.2023

Podiumsgespräch mit Minister Karl-Josef Laumann. Oberhausener Arbeitsmarktkonferenz 2023: Jobwunder im Ruhrgebiet? Oberhausen, 22.05.2023

Podiumsteilnehmerin Back to the Future – 15 Jahre Diversity an der UDE. UDE-Diversity-Tag 2023, Essen, 23.05.2023

Langfristige gesellschaftliche Herausforderungen sozialer Sicherung. Strategiemeeting Präsidium der GVG, Berlin, 16.06.2023

Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen – eine Frage der Chancengerechtigkeit. Dialogveranstaltung des Forschungsprojekts EXENKO an der RWTH Aachen, Aachen, 10.08.2023

The ambivalent trajectory of the German gender regime: Are female breadwinner families an indicator of a shift towards a public gender regime? Launch of the special Issue „The Future of Gender Regimes“, online, 15.09.2023

Begrüßung und Einführung auf dem FIS-Forum 2023 – Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en), 21. – 22. September 2023, GLS Campus Berlin, 21.09.2023

Die Vier-Tage-Woche. Was sie ist, kann, soll und nicht werden darf (mit Leonie Gebers (BMAS), Knut Giesler (IG Metall NRW)). LABOR.A 2023 – Wie gestalten wir die „Arbeit der Zukunft“? Hybrid, 27.09.2023

Podiumsgespräch mit Wissenschaftler*innen in der Alterssicherungsforschung. Podiumsteilnehmerin, FNA-Summer-School „Alterssicherungsforschung“, Berlin, 29.09.2023

Teilhabe jüngerer Menschen in einer alternden Gesellschaft. Podiumsdiskussion. Tagung der Arbeitsgruppe Generationenpolitik des Bundesjugendkuratoriums zum Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Frieden“ in Osnabrück, 05.10.2023

Der Gender Visibility Gap in der Wissenschaft. Positionen, Akteur*innen, Handlungsoptionen (mit Eva Wegrzyn). Vortragsreihe IFIF-Impulse, online, 17.10.2023

Exzellenz, Sichtbarkeit, Chancengerechtigkeit – (wie) lassen sich all diese Anforderungen vereinbaren? Symposium: Gleichstellung im Wandel. Neue Herausforderungen und Wege der Karriereentwicklung von Frauen in der Wissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt/Main, 03.11.2023

Das Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) (mit Prof. Dr. Frank Nullmeier). Sitzung der AG „Arbeit und Soziales“ der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin, 07.11.2023

Fachkräftemangel und Fachkräftesicherung. Keynote, Fachveranstaltung und Mitgliederversammlung des Paritätischen Hessen, Offenbach, 16.11.2023

Gleichstellung vs. Bestenauslese – Berufungen exzellent gestalten. Keynotevortrag, Workshop, IGaD der RWTH Aachen, Aachen, 23.11.2023

Kramer, Paul-Fiete

Gesamt- und Konzernbetriebsräte im Spannungsfeld: Zwischen dem Subsidiaritätsprinzip des Betriebsverfassungsgesetzes und veränderten Unternehmensstrukturen (mit Dr. Sophie Rosenbohm, Dr. Johannes Schulten, Prof. Dr. Thomas Haipeter). GIRA-Jahrestagung 2023, Berlin, 03.11.2023

Collective interests in individualised work? An empirical analysis of self-perceptions and orientations of platform workers and their implications for regulation and representation (mit Dr. Fabian Hoose, Serkan Topal, Dr. Fabian Beckmann (Ruhr-Universität Bochum)). ADAPT International Conference, Bergamo, 30.11. – 02.12.2023, 01.12.2023

Dr. Krone, Sirikit

Berufliche Bildung zwischen Akademisierung und dem Lernort Praxis (mit Dr. Monique Ratermann-Busse). IAQ debattiert: Dual studieren im Blick. Berufliche Bildung zwischen Akademisierung und dem Lernort Praxis, digital, 27.11.2023

Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Organisationsmodelle und Beschäftigungsbedingungen (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Iris Nieding, Jeremy Cook). Forschungsprojekt mit Förderung der Max-Träger-Stiftung in Kooperation mit GEW und AWO, Digitale Auftaktveranstaltung, 28.11.2023

Lernortkooperationen zwischen den Akteuren der beruflichen Bildung. Blick zurück, Schritt nach vorn – 5 Jahre Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich, Online, 19.12.2023

Dr. Kümmerling, Angelika

Arbeitszeiten und Arbeitszeitpolitik zwischen den Krisen. HSI/WSI Gleichstellungsforum, Berlin, 02.03.2023

Arbeitszeit und Arbeitswünsche im Zeitalter der Arbeitskräfteknappheit. Eine Bestandsaufnahme vor dem Hintergrund der Fachkräftestrategie der Bundesregierung. IAQ debattiert: Zeitoptionen, 4-Tageswoche ... Arbeitszeitpolitik im Spannungsfeld zwischen Arbeitszeitautonomie und Fachkräftesicherung, 19.06.2023

Sind die Arbeitszeitwünsche heute und zukünftig mit den Anforderungen des Fachkräftemangels vereinbar? BMAS: Online Workshops des neuen Zukunftsdialogs#2: „Zukunft der Arbeit – Welche Arbeitszeiten wollen wir?“, 22.06.2023

Arbeitnehmerbezogene Zeitrechte und Wahloptionen: Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Kompensationsstrategien aus betrieblicher Sicht (mit Timothy Rinke, Vanessa Schmieja). 11. Symposium der Arbeitszeitgesellschaft, Wien, 22.09.2023

The Handling of Employee- and Life-Phase-Oriented Time Rights in Companies: More Rights for Some – More Pressure for Others? (mit Timothy Rinke, Vanessa Schmieja). Workshop „Organisations and Social Sustainability at Work“, Sønderborg, AKempor – Arbeitskreis Empirische Personal- und Organisationsforschung, 09.11.2023

Zeitoptionen, 4-Tageswoche ... Arbeitszeiten im Spannungsfeld zwischen Arbeitszeitautonomie und Fachkräftesicherung. „Vier Tage sollst Du arbeiten?“ Chancen und Risiken für Gute Arbeit. DGB Emscher Lippe in Kooperation mit katholischer u. evangelischer Kirche, 17.11.2023

Flexibel, länger, mehr? Arbeitszeiten im Spannungsfeld zwischen Fachkräftemangel und Beschäftigtenwünsche. Betriebsräteversammlung, Cargill, Teistungen, 23.11.2023

Dr. Latniak, Erich

Challenges of STS-Design (mit Jean-Pierre Boijmans). STS Conference 2023: Moving Forward in Time. A sociotechnical systems (STS) perspective on the future of Organizations in the Public Services, Maastricht, 13.09.2023

Dr. Lehndorff, Steffen

Die IG Metall als Treiberin einer progressiven Transformation. Arbeitskreis Offensive Gewerkschaftspolitik, Frankfurt/Main, 17.03.2023

Quelles leçons du New Deal? Séminaire internationale de l'IRES, Paris, 11.05.2023

Gewerkschaften als Treiber der Transformation. 5. Konferenz Gewerkschaftliche Erneuerung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Bochum, 13.05.2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie? Wo es hakt und worauf es jetzt ankommt. Netzwerk Solidarisch Grün: Themenabend Transformation, digitale Veranstaltung, 14.06.2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie – Was Gewerkschaften tun können. Bezirksklimakonferenz, DGB-Jugend Baden-Württemberg, Jugendcamp Markelfingen, 01.07.2023

Economic transformations and public policies (mit Jill Rubery, Clément Carbonnier). 41st Conference of the International Working Party on Labour Market Segmentation, September 14 – 16, Paris, 16.09.2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie? Worauf es jetzt ankommt, und was Gewerkschaften tun können. Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, Alte Feuerwache Köln, 19.09.2023

Sozialökologische Transformation und Gewerkschaften. Wirtschaftspolitische Sommerschule, ver.di-Bildungsstätte Bielefeld, 27.09.2023

Gewerkschaften als Treiber der Transformation. DGB Südwestsachsen, Arbeitsgemeinschaft Betrieb und Gewerkschaft DIE LINKE, Chemnitz, 29.11.2023

Dr. Lluís, Conrad

Das Labor einer anderen Arbeit. Pflege und Landwirtschaft unter der pandemischen Brechung: zwischen neoliberaler Strukturierung und neoliberaler Regulierung (mit Dr. Karen Jaehrling). Frühjahrs-tagung der Sektion Arbeits- und Industriesoziologie in der DGS – Was bleibt von der Pandemie? Arbeits- und industriesoziologische Bilanzierungen, Universität Osnabrück, 22.06.2023

Die Anderen bei der Arbeit. Die abwertende Beschlagnahme migrantischer Arbeit. Offene Jahrestagung der Sektion Kulturosoziologie, 21 – 22. September 2023, Bauhaus-Universität Weimar, 21.09.2023

Social Dialogue in Defence of Vulnerable Groups in Post-COVID-19 Labour Markets (DEFEN-CE) A discussion of key findings on Germany and the Netherlands (mit Dr. Karen Jaehrling, Minna van Gerven und Aino Salmi), Universität Helsinki, Webinar 11.10.2023

Beziehung auf Dauer. Praktisch artikuliert rund um notwendige Passagenpunkte – die poststrukturalistische Sozialtheorie vor dem organizational turn. „Soziologische Theorie und Organisationssoziologie – gemeinsam unter Druck?“ Gemeinsame Tagung der DGS Sektionen Organisationssoziologie und soziologische Theorie an der Universität Duisburg-Essen. 26. – 28. Oktober 2023, Duisburg, 26.10.2023

Nieding, Iris

Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Organisationsmodelle und Beschäftigungsbedingungen (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Dr. Sirikit Krone, Jeremy Cook). Forschungsprojekt mit Förderung der Max-Träger-Stiftung in Kooperation mit GEW und AWO, Digitale Auftaktveranstaltung, 28.11.2023

Prof. Dr. Nienhüser, Werner

Wie beeinflusst die Nutzung Sozialer Medien die Einstellungen zu Gewerkschaften? Ergebnisse einer empirischen Untersuchung in Deutschland und Australien. 18. Forum für Gewerkschaftliche Kommunikation 2023, 16. und 17. November 2023, DGB-Bundesvorstand, Berlin, 17.11.2023

Dr. Ratermann-Busse, Monique

Berufsorientierung durch multiprofessionelle Kooperation stärken (mit Susanne Enssen). Workshop auf der 3. bundesweiten Netzwerktagung im Rahmen der Initiative Schule macht stark: „Schule macht stark“ im Schulalltag: Potenziale vor Ort erfolgreich nutzen. Berlin, 22.09.2023

Multiprofessionelles Übergangsmanagement – eine Aufgabe der Organisationsentwicklung an Schulen. Bildungsorganisationen von morgen – internationale und interdisziplinäre Perspektiven, 23. – 24. November 2023, Pädagogische Hochschule Stefan Zweig, Salzburg, 23.11.2023

Berufliche Bildung zwischen Akademisierung und dem Lernort Praxis (mit Dr. Sirikit Krone). IAQ debattiert: Dual studieren im Blick. Berufliche Bildung zwischen Akademisierung und dem Lernort Praxis, digital, 27.11.2023

Rinke, Timothy

Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? (Erste) Erkenntnisse zur betrieblichen Organisation lebensphasenbezogener Arbeitszeitredu-

zierungen. Weniger arbeiten, besser leben? Erkenntnisse zur 4-Tage-Woche aus Forschung und Praxis, Hamburg, KDA der Nordkirche, 15.09.2023

Arbeitnehmerbezogene Zeitrechte und Wahloptionen: Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Kompensationsstrategien aus betrieblicher Sicht (mit Dr. Angelika Kümmerling, Vanessa Schmieja). 11. Symposium der Arbeitszeitgesellschaft, Wien, 22.09.2023

The Handling of Employee- and Life-Phase-Oriented Time Rights in Companies: More Rights for Some – More Pressure for Others? (mit Dr. Angelika Kümmerling, Vanessa Schmieja). Workshop „Organisations and Social Sustainability at Work“, Sønderborg, AKempor – Arbeitskreis Empirische Personal- und Organisationsforschung, 09.11.2023

Dr. Rosenbohm, Sophie

Globale Rahmenabkommen als Werkzeug zur Regulierung von Arbeitsstandards in Lieferketten? Ein Überblick über ihre Verbreitung von globalen Rahmenabkommen und ihre Umsetzungsregeln. Roundtable. „Arbeitnehmerbeteiligung und Sozialstandards in globalen Wertschöpfungsketten“. Abschlusskonferenz des Forschungsverbands „Ökonomie der Zukunft“ der Hans-Böckler-Stiftung, 23.05.2023

Berufsfelder für Soziolog*innen (mit Dr. Fabian Hoose). Vortrag im Rahmen der Vorlesung Berufsfelder für Soziolog*innen, Dortmund, TU Dortmund, Fakultät Sozialwissenschaften und Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs), 05.06.2023

The Missing Link – Dynamics of Action and Institutional Interdependencies of Transnational Labour Regulation in Multinational Companies (mit Prof. Dr. Thomas Haipeter). XX ISA World Congress of Sociology, Melbourne, Australia, 01.07.2023

Gesamt- und Konzernbetriebsräte im Spannungsfeld: Zwischen dem Subsidiaritätsprinzip des Betriebsverfassungsgesetzes und veränderten Unternehmensstrukturen (mit Dr. Johannes Schulten, Prof. Dr. Thomas Haipeter, Paul-Fiete Kramer). GIRA-Jahrestagung 2023, Berlin, GIRA, 03.11.2023

Globale Rahmenabkommen als Werkzeug zur Sicherung von globalen Arbeitsstandards. Lieferkettenkonferenz der Stiftung Arbeit und Umwelt, Hans-Böckler-Stiftung, 29.11.2023

Rumpel, Andrea

„Pilotstudien zu Rassismus in Behörden: Polizei, Gesundheitsversorgung & Arbeitsverwaltung“ (mit Alexandra Graevskaia. InRa-Workshop: „Wie wird Rassismus erforscht? Und wie kann man Rassismus in Institutionen und Behörden erforschen?“ (Online), 22.02.2023

Gesundheitsförderung von Geflüchteten und Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus: Herausforderungen, Ansätze und Next Steps. Podiumsdiskussion. „Systemrelevant und systemisch benachteiligt? (Flucht-)Migration und Gesundheit: Zugang, Teilhabe und Beschäftigung“, (Hybrid)Konferenz, FAU Erlangen-Nürnberg, 14.03.2023

Ruth, Marina

Wechselwirkungen und Interdependenzen zwischen sozial- und migrationspolitischen Kategorisierungsprozessen – Hürden für junge geflüchtete Menschen. Der Sozialstaat als „Sortiermaschine“ – Kategorien und Kategorisierungsprozesse in der Sozialpolitik, Jahrestagung der DGS-Sektion Sozialpolitik, Technische Hochschule Köln, 27.06.2023

Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule-Ausbildung – Herausforderungen für die Arbeit an Schnittstellen. Zukunft Berufsausbildung?! Gelingensfaktoren, Herausforderungen und innovative Wege für den Übergang Schule-Beruf, Fachtagung Jugendberufshilfe/Berufliche Bildung, Würzburg, Kooperationsveranstaltung von Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V. (BVKE), Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV), Fachverband für Arbeit und Integration (EFAS), Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJSa), Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS), 22.11.2023

Dr. Schlee, Thorsten

Ausländerbehörden in Feld lokaler Sozialpolitik? Vortrag auf dem Autor*innenworkshop zum Handbuch Kommunale Sozialpolitik an der TH Köln, 18.02.2023

Migrant*innenorganisationen und die Koproduktion sozialer Sicherung (mit Ariana Kellmer). IAB-Colloquium, Nürnberg, 18.04.2023

Ausländische Arbeitnehmer*innen in der Bundesrepublik Entwicklungstendenzen – Hürden und Chancen. Poeschltag der Stadt Duisburg mit dem Thema:

„Ankunftsstadtteil Marxloh – ein Sprungbrett in die deutsche Gesellschaft“, 11.05.2023

Sand im Getriebe – Ausländerbehörden und die lokale Organisation von Migration. Kolloquium des Instituts für Politikwissenschaft Hildesheim, 24.05.2023

Migrant*innenorganisationen zwischen Funktionalisierung und Eigentätigkeit (mit Ariana Kellmer). „Sozialpolitik als öffentliche Daseinsvorsorge: Quartiere, Städte und Regionen zwischen Krise und Innovation“ – Tagung des AK Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW und des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Schwerin, 15.06.2023

Differential Inclusion and the Re-Production of Inequalities. „Migration and inequalities. In search of answers and solutions“. 20th IMISCOE Annual Conference. 3 – 6 July 2023, Warsaw & online, 03.07.2023

„Ideology never says: I am ideological.“ On the politics of interpretation in the organization of migration. „Migration Studies and Social Theory: Problematizing Ontologies; De-centering Migration“ International Conference Tübingen, 14 – 15th September 2023, 15.09.2023

Migrant*innenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements (mit Ariana Kellmer, Eva Günzel). Die Bedeutung und die Rolle von Migrant*innenorganisationen im interkulturellen Kontext. Fachtag, Kommunales Integrationszentrum Duisburg, 13.11.2023

Schmieja, Vanessa

Arbeitnehmerbezogene Zeitrechte und Wahloptionen: Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation und Kompensationsstrategien aus betrieblicher Sicht (mit Dr. Angelika Kümmerling, Timothy Rinke). 11. Symposium der Arbeitszeitgesellschaft, Wien, 22.09.2023

The Handling of Employee- and Life-Phase-Oriented Time Rights in Companies: More Rights for Some – More Pressure for Others? (mit Timothy Rinke, Dr. Angelika Kümmerling). Workshop „Organisations and Social Sustainability at Work“, Sønderborg, AK-empower – Arbeitskreis Empirische Personal- und Organisationsforschung, 09.11.2023

Dr. Schulten, Johannes

Klimakrise und gewerkschaftliche Antworten (mit Jörn Boewe). Neujahrsforum des IG Metall Bildungszentrums Sprockhövel. Zeitenwende? Gewerkschaftliches Handeln in der Vielfachkrise, 05.01.2023

Sozialökologische Transformation: Kampfbegriff oder Notwendigkeit? Workshop in Kooperation mit der IG Metall bei VW Zwickau, 20.01.2023

Sozialökologische Perspektiven in der deutschen Automobilindustrie. Workshop auf der Bundesweiten Referent*innentagung der IG Metall, Frankfurt/Main, 02.03.2023

Die Transformation der globalen Automobilindustrie. Studienvorstellung bei „Gemeinsam in die Offensive“, 5. Konferenz Gewerkschaftliche Erneuerung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Ruhr-Universität-Bochum (RUB), 12.05.2023

Die Transformation der globalen Automobilindustrie. Vorstellung einer Studie zu Trends, Deutungen und sozialökologischen Handlungsstrategien. Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg. W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V., 20.09.2023

Gesamt- und Konzernbetriebsräte im Spannungsfeld: Zwischen dem Subsidiaritätsprinzip des Betriebsverfassungsgesetzes und veränderten Unternehmensstrukturen (mit Dr. Sophie Rosenbohm, Prof. Dr. Thomas Haipeter, Paul-Fiete Kramer). GIRA-Jahrestagung 2023, Berlin, GIRA, 03.11.2023

Die Transformation der globalen Automobilindustrie. Studienvorstellung. DGB, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, DGB-Haus Braunschweig, 10.11.2023

Wie gelingt die Transformation der Automobilindustrie? 3. AK-Transformationstalk der Arbeitskammer Saar, online, 16.11.2023

Germany – Facing multiple challenges in the automotive industry. Are European automotive jobs resilient in the global electromobility race? Brussels, European Trade Union Institute for Research, etui, 30.11.2023

Prof. Dr. Stöbe-Blossey, Sybille

Familienzentren und Familiengrundschulzentren; Forum 1: Sozialräumliche Partnerschaft – Familienbezogene Infrastruktur zur Stärkung der Gesund-

heit. 6. Ruhrgebietskongress zur Kinder- und Jugend-Gesundheit. Essen, MedeCon Ruhr, 18.03.2023

Familienzentren in Kitas und Grundschulen. Fachforum 11. Fachkongress Kinder- und Jugendarmut des Landes Nordrhein-Westfalen, Essen, 22.05.2023

Kommunale Präventionspolitik entlang der Bildungskette. Zukunftswerkstatt Prävention „Unser DINgg“ im Boxenstopp, Dinslaken, 24.05.2023

Sozialräumliche Partnerschaft – Familienbezogene Infrastruktur zur Stärkung der Gesundheit. Fachtag „kinderstark – NRW schafft Chancen“ Sozialraumorientierung und Gesundheitsförderung. Witten, 19.06.2023

Wie steht es um den Ganzttag und welche Rolle können Studierende hier spielen? „Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter – Chancen, Möglichkeiten und Risiken des Einsatzes Studierender im schulischen Ganzttag“. Berlin, 11.07.2023

Familiengrundschulzentren: Kommunale Strategien zur Förderung von Kindern im Grundschulalter. Fachtagung Familiengrundschulzentren, Düsseldorf, 06.09.2023

Strategien und Handlungsansätze zur Fachkräftesicherung für die Umsetzung eines qualitätsvollen Ganztagsangebotes in NRW. Fachkonferenz „Bildungsperspektiven zur Fachkräftesicherung“, Düsseldorf, 26.10.2023

Impuls: „Ganztags sind wir“ – Offene Ganztagschule gemeinsam gestalten. Fachtagung Offene Ganztagschule, 31.10.2023

Mehr Zeit für Kinder: Kommunale Strategien und Rahmenbedingungen. Kinderkommission, Stadt Dortmund, 16.11.2023

Mehr Zeit für Kinder: Kommunale Strategien und Rahmenbedingungen im Land. Bildungskongress – Städtetag Nordrhein-Westfalen, 16.11.2023

Vorbereitung des Ganztags als aktuelle Herausforderung für kommunale Bildungslandschaften. Lenkungsreis der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, 17.11.2023

Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Organisationsmodelle und Beschäftigungsbedingungen (mit Dr. Sirikit Krone, Iris Nieding, Jeremy Cook). Forschungsprojekt mit Förderung der Max-Träger-Stiftung in Kooperation mit GEW und AWO, Digitale Auftaktveranstaltung, 28.11.2023

Digitale Bildung in Kindheit, Jugend und Familie: Teilhabechancen und Exklusionsrisiken. Blick zurück, Schritt nach vorn – 5 Jahre Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich, Online, 19.12.2023

Topal, Serkan

Die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen: empirische Befunde und sozialpolitische Implikationen (mit Dr. Fabian Hoose, Fabian Beckmann, Sabrina Glanz). Die soziale Absicherung von Risiken bei selbständiger und hybrider Erwerbstätigkeit, Universität Vechta, 16. – 17. März 2023, 17.03.2023

Die soziale Sicherung von Plattformselbstständigen: Problemhintergrund, empirische Befunde und sozialpolitische Implikationen (mit Dr. Fabian Hoose, Fabian Beckmann). Workshop „Soziale Sicherung von Plattformarbeit: Diagnosen, Herausforderungen und Handlungsbedarfe“; digitale Veranstaltung, Institut Arbeit und Qualifikation zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum, 16.06.2023

Attraktive Regulierungsabstinentz? Eine explorative Untersuchung der sozialen Sicherung von Plattformselbstständigen (mit Dr. Fabian Hoose, Fabian Beckmann (Ruhr-Universität Bochum), Lara Obereiner (Ruhr-Universität Bochum)). FIS-Forum 2023 – Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en), 21. – 22.09.2023, GLS Campus Berlin, 21.09.2023

Geteilte Interessen bei individualisierter Arbeit in der Plattformökonomie? Empirische Befunde zur objektiven Erwerbssituation und zu den subjektiven Präferenzen von Plattformselbstständigen an Arbeit und Mitbestimmung (mit Dr. Fabian Hoose). 6. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft an der Universität Bielefeld, 05.10.2023

Frugalismus – Erwerbsarbeit als Areal uneingeschränkter Selbstbestimmung. „New Normal of Work“ – 20. Arbeitstagung der dgekw-Kommission Arbeitskulturen; Interdisziplinäre Tagung zu Normalisierungseffekten postfordistischer Lebensführung; Ludwig-Maximilians-Universität München, 02. – 04.11.2023, 04.11.2023

Between autonomy and heteronomy: the case of frugalism and its ambivalent relationship to labour. ADAPT International Conference, Bergamo, 30.11. – 02.12.2023, 30.11.2023

Collective interests in individualised work? An empirical analysis of self-perceptions and orientations of platform workers and their implications for regulation and representation (mit Dr. Fabian Hoose,

Paul-Fiete Kramer, Dr. Fabian Beckmann (Ruhr-Universität Bochum)). ADAPT International Conference, Bergamo, 30.11. – 02.12.2023, 01.12.2023

Veranstaltungen, Tagungen, Workshops

IAQ-Veranstaltungen 2023

10. sozialwissenschaftliche Promotionswerkstatt Rhein-Ruhr. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Institut für Soziologie (IfS). Call for Papers. Duisburg. 09.03.2023 – 10.03.2023

(Ansprechpartner: Prof. Dr. Martin Brussig)

IAQ debattiert: „Migrantenorganisationen und Arbeit“. Mit: Dr. Thorsten Schlee (IAQ), Ariana Kellmer (IAQ), Polina Manolova, Philipp Lottholz (Stolipinovo in Europa e.V.). digital. 27.03.2023

(Ansprechpartner: Dr. Thorsten Schlee)

Soziale Sicherung von Plattformarbeit: Diagnosen, Herausforderungen und Handlungsbedarfe. Zusammen mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB). digital. 16.06.2023

(Ansprechpartner: Dr. Fabian Hoose)

IAQ debattiert: Zeitoptionen, 4-Tageswoche ... Arbeitszeitpolitik im Spannungsfeld zwischen Arbeitszeitautonomie und Fachkräftesicherung. Mit Dr. Angelika Kümmerling (IAQ), Prof. Dr. Anja Abendroth (Universität Bielefeld), Sophie Jänicke (IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Tarifpolitik), Moderation: Prof. Dr. Thomas Haipeter (IAQ). digital. 19.06.2023

(Ansprechpartner*innen: Dr. Angelika Kümmerling, Prof. Dr. Thomas Haipeter)

IAQ debattiert: „Amazonismus. Ein umkämpftes Produktionsregime im digitalen Kapitalismus“. Mit Dr. Georg Barthel (2018 bis 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Arbeit und Qualifikation und Doktorand am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen, aktuell Post-Doc der Fakultät für Soziologie und soziale Arbeit der Universität Aalborg, Dänemark), Alexander Schreiber (Vertrauensperson der ver.di im Amazon-Logistikzentrum Leipzig) gewinnen. digital. 28.08.2023

(Ansprechpartner: Dr. Georg Barthel)

STS Conference 2023: Moving Forward in Time – A sociotechnical systems (STS) perspective on the future of Organizations in the Public Services. The Tavistock Institute, Maastricht University, Katho-

lieke Universiteit Leuven, Institut Arbeit und Qualifikation (Universität Duisburg-Essen). Maastricht, the Netherlands. 13.09.2023 – 15.09.2023 (Ansprechpartner: Dr. Erich Latniak)

STS Conference 2023: Moving Forward in Time. A sociotechnical systems (STS) perspective on the future of Organizations in the Public Services. Ulbo de Sitter Kennisinstituut. Maastricht, the Netherlands. 13.09.2023 – 15.09.2023 (Ansprechpartner: Dr. Erich Latniak)

HUMAINE-Beschäftigtendialog. „Chancen und Risiken des Einsatzes von KI in der Pflege“. digital. 14.09.2023 (Ansprechpartner*innen: Dr. Anja Gerlmaier, Alexander Bendel)

Lernreise für KMU im Ruhrgebiet: „Einführung und Nutzung von M365 in KMU: KI-Einführung durch die Hintertür?!“. Gerhard-Mercator-Haus der Universität Duisburg-Essen. 16.11.2023 (Ansprechpartner*innen: Dr. Erich Latniak, Paul-Fiete Kramer)

PROCURFAIR CONFERENCE – Promoting Decent Work through Public Procurement in Cleaning & Private Security. Bruxelles, Belgium. 16.11.2023 (Ansprechpartnerin: Dr. Karen Jaehrling)

Workshop: Beratungs-, Kooperations- und Koordinationspflichten Wie kann man Leistungsberechtigte besser erreichen? digital. 21.11.2023 (Ansprechpartnerin: Marina Ruth)

Ideenlabor: Bedeutung und Ausgestaltung von Mitbestimmung bei der KI-Einführung. Kompetenzzentrum HUMAINE. ZESS, Bochum. 23.11.2023 (Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Haipeter)

IAQ debattiert: Dual studieren im Blick. Berufliche Bildung zwischen Akademisierung und dem Lernort Praxis. Mit: Dr. Sirikit Krone, Dr. Monique Ratermann-Busse, wiss. Mitarbeiterinnen, Abt. BEST am IAQ; Susanne Braun, politische Referentin beim DGB – Bundesvorstand, Abt. Jugend und Jugendpolitik; Dr. Hans-Jürgen Metternich, Ausbildungs Koordinator/Leiter PL Ausbildung & Ideenmanagement bei der Evonik Industries AG. digital. 27.11.2023 (Ansprechpartner*innen: Dr. Sirikit Krone, Dr. Monique Ratermann-Busse)

Öffentliche Aufträge und gute Arbeit. Abschlussworkshop PROCURFAIR. Virtuell. 01.12.2023 (Ansprechpartnerin: Dr. Karen Jaehrling)

Blick zurück, Schritt nach vorn – 5 Jahre Metavorhaben Digitalisierung im Bildungsbereich. Online. 19.12.2023 (Ansprechpartnerinnen: Dr. Sirikit Krone, Iris Nieding, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey)

DIFIS-Veranstaltungen 2023

Issue Network Soziale Dienste & Digitalität: Prekärer Organisieren im subsidiären Wohlfahrtsstaat. Vortrag (digital). 13.01.2023

3. Sitzung des „SoziKo“ für Docs und Postdocs der Sozialpolitikforschung (digital), 25.01.2023

Issue Network Sozialgerichtsbarkeit: Zugang zu Recht und Gericht. Workshop, Berlin. 13.02.2023

Brown-Bag-Runde „Arbeitswirkungen von Zuwanderung“. 13.03.2023

Brown-Bag-Reihe: Alterssicherung – sozialetische Perspektiven. 15. – 23.05.2023

Online-Informationsveranstaltung zum DIFIS-Mentoringprogramm für Doktorand*innen und Postdoktorand*innen 14.07.2023

DIFIS Hot Topic: Wohnen – das große soziale Risiko 11.09.2023

FIS-Forum 2023: Sozialpolitik für die nächste(n) Generation(en), Berlin (GLS Campus) 21. – 22.09.2023

DIFIS Hot Topic: Elterngeld im Spannungsfeld von Gleichstellungs- und Ungleichheitspolitik 04.10.2023

Workshop: Fachkräftezuwanderung und Skills Partnerships – Handlungsrelevanz und Handlungskompetenz für kommunale Akteure 09.11.2023

Workshop: Beratungs-, Kooperations- und Koordinationspflichten. Wie kann man Leistungsberechtigte besser erreichen? 21.11.2023

Workshop des Issue Networks Sozialgerichtsbarkeit: Akteure (in) der Sozialgerichtsbarkeit 28.11.2023

Konferenz: Interdisciplinary Perspectives on Resilience and the Welfare State 01. – 02.12.2023

Personalia

Laufende Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter*innen des IAQ

Angemeldete Promotionen

Bakoben, Sandrine: Integration durch Bildung? Kommunale Fallstudien zur Nutzung von Bildungsangeboten bei geflüchteten jungen Erwachsenen aus Subsahara-Afrika

Bendel, Alexander: Entgelte und Entgeltordnungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Enssen, Susanne: Schulen in sozialräumlich deprivierter Lage als multiprofessionell agierende Organisationen? Gelingensbedingungen für die Übergangsgestaltung von Schüler*innen mit heterogenen Unterstützungsbedarfen.

Hackstein, Philipp: Gleichwertige Bildungschancen im deutschen Föderalismus: Zur Bedeutung bildungspolitischer Strukturen und Prozesse in Kommunen

Hähn, Katharina: Der Einfluss von Governancessstrukturen in der Berufsbildung: Eine branchenvergleichende Analyse zu Funktion und Implementierung dualer Studienformen

Heilmann, Tom: Stabilität und Wandel tariflicher Arbeitsbewertungen – Anforderungsgerechtigkeit im Schatten von Macht, soziokultureller Deutung und Pfadabhängigkeit

Karačić, Anemari: Behinderung als Differenzkategorie – Lebensläufe von Frauen und Männern mit unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen im biographischen und zeitgeschichtlichen Vergleich

Kellmer, Ariana: Globale Aufsteiger*innen. Inter-generationale Aufstiege im Zuge der Migration

Langer, Philipp: Wege zu sozialer Teilhabe – Prozesse der Teilhabeherstellung in öffentlich geförderter Erwerbsarbeit

Mallat, Anja: Chancen mobiler Arbeitsformen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Nieding, Iris: Digitalisierung in der Sozialwirtschaft: Analysen zur Organisationsentwicklung am Beispiel verbandlicher Träger von Kindertageseinrichtungen

Rumpel, Andrea: Geflüchtete und lokale Gesundheitspolitik. Eine qualitative Studie am Beispiel von Substanzkonsum

Ruth, Marina: Entstandardisierte Lebensläufe im deutschen Wohlfahrtsregime – Analysen zur Funktion intermediärer Akteure und Konzepte am Beispiel der Lebenssituation von jungen Geflüchteten

Schmieja, Vanessa: Der Einfluss einer adaptiven Gestaltung von selbstadministrierten Online-Befragungen auf die Aufmerksamkeit und Motivation der Befragungsteilnehmer am Beispiel von Satisficern und Optimizern

Topal, Serkan: Frei sein um jeden Preis. Zur doppelten Autonomie des Subjekts im Frugalismus – autonom bei/in und gegenüber der Erwerbsarbeit?

Üyüç, Christine: Transnationale Arbeitskämpfe in Multinationalen Unternehmen

Laufende Habilitationsvorhaben

Hoose, Fabian: Digitalisierung und neue Erwerbsorientierungen

Ratermann-Busse, Monique: Bildungsorganisation und -arbeit im Sozialstaat – Akteure, Akteurskonstellationen und Entwicklungsstrategien

Schlee, Thorsten: Topologien der Flucht – Ein Beitrag zur Subjektivierung und Organisation von Flucht-Migration in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements

Abgeschlossene Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter*innen des IAQ

Barthel, Georg: Konfliktpotenziale im Zeitalter der Digitalisierung. Untersuchung ausgewählter Solidaritätskulturen in der Lagerlogistik

Graevskaia, Alexandra: ‚Interkulturelle Öffnung‘ in der Polizei aus dispositivanalytischer Perspektive

Kramer, Paul-Fiete: Digitalisierung von Arbeit und Erwerbsregulierung: Crowdfunding als Herausforderung für Mitbestimmung und Interessenvertretung

Lluis, Conrad: Eine neue Hegemonie. Empörung, Populismus und demokratische Praxis in Spanien, 2011 – 2016

Gremien- und Beratungstätigkeiten

Prof. Dr. Bäcker, Gerhard

- Vorsitzender des Sozialausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Mitglied im Arbeitskreis Sozialversicherung und Europa des Sozialverbands Deutschland Bundesverband
- Mitglied im Ausschuss Sozialpolitik des Sozialverbands Deutschland Bundesverband
- Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge
- Mitglied des Beirats des Forschungsnetzwerks Alterssicherung (FNA) der Deutschen Rentenversicherung Bund

Dr. Böhlinger, Daniela

- ASA (American Sociological Association): Section „Ethnomethodology and Conversation Analysis“ und Section „Organization, Occupations and Work“
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Kommission Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit, Kommission Organisationspädagogik
- Mitglied im DFG-Forschungsnetzwerk „Exit aus der Wissenschaft. Ausstiegsprozesse im akademischen Kontext“

Prof. Dr. Bosch, Gerhard

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsforums der SPD e.V.
- Mitglied im Steering Committee der ‚International Working Party on Labour Market Segmentation‘
- Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Arbeit“ für das IAQ
- Mitglied der Editorial Boards von: ILR Review (Cornell USA), Economia & Lavoro (Rom) und Work, Employment and Society
- International Academic Advisory Board, Work and Equalities Institute, University of Manchester
- Experte im „Mutual Learning Programm der Europäischen Gemeinschaft“
- Berater der Business Metropole Ruhr GmbH/ Agiplan Mühlheim für die Bildungsprojekte des

5. Standorte Programms für die besonders vom Kohleausstieg betroffenen Steinkohlekraftwerksstandorte im Ruhrgebiet

- Mitglied des wissenschaftlichen Beraterkreises der Gewerkschaften IG Metall und ver.di zu Bildungsfragen
- Mitglied des Advisory Boards des „Regulating for Decent Work Network“ der Internationalen Arbeitsorganisation, Genf

Prof. Dr. Brussig, Martin

- Mitglied im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung e.V. (SAMF)
- Research Fellow am Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS)
- Mitglied im Beirat des Forschungsnetzwerkes Alterssicherung (FNA) der Deutschen Rentenversicherung
- Mit-Herausgeber der Zeitschrift für Sozialreform

Enssen, Susanne

- Mitglied des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZfB) der Universität Duisburg-Essen

Dr. Gerlmaier, Anja

- Beirätin des Projekts „Betriebliche Gestaltungspraxis bei Zeit- und Leistungsdruck“ Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Mitglied IG Metall-Arbeitskreis „Arbeitspolitik und Arbeitsforschung“

Prof. Dr. Haipeter, Thomas

- Wissenschaftlicher Sachverständiger der Enquetekommission des Landtags: „Digitale Transformation der Arbeitswelt in Nordrhein-Westfalen“
- Mitglied ADAPT International Scientific Committee
- Mitglied IG Metall Arbeitskreis Arbeitspolitik und Arbeitsforschung
- Mitglied HBS Arbeitskreis Flexible Arbeitszeiten

Heilmann, Tom

- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Sektion Arbeits- und Industriesoziologie

- Mitglied im Projektbeirat des HBS-Projektes „Entgeltunterschiede zwischen Branchen – statistische und betriebliche Analysen der Entgeltbestimmung“

Dr. Hoose, Fabian

- Mitglied im Projektbeirat des HBS-Projektes „Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte – empirische Analysen auf Basis einer Wiederholungsbefragung von Betriebsräten (QuBA³)“

Dr. Jaehrling, Karen

- Mitglied im Gründungs-Komitee des internationalen Netzwerks von Universitäten und Forschungseinrichtungen WORK-NET
- Mitglied im Steering Committee der ‚International Working Party on Labour Market Segmentation‘
- Koordinatorin der ILERA Study Group on Public Sector Employment Relations
- Mitglied im Beirat des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojektes „Arbeitsbeziehungen in supranationalen Organisationen“ (IfS/ Univ. Frankfurt a.M.)
- Mitglied im Beirat des vom Independent Research Fund Denmark (IRFD) geförderten Forschungsprojekts „The formation of worker collectivism among migrant workers in Denmark, Germany and the UK“ (Univ. Aalborg)
- Mitglied im Beirat des von UK Research and Innovation (UKRI) geförderten Forschungsprojekts „Decent Work and the City“ (Univ. of Manchester)

Dr. Keck, Max

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
- Sektion soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse der DGS

Kellmer, Ariana

- Vorstandsmitglied im Interdisziplinären Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen.

Prof. Dr. Klammer, Ute

- Stellvertretende Vorsitzende des Sozialbeirats der Bundesregierung

- Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

- Vorstandsmitglied des Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKFG)

- Mitglied des Gewerkschafts- und Sozialbeirats der Grünen Bundestagsfraktion

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsnetzwerks Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund (FNA)

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Zentrums für Altersfragen e.V. (DZA)

- Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZFTI)

- Mitglied des Stiftungsrats des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (JDZB)

- Mitglied des Beirats Chancengerechtigkeit der Universität zu Köln

- Beratendes Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsnetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (FIS)

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des AWO-Bundesvorstands

- Mitglied des Beirats von Mentoring Hessen

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion Sozialpolitik

- Vorsitzende der Vertrauenskommission der Universität Duisburg-Essen

- Mitglied des Research Boards der Universität Duisburg-Essen

- Mitglied des Beiratedialogs der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit

- Mitglied des European Institute of Social Security (EISS)

- Mitglied des Arbeitskreises Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)

- Universitäres Mitglied im Promotionskolleg NRW

- Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung

- Mitglied des Aufsichtsrats von Vallourec Deutschland

Prof. Dr. Knuth, Matthias

- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Sozialer Fortschritt“ und des Editorial Board der Zeitschrift für Evaluation.

Dr. Krone, Sirikit

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Betriebliche Ausbildung unter dem Vorzeichen akademischer Bildung – Die didaktische Gestaltung der Praxisphasen innerhalb ausbildungsintegrierender dualer Studiengänge in technischen und kaufmännischen Berufen“. Projekt des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB)
- Mitwirkung am Bildungsbericht Ruhr
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats „Erträge eines Studiums für beruflich Qualifizierte“, Projekt des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW),
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats „Chinese Vocational University Building and Developing – Learning from the German Experience“, Projekt an der Tongji Universität Shanghai

Dr. Kümmerling, Angelika

- Mitglied im Steering Committee der Working Party of Labour Market Segmentation

Dr. Latniak, Erich

- Mitglied im Beirat „Mensch und Arbeit“ des RKW-Kompetenzzentrums Eschborn
- Ansprechpartner für das „Global Network for Smart Organization Design“
- Mitarbeit an der „Normungsroadmap für Künstliche Intelligenz“ des VDI, Kapitel Soziotechnische Systeme (2022)

Dr. Lluís, Conrad

- Sektion Arbeits- und Industriesoziologie der DGS, Sektion Europasozioologie der DGS, Sektion Kultursoziologie der DGS

Prof. Dr. Werner Nienhüser

- Mitglied in der German Industrial Relations Association (GIRA) Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (Association for Socioeconomic Education and Research)

- Mitglied im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB), (in den Kommissionen Personalwesen, Organisation, Hochschulmanagement, Wissenschaftstheorie)
- Mitglied in der International Labour and Employment Relations Association (ILERA)
- Mitglied in der World Economics Association
- Mitglied im Arbeitskreis Empirische Personal- und Organisationsforschung (AKEmpor)
- Mitherausgeber der im Metropolis-Verlag erscheinenden Buchreihe „Jahrbuch Ökonomie und Gesellschaft“,
- Mitherausgeber der Zeitschrift Industrielle Beziehungen
- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Empirische Personal- und Organisationsforschung“ (Nomos-Verlag)
- Herausgeberbeirat der Zeitschriften: Management Revue, Sozialer Fortschritt

Dr. Ratermann-Busse, Monique

- Mitglied des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (IZfB) der Universität Duisburg-Essen, Mitwirkung am Forschungsschwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Mitglied des Issue Networks „soziale Dienste und Digitalität – Kritische soziale Infrastrukturen nachhaltig und resilient gestalten“ des Deutschen Instituts für interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Mitglied des KI-Kompetenznetzwerks der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen
- Koordinatorin der Arbeitsgruppe „digitale Tools“ des Instituts Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen
- Mitwirkung am Bildungsbericht Ruhr 2024, Schwerpunktbereich „Berufliche Bildung“

Dr. Rosenbohm, Sophie

- Mitglied im Forschungsnetzwerk „Workers’ Participation in Europe“ des Europäischen Gewerkschaftsinstituts, Korrespondentin für Deutschland

- Geschäftsführende Herausgeberin der Zeitschrift „Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management“

Ruth, Marina

- Mitglied im projektbegleitenden Beirat von „Aus eigener Kraft – Empowerment junger geflüchteter Menschen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit“ (AEK) des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Sektion Sozialpolitik
- Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen
- Deutscher Verein e.V., Mitglied des Arbeitskreises „Grundsicherung und Sozialhilfe“
- Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung (IZfB) der Universität Duisburg-Essen
- Mitglied im Netzwerk Fluchtforschung, Ko-Koordinatorin des Arbeitskreises Flucht und Arbeit

Dr. Schlee, Thorsten

- Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)
- Gründungsmitglied und Fellow im DIFIS, Forschungsfeld 3 Transnationale Soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft
- Mitglied im internationalen FIS-Vernetzungsprojekt „Paradigmenwechsel in der Migrationsgesellschaft (NUPS)“, (TU Berlin)
- Mitglied im Advisory Board des Projektes AC-CESSIN (u.a. University Liege)

Dr. Schmitz-Kießler, Jutta

- Stellvertretende Mittelbauvertreterin im Fakultätsrat der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
- Mitglied im Beirat des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojektes „Nachhaltigkeit durch betriebliche Altersvorsorge“ (Johannes Kepler Universität/University College Dublin/University Leiden/University Linz)

Prof. Dr. Stöbe-Blossey, Sybille

- Mitglied im Beirat der Zertifizierungsstelle „Familienzentrum NRW“ (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW) und Beratung im Zertifizierungsverfahren
- Mitglied in der Steuerungsgruppe Familien-Grundschulzentrum (Ministerium für Schule und Bildung / Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW)
- Mitglied im Expert:innenbeirat zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Grundschulkinder (Ministerium für Schule und Bildung / Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW) (2022/23)
- Mitglied im Gremium zur Erstellung eines aktuellen Bildungsberichts Ruhr (RuhrFutur GmbH / Regionalverband Ruhr)
- Gründungsmitglied des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS); Aufbau des Forschungsfeldes 5 „Sozialpolitik als Prozess: Formulierung, Organisation, Implementation“ (Schwerpunkt: Sozialpolitik in der Kommune) und des Arbeitsforums „Armut(s)folgenprävention für Kinder und Jugendliche“ im Forschungsfeld
- Vertreterin der Universität Duisburg-Essen und stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses Universität des Schulausschusses der Stadt Duisburg

Dr. Vetter, Nicole

- Mitherausgeberin der Fachzeitschrift Voluntas. Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2023

Prof. Dr. Ute Klammer
Arbeit in der Gesellschaft, MA Arbeit – Organisation – Gesellschaft

Prof. Dr. Thomas Haipeter
Kapitalismustheorie und ihre Anwendung, MA Soziologie

Prof. Dr. Martin Brussig
Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie (Lektürekurs), BA Soziologie, MA Soziologie

Dr. Thorsten Kalina
Einführung in Stata, BA Soziologie, MA Soziologie

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey und Philipp Hackstein
Methodenanwendung in der Praxis: 2. Teil. Die Implementation von politikfeldübergreifender Kooperation bei der Förderung von Grundschulkindern, BA Politikwissenschaft

Dr. Thorsten Schlee
Umkämpfte Begriffe: Migration – Staat – Identifizierung, MA Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel

Dr. Monique Ratermann-Busse
Übergangsprozesse von Schüler*innen partizipativ und reflexiv gestalten – eine Aufgabe der Organisationsentwicklung an Schulen, MA, Bildungswissenschaften im Master of Education

Wintersemester 2023/2024

Prof. Dr. Martin Brussig
Texte zur Einführung in die Arbeitsmarktforschung. Lektürekurs – Einzelansicht, BA Soziologie

Prof. Dr. Thomas Haipeter
Transnationale Arbeitsregulierung oder Wandel der Arbeitsbeziehungen, MA Soziologie

Dr. Fabian Hoose
Organisation und Regulierung von Erwerbsarbeit, MA Soziologie

Dr. Conrad Lluis
Macht – Identität – Arbeit. Klassische und zeitgenössische Perspektiven in der Arbeitssoziologie, BA Soziologie

Dr. Monique Ratermann-Busse
Übergangsprozesse von Schüler*innen partizipativ und reflexiv gestalten – eine Aufgabe der Organisationsentwicklung an Schulen, MA Bildungswissenschaften im Master of Education

Prof. Dr. Ute Klammer
LFP „Geld oder Leben“?! Zeitrechte von Beschäftigten und ihre betriebliche Umsetzung (Teil I), MA Arbeit – Organisation – Gesellschaft

Personal

Alfuss, Charlotte
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92686
Email: charlotte.alfuss@uni-due.de

Dr. Aurich-Beerheide, Patrizia
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92391
Email: patrizia.aurich-beerheide@uni-due.de

Dr. Bacali, Miruna
Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 94764
Email: miruna.bacali@uni-due.de

Prof. Dr. Bäcker, Gerhard
Research Fellow / Seniorprofessor
Tel: 0203 37 92573
Email: gerhard.baecker@uni-due.de

Bakoben, Ghislaine Sandrine
ausgeschieden zum 28.02.2023

Barthel, Georg
ausgeschieden zum 11.03.2023

Bendel, Alexander
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 94529
Email: alexander.bendel@uni-due.de

Dr. Böhringer, Daniela
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91838
Email: daniela.boehringner@uni-due.de

Prof. Dr. Bosch, Gerhard
Research Fellow / Seniorprofessor
Tel: 0203 37 91339
Email: gerhard.bosch@uni-due.de

Prof. Dr. Brussig, Martin
Stellvertretender Geschäftsführender Direktor
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität, Abteilungsleiter
Tel: 0203 37 93931
Email: martin.brussig@uni-due.de

Buchholz, Constanze
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 91335
Email: constanze.buchholz@uni-due.de

Buchner, Martin
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 95137
Email: martin.buchner@uni-due.de

Cholodowski, Alicja
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 91345
Email: alicja.cholodowski@uni-due.de

Dr. Drescher, Susanne
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92294
Email: susanne.drescher@uni-due.de

Eder, Sandra
Servicebereich
Tel: 0203 37 92401
Email: sandra.eder@uni-due.de

Enssen, Susanne
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 94560
Email: susanne.enssen@uni-due.de

Dr. Fischer, Sandra
ausgeschieden zum 30.09.2023

Fitzek, Ingrid
ausgeschieden zum 31.07.2023

Galenziok, Arthur
Servicebereich
Tel: 0203 37 92499
Email: arthur.galenziok@uni-due.de

Dr. Gerlmaier, Anja
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 92408
Email: anja.gerlmaier@uni-due.de

Goepel, Katja
Servicebereich
Tel: 0203 37 91836
Email: katja.goepel@uni-due.de

Hackstein, Philipp
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 91839
Email: philipp.hackstein@uni-due.de

Hähn, Katharina
ausgeschieden zum 31.10.2023

Prof. Dr. Haipeter, Thomas
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation, Abteilungsleiter
Tel: 0203 37 91812
Email: thomas.haipeter@uni-due.de

Hampe, Sabine
ausgeschieden zum 31.05.2023

Heilmann, Tom
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 92365
Email: tom.heilmann@uni-due.de

Hildebrandt, Christina
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 91821
Email: christina.hildebrandt@uni-due.de

Dr. Hoose, Fabian
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 93624
Email: fabian.hoose@uni-due.de

Hüttenhoff, Frederic
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 92394
Email: frederic.huettenhoff@uni-due.de

Dr. Jaehrling, Karen
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität, Abteilungsleiterin
Tel: 0203 37 92635
Email: karen.jaehrling@uni-due.de

Dr. Jansen, Andreas
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91391
Email: andreas.jansen@uni-due.de

Dr. Kalina, Thorsten
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 91352
Email: thorsten.kalina@uni-due.de

Karacic, Anemari
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91816
Email: anemari.karacic@uni-due.de

Dr. Keck, Max
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91297
Email: max.keck@uni-due.de

Kellmer, Ariana
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91764
Email: ariana.kellmer@uni-due.de

Kirsch, Johannes
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91349
Email: johannes.kirsch@uni-due.de

Prof. Dr. Klammer, Ute
Geschäftsführende Direktorin
Tel: 0203 37 91827
Email: ute.klammer@uni-due.de

Klaudy, E. Katharina
ausgeschieden zum 31.08.2023

Prof. Dr. Knuth, Matthias
ausgeschieden zum 12.07.2023

Kramer, Paul-Fiete
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 91387
Email: paul-fiete.kramer@uni-due.de

Kroll, Carolin
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 92432
Email: carolin.kroll@uni-due.de

Dr. Krone, Sirikit
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 91350
Email: sirikit.krone@uni-due.de

Dr. Kümmerling, Angelika
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 91825
Email: angelika.kuemmerling@uni-due.de

Langer, Philipp
ausgeschieden zum 30.06.2023

Dr. Latniak, Erich
ausgeschieden zum 22.11.2023

Dr. Lehndorff, Steffen
Senior Research Fellow
Tel: 0203 37 +49 170 7635 105
Email: steffen.lehndorff@icloud.com

Leiwe, Bärbel
Servicebereich
Tel: 0203 37 91346
Email: baerbel.leiwe@uni-due.de

Dr. Lluis, Conrad
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 91834
Email: conrad.lluis@uni-due.de

Manolova, Polina
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92698
Email: polina.manolova@uni-due.de

Dr. Micheel, Brigitte
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 92481
Email: brigitte.micheel@uni-due.de

Dr. Mishra, Shweta
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 94231
Email: shweta.mishra@uni-due.de

Morisse, Dana
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 92416
Email: dana.morisse@uni-due.de

Nieding, Iris
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 91046
Email: iris.nieding@uni-due.de

Niehoff, Annika
ausgeschieden zum 31.08.2023

Prof. Dr. Nienhüser, Werner
Senior Research Fellow
Tel: 0203 37
Email: werner.nienhueser@uni-due.de

Dr. Ratermann-Busse, Monique
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 92397
Email: monique.ratermann@uni-due.de

Rinke, Timothy
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 92626
Email: timothy.rinke@uni-due.de

Dr. Rosenbohm, Sophie
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 91815
Email: sophie.rosenbohm@uni-due.de

Rumpel, Andrea
ausgeschieden zum 31.03.2023

Ruth, Marina
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 91817
Email: marina.ruth@uni-due.de

Scharnowski, Ute
Servicebereich
Tel: 0203 37 92101
Email: ute.scharnowski@uni-due.de

Schilling, Katharina
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 91994
Email: katharina.schilling@uni-due.de

Dr. Schlee, Thorsten
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92850
Email: thorsten.schlee@uni-due.de

Schmidt, Oliver
Administrative Geschäftsführung
Tel: 0203 37 92690
Email: oliver.schmidt@uni-due.de

Schmieja, Vanessa
ausgeschieden zum 30.09.2023

Dr. Schmitz-Kießler, Jutta
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 92254
Email: jutta.schmitz-kiessler@uni-due.de

Dr. Schrader, Rebecca
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 93845
Email: rebecca.schrader@uni-due.de

Sommer, Philip
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 92435
Email: philip.sommer@uni-due.de

Spies, Monika
Servicebereich
Tel: 0203 37 91339
Email: monika.spies@uni-due.de

Prof. Dr. Stöbe-Blossey, Sybille
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe, Abteilungs-
leiterin
Tel: 0203 37 91805
Email: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Topal, Serkan
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 94584
Email: serkan.topal@uni-due.de

Üyüç, Christine
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
Tel: 0203 37 91823
Email: christine.ueyuek@uni-due.de

van Brakel, Daniela
Servicebereich
Tel: 0203 37
Email: daniela.vanbrakel@uni-due.de

Dr. Vetter, Nicole
Deutsches Institut für Interdisziplinäre
Sozialpolitikforschung
Tel: 0203 37 91936
Email: nicole.vetter@uni-due.de

Waked, Janine
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92686
Email: janine.waked@uni-due.de

Watermeier, Sandra
Servicebereich
Tel: 0203 37 91806
Email: sandra.watermeier@uni-due.de

Weigelt, Christine
Servicebereich
Tel: 0203 37 92403
Email: christine.weigelt@uni-due.de

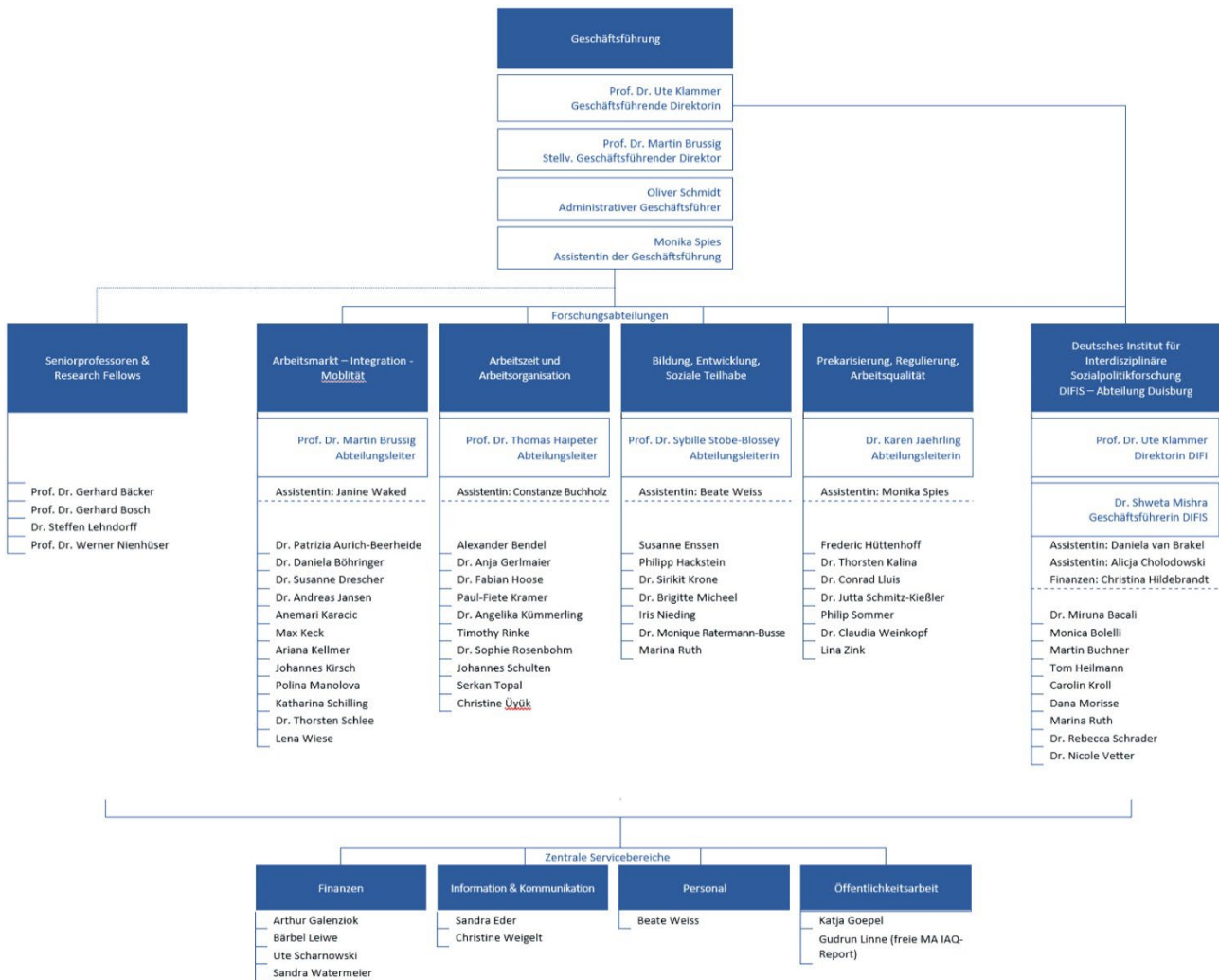
Dr. Weinkopf, Claudia
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 91353
Email: claudia.weinkopf@uni-due.de

Weiss, Beate
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe
Tel: 0203 37 91807
Email: beate.weiss@uni-due.de

Wiese, Lena
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
Tel: 0203 37 92698
Email: lena.wiese@uni-due.de

Zink, Lina
Prekarisierung, Regulierung, Arbeitsqualität
Tel: 0203 37 92196
Email: lina.zink@uni-due.de

Organigramm des IAQ



Stand: 31.12.2023